



# Jahresrechnung 2017

Amtsberichte 2017, Voranschlag 2018, Gutachten und Anträge

Trinkwasserkraftwerk Final



Die beiden Anlagen sind seit dem 7. Februar 2018 in Betrieb.

Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen



## Bürgerversammlung

Freitag, 23. März 2018, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10  
(Vorgemeinde am Donnerstag, 15. März 2018, 19.30 Uhr, Mehrzweckgebäude, Fläscherstrasse 10)



## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Dienstbereiche (Übersicht)	1
Traktanden und Anträge	2 – 3
Behördenorganisation	4
Vorwort Gemeinderat	5 – 7
Kurzinformationen	8 – 11
Berichte der Dienstbereiche (inklusive Schule)	12 – 86
Vorwort Schulratspräsident	43 – 44
Übersicht 2017: Abweichungen Rechnung/Voranschlag	87
Jahresergebnis 2017 und Verwendung des Ertragsüberschusses	88
Laufende Rechnung 2017 und Voranschlag 2018	89 – 92
Investitionsrechnung 2017 und Voranschlag 2018	108 – 109
Kommentar zur Jahresrechnung 2017 und zum Voranschlag 2018	93 – 99
Kreditkontrolle 2017 und Kreditanträge 2018	100 – 107
Bestandesrechnung per 31.12.2017	110
Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2017	111
Inventar der Liegenschaften per 31.12.2017	112 – 116
Abschreibungsplan	117
Parking Zentrum	118 – 119
Wasserversorgung	120 – 123
Steuerabrechnung 2017	124
Herleitung des Steuerfusses 2018/Steuerplan 2018/Grundsteuern 2018	125
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission	126
Gutachten und Anträge betreffend Leistung eines Gemeindebeitrags an die Pizolbahnen AG	127 – 130
Ferienplan der Schule	131



<b>Dienstbereiche</b>	<b>Abteilung/Funktion</b>	<b>zuständig</b>	<b>Seite</b>
<b>Sekretariatsdienste</b>	• Bürgerversammlung 2017		12
	• Abstimmungen	Mario Bislin	12
	• Gemeinderatsgeschäfte		13
	• Personelles		13
<b>Einwohnerdienste</b>	• AHV-Zweigstelle	Michaela Wildhaber	14
	• Betreibungsamt	Dieter Gubser	15
	• Einwohneramt	Stefanie Gros	16 – 18
	• Einbürgerungsrat	Stefanie Gros	19 – 21
	• Sozialamt	Jessica Willi	21
	• Sektionschef	Stefanie Gros	21
• Ortsquartiermeister	Armin Locher	22	
<b>Bau- und Betriebsdienste</b>	• Hochbau/Tiefbau	Christian Grünenfelder/Alfred Jung	23 – 37
	• Technische Dienste und Betriebe	Alfred Jung/Stephan Siegenthaler	38
	• Abwasserreinigungsanlage	Peter Zai	39
<b>Grundbuchamt</b>	• Grundbuchverkehr		40 – 41
	• Grundbuchbestand	Arthur Ackermann	41
	• Schätzungswesen		41 – 42
<b>Schulen</b>	• Vorwort/Schulbetrieb		43 – 52
	• Lehrkörper	Bettina Tromm/Pascale Giger	53 – 54
	• Schülerstatistik		55 – 56
	• Personelles		56 – 58
<b>Übrige Dienste</b>	• Altersheim	Michael u. Barbara Kampl	59 – 60
	• Feuerwehr	Werner Furger	61 – 62
	• Wasserversorgung	Alfred Jung	63 – 68
<b>Regionale Dienste</b>	• Zivilstandsamt Sarganserland	Tanja Scherrer	69 – 70
	• Arbeitsamt (RAV)	Urs Greuter	71 – 72
	• PrimaJob	Marco Fuchs	73 – 74
	• Soziale Dienste Sarganserland	Damian Caluori	75 – 77
	• KESB/Berufsbeistandschaft Sarganserland	Martin Hutter	78 – 80
• Zivilschutzorganisation Pizol	Jörg Baumgartner	81 – 82	
<b>Steueramt</b>	• Einkommens-/Vermögenssteuern		83 – 85
	• Steuerveranlagungen	Bruno Benz	86
	• Anzahl Steuerpflichtige		86
	• Nebensteuern		86
<b>Finanzdienste</b>	• Kassieramt	Martin Hofmann	87 – 125



## Traktanden und Anträge

### 1. Jahresrechnung 2017 (siehe Seite 126)

#### **Antrag der Geschäftsprüfungskommission**

Die Jahresrechnung 2017 und die Verwendung des Ertragsüberschusses werden genehmigt.

#### **Bemerkung**

Der Gemeinderat, der Schulrat, das Gemeindepersonal, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Kommissionen verdienen Dank und Anerkennung für die gute Arbeit.

### 2. Voranschlag und Steuerfuss 2018 (siehe Seite 98 – 99)

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Voranschlag 2018 und der Steuerfuss von 100 % werden genehmigt.

### 3. Gutachten und Anträge

#### **Leistung eines Gemeindebeitrags an die Pizolbahnen AG**

(siehe Seite 127 – 130)

### 4. Allgemeine Umfrage

## Anmerkungen

#### **a) Detaillierte Jahresrechnung**

Die detaillierte Jahresrechnung der Gemeinde, die Jahresrechnungen von Zweckverbänden und anderen Institutionen, an denen die Gemeinde beteiligt ist, können bei den Finanzdiensten im Rathaus eingesehen oder angefordert werden (Büro 107, Telefon 081 303 49 30).

#### **b) Anträge**

Anträge sind schriftlich zu formulieren und dem Versammlungsleiter zu übergeben (Art. 39 Gemeindegesetz).

#### **c) Protokoll**

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 9. April bis 22. April 2018 öffentlich auf (Art. 49 Gemeindegesetz). Es kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden (Büro Nr. 204). Innert der Auflagefrist können Stimmberechtigte sowie Personen, die schutzwürdige Interessen geltend machen können, beim Departement des Innern Protokollbeschwerde mit einem Antrag auf Berichtigung erheben.

#### **d) Stimmausweise**

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Allfällig fehlende Stimmausweise sind bis spätestens Freitag, 23. März 2018 (während den Büroöffnungszeiten), bei der Stimmregisterführerin zu verlangen (Einwohneramt, Büro 104).



**e) Stimmrecht**

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Bad Ragaz wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von Gesetzes wegen von der Teilnahme ausgeschlossen sind.

**f) Teilnahme an der Bürgerversammlung**

**Der Stimmausweis ist mitzunehmen und beim Eingang abzugeben.**



## Organisation

Ressortzuteilung 2017 – 2020 Gemeinderat und Schulrat

<b>Daniel Bühler</b> Gemeindepräsident	Operative Führung und übrige Aufgabenbereiche	<b>Mario Bislin</b> Gemeinderatsschreiber
<b>Göpfi Triet</b> Gemeinderat und Vize- Gemeindepräsident	Technische Dienste	
<b>Thomas Kilchmann</b> Gemeinderat	Öffentliche Anlagen	
<b>Christoph Kohler</b> Gemeinderat	Soziales und Jugend	
<b>Peter Signer</b> Gemeinderat	Finanzen	
<b>Renato Wüst</b> Gemeinderat	Tourismus und Kultur	
<b>Christian Florin</b> Gemeinderat und Schulratspräsident	Finanzen Schule, Strategische Entwicklung Schule, Kommunikation innen und aussen, Personelles, Urlaubs- und Dispensationswesen	<b>Bettina Tromm und Pascale Giger</b> Schulverwalterinnen
	<b>Max Kressig</b> Schulrat Vize-Schulratspräsident	Informatik und Zusatzangebote, Delegierter Logopädische Vereini- gung, Musikschule, Informatik, Gemeindebibliothek, Schulärztlicher Dienst, Talentschule, Begabten- / Begabungsförderung
	<b>Christian Fraefel</b> Schulrat	Bauten und Anlagen
	<b>Andreas Kohler</b> Schulrat	Betrieb Schulanlagen, Hauswarte, Sicherheit, Turnhallen- und Schul- raumbelegungen, Mittagstisch, Aufgabenaufsicht, Koordination bauliche Belange
	<b>Patrick Kühne</b> Schulrat	Pädagogik und Integration, Koordina- tion KES Behörde, Delegierter SPD, Koordination pädagogische Belange, Fördernde Massnahmen, Sonder- pädagogik, Ansprechperson Integra- tion (Ebene Schule), Einschulung



## Vorwort

Geschätzte Bad Ragazerinnen und Bad Ragazer

Das erste Amtsjahr des Gemeinderates in der Zusammensetzung der Amtsperiode 2017 – 2020 ist vorbei und sämtliche wiederkehrenden Abläufe wurden ein erstes Mal zusammen erlebt. Es sind auch Herausforderungen aufgetreten, welche nicht planbar waren, wie zum Beispiel die Umsetzung von Sofortmassnahmen im Gebiet Guschakopf, welche einen möglichen Steinschlag auf das bewohnte Gebiet verhindern. Die Gesellschaft ist im Wandel, so auch in Bad Ragaz. Der Gemeinderat und der Schulrat arbeiten zusammen bei der Angebotsdefinition in unserem Dorf, welche unsere Gemeinde zukünftig im Vorschul- und Schulalter anbieten könnte. Dabei ist das bisherige Angebot von privater Seite miteinzubeziehen. Dieser Prozess wird auch in diesem Jahr weitergehen.

Der Gemeinderat, der Schulrat und die Mitarbeitenden dürfen auf ein spannendes, arbeitsintensives, aber durchaus erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen (z.B. in der Raumplanung) sowie die spürbaren Eigeninteressen behindern die Abwicklung von Projekten merklich. Auch die Abläufe innerhalb der Verwaltung haben sich in den letzten Jahren verändert. Der Gemeinderat hat festgestellt, dass die Bewirtschaftung und der Unterhalt der eigenen Gemeindeliegenschaften verstärkt zu koordinieren sind. Aus diesem Grund wurde eine neue Stelle «Liegenschaftsdienst» geschaffen, welche direkt dem Leiter Bau- und Betriebsdienste unterstellt wird.

### Projekte

Die Projektarbeit und vor allem die Koordination zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen haben sich sehr verändert. Die Bürokratie beim Kanton St. Gallen wächst kontinuierlich und um Entscheide bei den kantonalen Amtsstellen muss verschiedentlich mit viel Aufwand gerungen werden.

Gemäss bisherigen Erfahrungen werden rund 70% der Asylbewerbenden die Anerkennung oder die vorläufige Aufnahme gewährt. Die Gemeinden im Kanton St. Gallen kamen im Jahr 2016 zum Schluss, die Integration und die Sprachkompetenz der Asylanten sowie der Flüchtlinge rasch zu fördern. Aufgrund der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden ist es seit Anfang 2017 in der Verantwortung der Gemeinden, ein niederschwelliges Sprachförderungskonzept anzubieten. Im letzten Jahr wurde das Projekt «Quartierschule» gestartet. Ziel ist es, dass sämtliche uns zugewiesenen Migrantinnen und Migranten Zugang zur Deutschförderung haben. Dieser Unterricht wird in einem einfachen, effizienten und praxisnahen Modul, im alten Forstwerkhof der Ortsgemeinde Bad Ragaz, durchgeführt. Die ersten Erfahrungen sind sehr positiv. Die Sprachförderung wird aufgrund von verschiedenen Angeboten weitergeführt. Der Kanton und die Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) haben sich im November 2017 darauf geeinigt, dass ab 2019 den Gemeinden nur noch anerkannte oder vorläufig aufgenommene Flüchtlinge zugewiesen werden. Dies bedingt, dass die kommunalen Sprachförderkonzepte bereits wieder angepasst werden müssen. Asylsuchende, bei denen das Asylgesuch noch nicht rechtskräftig beurteilt wurde, werden dazumal nur noch in kantonalen Kollektivunterkünften betreut.

Nach der Ablehnung der positiven Stellungnahme des Gemeinderates vom 11. Oktober 2016 zum Projekt Dorfkernumfahrung Mühlerain hat der Rat die Situation neu beurteilt und startet parallel zwei Projekte. Der Gemeinderat kommt zum Schluss, im Oberdorf mit Netzwerk Altstadt (Organisation der schweizerischen Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN) eine Dorfanalyse durchzuführen und anschliessend eine Nutzungsstrategie auszuarbeiten. Dabei werden externe Fachspezialisten eine Ortskernanalyse sowie eine Nutzung und Gestaltung des Dorfkerns mit einer Aussensicht durchführen und einen Bericht verfassen. In einem zweiten Schritt wird in einem partizipativen Verfahren eine Nutzungsstrategie für den Dorfkern ent-



wickelt. Den gesamten Prozess kann der Gemeinderat steuern und er wird etwa zwei Jahre dauern sowie verschiedene Gruppierungen, Eigentümer und Interessensvertreter miteinbeziehen.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat mit dem Kanton St. Gallen, Abteilung Tiefbauamt, das weitere Vorgehen bezüglich einem Verkehrskonzept, unter der Berücksichtigung der Kantonsstrassen (Sarganser-, Maienfelder- und Pfäferserstrasse) sowie der Verkehrshauptachsen (Bahnhof-, Fläscher- sowie Pizolstrasse) festgelegt. Dieser Findungs- und Entwicklungsprozess soll die Bevölkerung einbinden. Die politische Gemeinde übernimmt dabei den Lead. Der erste Schritt wird sein, ein externes Verkehrsplanungsbüro miteinzubeziehen, welches dem Gemeinderat ein mögliches Vorgehen aufzeigt sowie eine entsprechende Offerte abgibt. Der Kanton St. Gallen wird sich voraussichtlich mit 50 % an den Gesamtkosten an diesem Projekt beteiligen. Etwa im Jahr 2020 können Umsetzungsziele mit der Bevölkerung erarbeitet werden.

### **Finanzlage**

Die bisher anhaltende hohe Bautätigkeit in Bad Ragaz hat Einfluss auf verschiedene Bereiche in der Gemeinde. Unsere Infrastrukturen (z.B. Wasser- und Abwasserversorgung, ARA) können aber dieses Wachstum aufnehmen. Bei der Bevölkerungsentwicklung findet weiterhin ein Zuwachs statt. Dadurch steigen auch die Schülerzahlen, was bedeutet, dass vereinzelt neue Klassenzüge eröffnet werden müssen. Die Steuereinnahmen entwickeln sich gesamthaft positiv, speziell diejenigen bei den natürlichen Personen oder bei den Grundstücksgewinnsteuern. Bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen wurde das Budget nicht erreicht. Sowohl im letzten wie auch in diesem Jahr stehen grosse Investitionsvorhaben an. Eine zusätzliche Neuverschuldung ist unausweichlich. Diese muss jedoch in einem vertretbaren Verhältnis zum Eigenkapital bzw. den Steuereinnahmen bleiben.

Wir sind weiterhin angehalten, den Blick bei den Ausgaben auf das Wesentliche zu konzentrieren. Es stehen hohe Investitionen an, was sich zukünftig (mit dem heute noch geltenden Rechnungsmodell für Gemeinden) auch in einem massiv höheren Abschreibungsbedarf niederschlägt. Weitere Details dazu finden Sie in der Investitionsrechnung bzw. im Finanzplan 2018 – 2022. In der laufenden Rechnung und somit im Konsumbereich werden besonders das Schulwesen, das Sozialwesen oder die Volkswirtschaft zu höheren Ausgaben beitragen. Wir sind bestrebt, die notwendigen Investitionen und die jährlichen Ausgaben selber zu finanzieren, um nicht zu hohe Finanzlasten der nächsten Generation zu übertragen. Das Budget 2018 wird zum letzten Mal in dieser Form dargestellt. Sämtliche Gemeinden im Kanton St. Gallen sind verpflichtet, das Budget 2019 nach dem neuen «Rechnungsmodell der St. Galler Gemeinden» zu erstellen, welches den privatwirtschaftlichen Unternehmungen angeglichen wird.

### **Umsetzung Schulraumkonzept**

Am 5. Juni 2016 stimmte die Bevölkerung der Umsetzung der zweiten Etappe des ganzheitlichen Schulraumkonzeptes zu, indem der Kredit zur Sanierung des Primarschulhauses Bahnhofstrasse 22 angenommen wurde. Bei der Sanierung des aus dem Jahr 1906 stammenden Schulgebäudes (Kulturobjekt/Schutzobjekt) galt es, sowohl bei der Gestaltung als auch der zukünftigen Nutzung diverse Kompromisse einzugehen. In den Frühlingsferien 2017 wurden die Schulklassen im Primarschulgebäude Bahnhofstrasse 22 auf die übrigen Schulstandorte verteilt. Ende Juli 2018 muss die Sanierung und der Umbau abgeschlossen sein, um wieder für den Schulbetrieb für das Schuljahr 2018/2019 zur Verfügung zu stehen. Die baulichen Anpassungen im Primarschulhaus Kleinfeld wurden im Frühjahr 2017 abgeschlossen. Der Terminplan und der Kostenvoranschlag konnten eingehalten werden.

In der dritten und letzten Phase des Schulraumkonzeptes stehen der Gemeinderat und der Schulrat vor der Frage, welche Aufgaben die zukünftige Schule an welchem Standort anbieten soll. Dabei zu berücksichtigen sind die zukünftigen Schülerzahlen, wobei die Entwicklung der Gemeinde ebenfalls eine wesentliche Rolle spielt. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder der Fachkräftemangel sind gesellschaftli-



che Entwicklungen, welche die Region Sarganserland sowie die Bündner Herrschaft und somit auch Bad Ragaz betreffen. Diverse Abklärungen mit bestehenden Anbietern und Nachbargemeinden sind diesbezüglich im Gange.

**Dank**

Der Gemeinderat dankt den Einwohnerinnen und Einwohnern für das entgegengebrachte Vertrauen. Spezieller Dank gebührt allen Personen, welche sich freiwillig für die Gemeinschaft einsetzen und sich oftmals ehrenamtlich engagieren.

**Im Namen des Gemeinderates**

Daniel Bühler, Gemeindepräsident



## Kurzinformationen

**Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem erfreulichen Überschuss von 1.736 Mio. Franken ab, was einer Besserstellung gegenüber dem Budget von 1.922 Mio. Franken entspricht. Den grössten Anteil an dieser Besserstellung trägt der Bereich Finanzen mit rund 1.258 Mio. Franken bei, dies vor allem dank den überdurchschnittlichen Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen und bei den Grundstückgewinnsteuern.**

**Die Investitionsrechnung 2017 der Gemeinde schliesst mit Bruttoausgaben von 8.623 Mio. Franken ab. Dazu kommen Investitionen in der separaten Rechnung «Wasserversorgung» von netto 816'881 Franken. In der Spezialfinanzierung «Parking» wurden keine Investitionen ausgelöst. Dies ist gesamthaft eine unterdurchschnittliche Investitionssumme in den Spezialfinanzierungen.**

**Der Voranschlag 2018 rechnet mit einem Aufwand von 32.197 Mio. Franken und mit einem Ertrag von 32.018 Mio. Franken. Das Budget 2018 darf somit mit einem Defizit von 178'700 Franken als ausgeglichen bezeichnet werden. Der Steuerfuss liegt weiterhin bei tiefen 100%. Die Investitionen im Jahr 2018 sind überdurchschnittlich hoch, finanziell für unsere Gemeinde jedoch verkraftbar.**

### Jahresrechnung 2017

Zur Besserstellung über 1'922'069 Franken der Jahresrechnung gegenüber dem Budget haben fast alle Bereiche der laufenden Rechnung beigetragen. Nur in den Funktionsgruppen Bildung sowie Umwelt/Raumordnung gab es jeweils netto eine (geringe) Budgetüberschreitung.

Die Bereiche Bürgerschaft/Behörden/Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Kultur/Freizeit, Gesundheit, Soziale Wohlfahrt, Verkehr und Volkswirtschaft erzielten alle ein leicht positives Ergebnis gegenüber dem Voranschlag 2017.

Die Grundbuchgebühren im Bereich Öffentliche Sicherheit fielen rund 80'000 Franken höher aus als mit 450'000 Franken budgetiert. Die weiterhin rege Bautätigkeit in Bad Ragaz sowie die entsprechenden grundbuchlichen Geschäfte zeugen von diesem Umstand. Hingegen wurden die budgetierten Handänderungssteuern über 850'000 Franken (Bereich Finanzen) um rund 35'000 Franken nicht erreicht. Die gegenüber den letzten Jahren höher budgetierten Gebührenerträge bei der Bauverwaltung konnten mit 92'660 Franken erreicht werden.

Im Bereich der Finanzen ist festzustellen, dass die Steuereinnahmen der juristischen Personen rund 80'000 Franken unter dem Budget von 1.4 Mio. Franken ausgefallen sind. Der soziodemografische Lastenausgleich (Finanzausgleich Kanton St. Gallen) fällt mit 76'900 Franken um 115'400 Franken tiefer aus als im Jahr 2016, dies infolge einer neuen Berechnungsgrundlage des Kantons. Die erfreulichen Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen zeigen auch in diesem Jahr die Nettozuwanderung nach Bad Ragaz sowie den Umstand, dass zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner vor dem 31. Dezember 2017 ihr Steuerdomizil in unsere Gemeinde verlegten.

### Investitionsrechnung 2017

Die Bruttoinvestitionen der Gemeinderechnung betragen hohe 8'622'948 Franken, die Nettoinvestitionen entsprechen 8'074'486 Franken. Die wichtigsten Investitionsprojekte waren die Überweisung der ersten Tranche an das regionale Pflegeheim Sarganserland in Mels, der Abschluss der Sanierung und Umbauten im Schulhaus Kleinfeld West, Start der Umbauarbeiten am Schulhaus Bahnhofstrasse 22, die Offenlegung St. Niklausenbach (letzte Etappe), die Weiterarbeit am Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen, die Ausübung eines Kaufrechtes für ein Grundstück im Gebiet Unterrain (angrenzend an die Sporthalle Badrieb), Er-



schliessungsarbeiten im Entwicklungsgebiet Unterrain, der Bau der neuen Fahrradparkanlage Bahnhof oder verschiedene Sanierungen von Gemeindestrassen. An die Projektarbeit «Dorfkernentlastung Mühlerain» wurde dem Kanton ein Beitrag von knapp 95'000 Franken bezahlt. Ebenfalls im Investitionsbetrag enthalten sind die Investitionen der Spezialfinanzierungen Feuerwehr (261'937 Franken), Altersheim (345'456 Franken) sowie Kanalisation (182'721 Franken). Die Abschreibungen und Verzinsungen dieser Investitionen der Spezialfinanzierungen belasten die laufende Rechnung nicht, sondern gehen zu Lasten der jeweiligen Sonderrechnungen.

Die Spezialfinanzierung «Parking Zentrum» tätigte keine Investitionen. Die «Wasserversorgung» verbuchte Bruttoinvestitionen von 915'329 Franken, hauptsächlich für die Druckleitung Bovel-Pfäferserstrasse, die Erschliessung Unterrain oder allgemeine Sanierungen. Da die Anschlussgebühren für die Wasserversorgung ebenfalls über die Investitionsrechnung gebucht werden, ergibt sich netto eine Investitionssumme von 816'881 Franken.

### **Budget 2018**

Der Voranschlag der laufenden Rechnung 2018 basiert auf einem gleichbleibenden Gemeindesteuerfuss von 100 Prozent und bleibt somit am tiefsten im Sarganserland. Es wird mit einem Aufwand von 32'196'800 Franken und einem Ertrag von 32'018'100 Franken gerechnet, was ein geringes Defizit von 178'700 Franken bedeutet.

Den grössten Anstieg bei den Kosten erwarten wir im Jahr 2018 in den Bereichen Bürgerschaft/Behörden/Verwaltung, Bildung und Volkswirtschaft. In der Verwaltung hängen die steigenden Kosten in direktem Zusammenhang mit der steigenden Bevölkerungszahl in Bad Ragaz und einer personellen Aufstockung (neue Stelle Liegenschaftsdienst) im Bereich Bau- und Betriebsdienste zusammen. Bei der Volkswirtschaft entstehen Mehrkosten beim Tourismus/Standortförderung, wo Beiträge für die Pizolbahnen AG (gemäss separatem Gutachten) und die Ausarbeitung von Tourismusentwicklungs-Konzepten geplant sind.

Im Bereich Bildung wurden ab Sommer 2017 zusätzliche Klassenzüge (ein Kindergarten, eine zusätzliche 3. Klasse) notwendig, welche weiterhin fortgeführt werden und nun ein gesamtes Kalenderjahr finanziell belasten. Das Pensum der Schulleitung wurde auf den 1. Januar 2018 um 25 % erhöht, gleichzeitig stehen höhere Kosten im Bereich der Treueprämien bzw. Bildungsurlaube von Lehrpersonen an. Die externe Fremdbeschulung von Kindern ist weiterhin steigend. Im Weiteren erhöht der jährliche automatische Stufenanstieg der Lehrpersonen die Lohnkosten (gemäss kantonaler Vorgaben; Gesetz über den Lohn der Volksschullehrer; sGS 213.51).

Auf der Ertragsseite wird bei den Steuererträgen weiterhin nach den Budgetgrundsätzen der Stetigkeit und des Vorsichtsprinzips budgetiert. So verläuft zum Beispiel die Entwicklung bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen mit dem Bevölkerungswachstum. Die Höhe der Nachzahlungen bei den natürlichen Personen ist in den letzten Jahren tendenziell rückläufig. Steuern für die juristischen Personen wurden im selben Umfang wie im letzten Jahr budgetiert. Die Wirtschaftssteuern (z.B. Grundstückgewinnsteuer oder Handänderungssteuern) sind stark schwankend. Diesen Aspekten muss Rechnung getragen werden.

Wird die Gewinnverwendung 2017 gemäss Antrag durch die Bürgerversammlung genehmigt, so werden in der Jahresrechnung 2018 total 1.693 Mio. Franken zusätzlich ausserordentlich abgeschrieben. Der Restbetrag von 3'145.08 Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital weist nach diesen Verbuchungen aus dem Jahresgewinn 2017 einen Stand von 11.211 Mio. Franken auf.



### **Bad Ragaz investiert weiterhin in die Lebensqualität**

Der Gemeinderat investiert auch zukünftig stark in die Erhaltung und Erneuerung der Infrastrukturen. Der beiliegende Finanzplan 2018 bis 2022 gibt darüber im Detail Auskunft. Dabei muss immer beachtet werden, dass die Verschuldung trotzdem in einem erträglichen Rahmen bleibt. Es ist zwingend, dass die Kosten der Investitionen von der heutigen Generation bezahlt werden und nicht in die Zukunft verschoben werden. Investitionen in diesem Jahr sind überdurchschnittlich hoch, fallen doch die Umsetzung von verschiedenen Projekten zeitlich zusammen (z.B. Abschluss Erschliessung Entwicklungsgebiet Unterrain, Fertigstellung Sanierung und Umbau Schulgebäude Bahnhofstrasse 22, zweiter und letzter finanzieller Beitrag an das regionale Pflegeheim Sarganserland, Sanierung und Erneuerung Fluppestrasse sowie Fluppebach, Umsetzung von Massnahmen betr. Steinschlagschutz im Gebiet Guschakopf, Fertigstellung Trinkwasserkraftwerk, möglicher Erwerb von strategischen Grundstücken sowie diverse Sanierungsprojekte im Strassenbau (inkl. Werkleitungen) oder die Erneuerung des Fahrzeugparks (z.B. Feuerwehr).

Es ist unsere Verpflichtung, haushälterisch mit den finanziellen Mitteln umzugehen. Wir präsentieren Ihnen ein nachvollziehbares und seriös ausgearbeitetes Budget 2018. Die notwendigen Investitionen werden ausgeführt, die Folgekosten der Investitionen werden heute getragen und gleichzeitig wollen wir einen moderaten Steuerfuss vorlegen. Das Budget 2018 wird zum letzten Mal in dieser gewohnten Form dargestellt. Die politischen Gemeinden im Kanton St. Gallen sind verpflichtet, im kommenden Jahr auf das «Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden/RMSG» umzustellen. Aufgrund des neuen Rechnungsmodells hat der Gemeinderat in diesem Jahr Grundsatzentscheide, wie zum Beispiel die Abschreibungsdauer, allfällige Aufwertungen oder die Höhe der Aktivierungsgrenze der Investitionen, zu treffen. Der Voranschlag 2019 wird somit dann nach den neuen gesetzlichen Vorgaben erstellt. Diese einmalige Umstellung hat weitreichende Konsequenzen auf die kommende Buchführung und Darstellung der verschiedenen «Instrumente» der politischen Gemeinden wie Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung, Bilanz sowie Anhang.

### **Kennzahlen der Gemeinde Bad Ragaz**

Die nachfolgende Tabelle zeigt verschiedene Kennzahlen über die Finanzlage der politischen Gemeinde in den Jahren 2005 bis 2017 (Jahresrechnungen) sowie zum Voranschlag 2018.

Es ist zu berücksichtigen, dass die zusätzlichen Abschreibungen, welche jeweils ein Teil der jährlichen Gewinnverwendung sind, erst nach Genehmigung durch die Bürgerversammlung im März in der laufenden Jahresrechnung verbucht werden können. In den Investitionen (brutto) sind auch diejenigen der Spezialfinanzierungen (wie z.B. Feuerwehr, Altersheim Allmend, Abwasserversorgung) enthalten. Das Eigenkapital versteht sich jeweils mit dem entsprechenden Jahresgewinn vor allfälliger Gewinnverwendung durch die Bürgerschaft anlässlich der Bürgerversammlung.

**Gemeinde Bad Ragaz**

Kennzahlen in Mio. CHF

Jahr	Steuerfuss	Ertrags- überschuss	Ordentliche Abschreibungen	Cashflow	Zusätzliche Abschreibungen (Gewinnverwen- dung Vorjahr)	Investitionen inkl. SF (brutto)	Verschuldung (brutto)	Eigenkapital inkl. Ertragsüberschuss
2005	145 %	1.7	2.1	3.8	1.0	1.5	15.0	10.7
2006	145 %	1.5	2.0	3.5	0.1	4.4	12.9	11.6
2007	135 %	5.2	2.0	7.2	0.7	8.8	12.8	16.0
2008	128 %	3.6	2.2	5.8	2.3	8.0	11.7	17.1
2009	118 %	3.7	2.0	5.7	2.0	7.8	11.2	18.8
2010	112 %	3.0	1.6	4.6	8.4	10.4	10.5	13.4
2011	105 %	2.2	1.2	3.4	2.9	2.6	8.5	12.7
2012	100 %	1.5	1.0	2.5	1.6	7.1	7.4	12.6
2013	100 %	0.4	1.1	1.5	0.5	2.2	7.3	11.5
2014	100 %	1.8	1.1	2.9	0.4	4.6	6.6	13.0
2015	100 %	2.2	1.1	3.3	1.8	6.4	8.5	13.4
2016	100 %	2.3	1.3	3.6	2.2	3.4	7.4	13.4
2017	100 %	1.7	1.4	3.1	2.2	9.5	11.3	12.9
2018 <sup>1)</sup>	100 %	- 0.2	1.4	1.2	1.7 <sup>2)</sup>	17.2	21.7	11.0
Total		30.6	21.5	52.1	25.6	93.9		
Durchschnitt		2.2	1.5	3.7	1.8	6.7		

**Legende:**<sup>1)</sup> Voranschlag<sup>2)</sup> Verwendung des Ertragsüberschusses: Zusätzliche Abschreibung Verwaltungsvermögen:

Fr. 1'692'923, Einlage Vorfinanzierungen: Fr. 40'000, Zuweisung an Eigenkapital: Fr. 3'145

SF = Spezialfinanzierung



## Bürgerversammlung vom 16. März 2017

An der Rechnungsgemeinde vom 16. März 2017 wurden die Rechnung 2016, der Steuerplan und der Voranschlag 2017 genehmigt. Die Rechnung 2016 schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'267'981.67 ab. Der Voranschlag 2016 sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 169'000 vor. Dies ergab eine Besserstellung von Fr. 2'436'981.67 gegenüber dem Voranschlag.

### Abstimmungen

<b>Eidgenössische Abstimmungen</b>	<b>2017</b>	<b>Gültige Stimmzettel</b>	<b>Stimm- beteiligung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration	12.02.	1'604	45.2 %	813	791
Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAF)	12.02.	1'571	44.6 %	926	645
Bundesgesetz über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (Unternehmenssteuerreformgesetz III)	12.02.	1'573	44.6 %	668	905
Energiegesetz (EnG) vom 30. September 2016	21.05.	2'165	61.1 %	1'125	1'040
Bundesbeschluss vom 14. März 2017 über die Ernährungssicherheit (direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»)	24.09.	1'705	47.8 %	1'158	547
Bundesbeschluss vom 17. März 2017 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer	24.09.	1'736	48.5 %	725	1'011
Bundesgesetz vom 17. März 2017 über die Reform der Altersvorsorge 2020	24.09.	1'729	48.3 %	687	1'042
<b>Kommunale Abstimmung</b>	<b>2017</b>	<b>Gültige Stimmzettel</b>	<b>Stimm- beteiligung</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
Stimmen Sie der Stellungnahme des Gemeinderates vom 11. Oktober 2016 zur Dorfkernumfahrung Mühlerain zu?	21.05.	2'270	64.0 %	780	1'490



## Gemeinderatsgeschäfte

Der Gemeinderat behandelte an 23 Sitzungen 247 Geschäfte und 466 Kenntnisnahmen. Hinzu kamen die Sitzungen mit Vertretern des Schulrates, des Ortsverwaltungsrates, der Geschäftsprüfungskommission, dem Gemeinderat Pfäfers, die Klausurtagung sowie verschiedene Konferenzen, Besprechungen, Augenscheine, Besuche von Versammlungen, Tagungen und die Mitarbeit in den Kommissionen.

## Personelles (Festanstellungen)

### Eintritte

Gubser Dieter	Mitarbeiter Verwaltung	01.03.2017
Heer Martin	Mitarbeiter Altersheim	13.03.2017
Dettling Stefan	Mitarbeiter Altersheim	01.04.2017
Willi Jessica	Mitarbeiterin Verwaltung	01.05.2017
Kaiser Martina	Mitarbeiterin Verwaltung	01.08.2017
Bersorger Nando	KV-Lehre Verwaltung	01.08.2017
Gassner Valeria	Lehre FAGE Altersheim	01.08.2017
Schlegel Roman	Mitarbeiter Altersheim	01.08.2017
Gerster Cornelia	Mitarbeiterin Altersheim	01.09.2017

### Austritte

Good Nadia	Mitarbeiterin Verwaltung	31.01.2017
Cacic Kata	Mitarbeiterin Altersheim	28.02.2017
Graf Sabrina	Mitarbeiterin Verwaltung	31.03.2017
Salzgeber Fida	Mitarbeiterin Altersheim	30.06.2017
Tscherfingher Kassian	Mitarbeiter Verwaltung	30.06.2017
Wieland Sandro	KV-Lehre Verwaltung	30.07.2017
Gruber Gerlinde	Mitarbeiterin Altersheim	30.09.2017
Das Ram-Dev	Mitarbeiter Altersheim	30.11.2017
Hartmann-Speck Maja	Mitarbeiterin Altersheim	31.12.2017

### Dienstjubiläum im Jahr 2017 (ab 15 Dienstjahren)

Ackermann Arthur	Mitarbeiter Verwaltung	40 Jahre
Dacic Sefata	Mitarbeiterin Altersheim	15 Jahre
Da Silva Pereira Adelia	Mitarbeiterin Altersheim	15 Jahre
Gros Stefanie	Mitarbeiterin Verwaltung	15 Jahre
Jung Alfred	Mitarbeiter Verwaltung	20 Jahre
Kühne Bernadette	Mitarbeiterin Altersheim	15 Jahre
Tscherfingher Kassian	Mitarbeiter Verwaltung	20 Jahre
Zweifel Cécile	Mitarbeiterin Altersheim	15 Jahre



## AHV-Zweigstelle

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen nahm für unsere Gemeinde folgende Vergütungen vor.

### Auszahlungen

<b>Jahr</b>	<b>AHV-Renten</b>	<b>IV-Renten</b>	<b>Ordentliche Ergänzungs- leistungen AHV / IV</b>	<b>Ausserordentliche Ergänzungs- leistungen AHV / IV</b>	<b>Total</b>
2017	Fr. 11'953'336	Fr. 1'542'713	Fr. 2'671'764	Fr. 87'194	Fr. 16'255'007
2016	Fr. 11'642'932	Fr. 1'941'876	Fr. 2'894'882	Fr. 104'863	Fr. 16'584'553
2015	Fr. 11'454'682	Fr. 2'031'022	Fr. 2'851'190	Fr. 104'848	Fr. 16'441'742

Gesamthaft wurden im Kanton St. Gallen Fr. 298'244'873 ordentliche Ergänzungsleistungen und Fr. 5'556'645 ausserordentliche Ergänzungsleistungen ausbezahlt.



## Betreibungsamt

<b>Jahresstatistik</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Registrierte Betreibungsbegehren	1'531	1'663	1'533
Aufteilung nach Betreibungsarten:			
– Ordentliche Betreibungen	1'523	1'660	1'530
– Grundpfandbetreibungen	8	3	3
Registrierte Fortsetzungsbegehren	1'177	1'148	1'169
Pfändungen	893	807	861
Konkursandrohungen	51	27	30
Lohn- und Einkommenspfändungen	508	207	204
Verlustscheine	433	511	548
Auskünfte	984	952	1'022
Arreste	1	0	9
Retentionen	0	0	0
Eigentumsvorbehalte	1	1	1
Rückweisungen	182	214	240



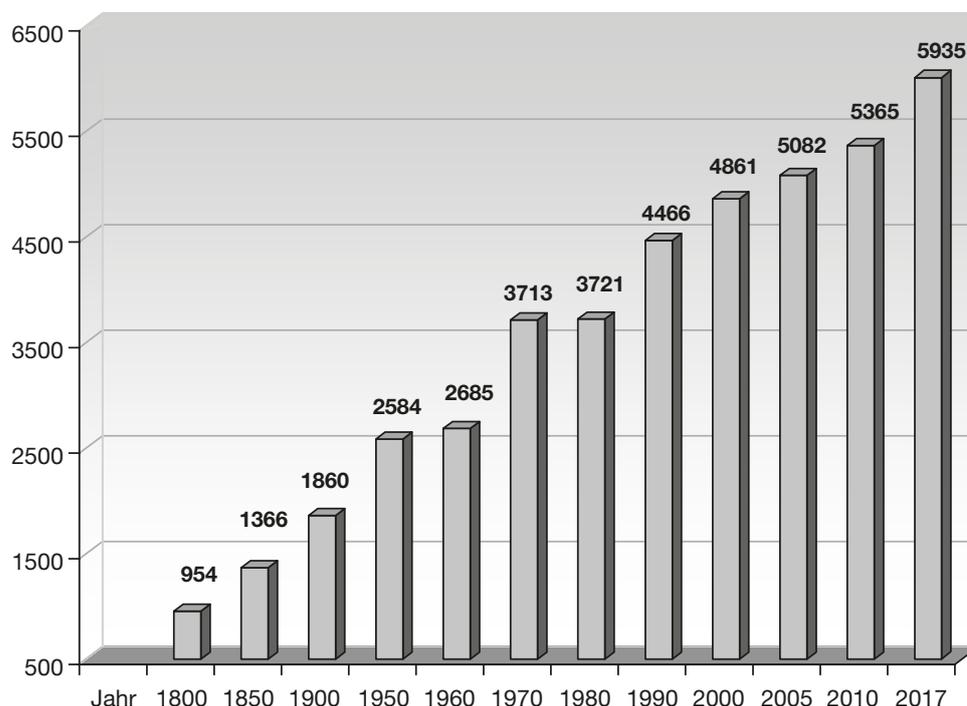
## Einwohneramt

### Bevölkerung per 31. Dezember 2017

<b>weiblich – männlich</b>	<b>Jahr</b>	<b>2017</b>	<b>%</b>	<b>2016</b>	<b>%</b>
	weiblich	2'934	49.4	2'934	49.7
	männlich	3'001	50.6	2'966	50.3
	Total	<b>5'935</b>	100.0	<b>5'900</b>	100.0
<b>Schweizer – Ausländer</b>	<b>Jahr</b>	<b>2017</b>	<b>%</b>	<b>2016</b>	<b>%</b>
	Schweizer	4'235	71.4	4'197	71.1
	Ausländer	1'700	28.6	1'703	28.9
	Total	<b>5'935</b>	100.0	<b>5'900</b>	100.0
<b>Zivilstand</b>	<b>Jahr</b>	<b>2017</b>	<b>%</b>	<b>2016</b>	<b>%</b>
	ledig	2'474	41.7	2'447	41.5
	verheiratet	2'585	43.5	2'572	43.6
	verwitwet	314	5.3	313	5.3
	geschieden	562	9.5	568	9.6
	Total	<b>5'935</b>	100.0	<b>5'900</b>	100.0
<b>Konfessionen</b>	<b>Jahr</b>	<b>2017</b>	<b>%</b>	<b>2016</b>	<b>%</b>
	katholisch	2'992	50.4	3'032	51.4
	evangelisch	1'077	18.2	1'105	18.7
	ohne oder andere	1'866	31.4	1'763	29.9
	Total	<b>5'935</b>	100.0	<b>5'900</b>	100.0
<b>Altersstruktur</b>	<b>Jahr</b>	<b>2017</b>	<b>%</b>	<b>2016</b>	<b>%</b>
	0 – 20 Jahre	1'095	18.4	1'069	18.1
	21 – 40 Jahre	1'659	28.0	1'637	27.7
	41 – 60 Jahre	1'687	28.4	1'722	29.2
	61 – 80 Jahre	1'209	20.4	1'201	20.4
	81 und ältere	285	4.8	271	4.6
	Total	<b>5'935</b>	100.0	<b>5'900</b>	100.0



### Vergleichszahlen über den Einwohnerbestand



### Wanderungsstatistik der Schweizer

2017	zugezogene Personen	216
2017	weggezogene Personen	186
<b>Total</b>		<b>+ 30</b>

### Herkunft der Ausländer

	2017	2016
Portugal	361	366
Deutschland	327	317
Italien	144	152
Serbien	122	133
Bosnien und Herzegowina	114	115
Österreich	77	68
Kroatien	73	78
Übrige	482	474
<b>Total</b>	<b>1'700</b>	<b>1'703</b>

### Auslastung Tageskarte Gemeinde 2017

Januar	91.1 %	Juli	100.0 %
Februar	93.8 %	August	100.0 %
März	96.0 %	September	98.3 %
April	100.0 %	Oktober	99.2 %
Mai	100.0 %	November	98.3 %
Juni	99.2 %	Dezember	96.0 %
<b>Durchschnittliche Auslastung (Vorjahr 95.8 %)</b>		<b>97.7 %</b>	



### Hundekontrollstelle

2017 wurden 321 Hunde gelöst (Vorjahr 307).

---

<b>Zivilstandsmitteilungen</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Geburten	50	48	49
Trauungen	35	28	26
Todesfälle	50	58	49
Scheidungen	20	27	14



## Einbürgerungsrat

### Tätigkeit

Aufgrund der Kantonsverfassung und des Bürgerrechtsgesetzes prüft der Einbürgerungsrat Gesuche um Einbürgerungen. In der Politischen Gemeinde Bad Ragaz gehörten im Jahr 2017 folgende Personen dem Einbürgerungsrat an:

- Daniel Bühler, Gemeindepräsident (Vorsitz)
- Renato Wüst, Gemeinderat
- Mario Mullis, Präsident des Ortsverwaltungsrates
- Karl Gessinger, Mitglied des Ortsverwaltungsrates
- Stefanie Gros, Sekretariat

Der Einbürgerungsrat organisiert und leitet das Einbürgerungsverfahren. Das Sekretariat ist die erste Auskunfts- und Anlaufstelle.

Im Jahr 2017 sind insgesamt 59 (Vorjahr 30) Einbürgerungsgesuche eingegangen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Allgemeines Verfahren	28	AusländerInnen
Besonderes Verfahren	29	SchweizerInnen
	2	Jugendliche AusländerInnen

Zusammen mit den hängigen Gesuchen aus dem Vorjahr waren 67 Gesuche pendent.

Ende Jahr hatten die Verfahren folgenden Stand:

Gutheissung abschliessend	24	SchweizerInnen
	1	Jugendlicher Ausländer
Gutheissung unter Vorbehalt des Einspracheverfahrens	18	AusländerInnen
Ablehnung	-	Personen
Zurückstellung	7	Personen
Pendente Gesuche	17	Personen
Ad acta	-	Personen

### Bürgerrechtserteilungen

Bei den ausländischen Bewerberinnen und Bewerbern ist gemäss Art. 12 Abs. 1 des Bürgerrechtsgesetzes (sGS 121.1; BRG) die Integration sowie die Vertrautheit mit den schweizerischen und örtlichen Lebensverhältnissen zu prüfen. Nach Art. 13 BRG sind Ausländerinnen und Ausländer integriert, wenn sie:

- a) die rechtsstaatliche Ordnung sowie die Werte der Bundesverfassung respektieren und dies in einer schriftlichen Erklärung bekunden;
- b) den Willen zur Teilnahme am Wirtschaftsleben und zum Erwerb von Bildung bekunden;
- c) in geordneten finanziellen Verhältnissen leben;
- d) soziale Beziehungen am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, Gemeinde, Ortsteil, Quartier, Kirche oder anderen Institutionen pflegen;
- e) die Integration der Ehegattin beziehungsweise des Ehegatten oder der eingetragenen Partnerin beziehungsweise des eingetragenen Partners fördern und unterstützen;
- f) ihre Erziehungsverantwortung gegenüber ihren unmündigen Kindern wahrnehmen;



- g) über gute Deutschkenntnisse zur Verständigung mit Behörden und der einheimischen Bevölkerung verfügen. Die Deutschkenntnisse werden durch einen Test nachgewiesen, wenn sie nicht offenkundig vorhanden sind.

Um die gesetzlichen Anforderungen abzuklären, wird von allen Ausländerinnen und Ausländern ein umfassendes Gesuch verlangt. Ausserdem werden sie zu einem schriftlichen Staatskundetest sowie zu einem Gespräch mit einem Ausschuss des Einbürgerungsrates eingeladen. Anschliessend behandelt der gesamte Einbürgerungsrat das Gesuch und fasst die entsprechenden Beschlüsse.

Die gutgeheissenen Einbürgerungsbeschlüsse werden öffentlich aufgelegt. Innert 30 Tagen kann jede stimmberechtigte Person schriftlich Einsprache erheben, die hinreichend zu begründen ist. Die Einsprache wird den Stimmberechtigten an der Bürgerversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet, wenn das Einbürgerungsgesuch nicht zurückgezogen wird. Erfolgt keine Einsprache, ist der Beschluss des Einbürgerungsrates auf kommunaler Ebene rechtskräftig. Anschliessend werden die erforderlichen Verfahren durch die zuständigen Stellen des Bundes und des Kantons durchgeführt.

Nach Art. 105 Kantonsverfassung (sGS 111.1; KV) können Schweizerinnen und Schweizer das Gesuch um Einbürgerung im Besonderen Verfahren stellen, wenn sie wenigstens fünf Jahre in der politischen Gemeinde wohnen. Schweizerinnen und Schweizer welche diese Voraussetzungen nicht erfüllen, können nach Art. 104 Abs. 1 und 2 KV im Allgemeinen Verfahren eingebürgert werden (Art. 7 BRG).

## **Im Jahr 2017 wurden vom Einbürgerungsrat folgende Einbürgerungen gutgeheissen:**

### **1. Allgemeines Verfahren**

#### **AusländerInnen (18 Personen)**

Die Einbürgerungsbeschlüsse wurden im Dezember 2017/Januar 2018 öffentlich aufgelegt.

### **2. Besonderes Verfahren**

#### **a) SchweizerInnen (24 Personen)**

		<b>Jahrgang</b>
Baumeler Urs	Gonzenweg 8, 7310 Bad Ragaz	1981
Baumeler-Kohler Martina	Gonzenweg 8, 7310 Bad Ragaz	1983
Baumeler Iva	Gonzenweg 8, 7310 Bad Ragaz	2012
Baumeler Liv	Gonzenweg 8, 7310 Bad Ragaz	2015
Caillet Erwin	Pizolstrasse 15, 7310 Bad Ragaz	1945
Caillet Maurice	Heuteilstrasse 21, 7310 Bad Ragaz	1980
Gnos Hans-Rudolf	Im Ochsenbrunnen 4a, 7310 Bad Ragaz	1956
Gnos-Schönenberger Irene	Im Ochsenbrunnen 4a, 7310 Bad Ragaz	1962
Gnos Jessica	Pizolstrasse 6, 7310 Bad Ragaz	1990
Gnos Vanessa	Im Ochsenbrunnen 4a, 7310 Bad Ragaz	1992
Good Nadja	Brunnenstrasse 6, 7310 Bad Ragaz	1975
Gros Stefanie	Pizolstrasse 15, 7310 Bad Ragaz	1986
Kampl Michael	Chriesilöserstrasse 14, 7310 Bad Ragaz	1963
Kampl-Janutin Barbara	Chriesilöserstrasse 14, 7310 Bad Ragaz	1963
Keel Stefan	Kirchreben 1, 7310 Bad Ragaz	1988
Looser-Derungs Laura	Calandastrasse 4, 7310 Bad Ragaz	1986
Mihaly Georges	Im Ochsenbrunnen 9, 7310 Bad Ragaz	1946
Mihaly-Balsarini Piera	Im Ochsenbrunnen 9, 7310 Bad Ragaz	1957



Moser Guido	Holderweg 10, 7310 Bad Ragaz	1968
Moser-Vestergaard Birgitte	Holderweg 10, 7310 Bad Ragaz	1965
Schlegel Paul	Marausstrasse 5c, 7310 Bad Ragaz	1975
Tumler Adrian	Birkenweg 8, 7310 Bad Ragaz	1981
Tumler Julian	Birkenweg 8, 7310 Bad Ragaz	2015
Tumler Severin	Birkenweg 8, 7310 Bad Ragaz	2017

**b) Jugendlicher Ausländer (1 Person)****Jahrgang**

Morina Qëndrim	Maienfelderstrasse 2, 7310 Bad Ragaz	1998
----------------	--------------------------------------	------

Vorbehalten bleibt die Genehmigung durch den Kanton bzw. Bund.

## Sozialamt

### Sozialhilfe

Im Jahr 2017 wurden 115 Personen (Vorjahr 125) betreut und unterstützt, davon

- 58 Personen mit finanzieller Sozialhilfeunterstützung
- 31 Asylbewerber und vorläufig aufgenommene Ausländer
- 16 Anerkannte Flüchtlinge mit finanzieller Sozialhilfeunterstützung
- 7 Personen mit Kinder-Alimentenbevorschussungen/Alimenteninkasso
- 3 Personen mit Mutterschaftsbeiträgen

In den obigen Zahlen nicht inbegriffen sind Beratungen und Betreuungen ohne finanzielle Unterstützung.

## Sektionschef

### Rekrutenaushebung

Beim aktuellen Stellungsjahrgang 1999 haben sich während eines halben Jahres 22 Stellungspflichtige rekrutiert. Soldaten, Zivilschutzmitglieder sowie Zivildienstangehörige wurden direkt ausgehoben und den verschiedenen Ausbildungen oder Diensten zugewiesen.

### Entlassung aus der Wehrpflicht

Auf den 31. Dezember 2017 sind 12 Wehrmänner von Bad Ragaz aus der Militärdienstpflicht entlassen worden. Die Entlassungsfeier fand am 1. Dezember 2017 in Altstätten statt.

### Aufgebotsplakate 2018

Die WK-Daten für das Jahr 2018 sind in den öffentlichen Anschlagkästen der Gemeinde ausgehängt. Alle Kurs- und Schuldaten finden Sie auch unter [www.armee.ch/WK](http://www.armee.ch/WK).



## Ortsquartiermeister

### Belegungen Mehrzweckgebäude und Zivilschutzanlage an der Fläscherstrasse

#### Militärische Einquartierungen

Im Berichtsjahr fanden im Mehrzweckgebäude während dem WEF in Davos keine militärischen Einquartierungen statt. Hingegen wird im Jahr 2018 das Mehrzweckgebäude und die Zivilschutzanlage (Sanitätshilfsstelle) während dem WEF wieder durch Armeeangehörige genutzt. Im Weiteren wird die Truppenunterkunft durch die Zusammenlegung von verschiedenen Rekrutenschulen im Jahr 2018 in den Sommermonaten ebenfalls belegt sein.

#### Zivile Einquartierungen

Das Mehrzweckgebäude wurde im Berichtsjahr durch 13 auswärtige Organisationen wie Vereine, Sport-, Schul- und Musiklager während insgesamt 63 Tagen durch 691 Personen belegt. Die Belegungen dauerten jeweils zwischen einer Logiernacht bis zu sieben Übernachtungen. Durch verschiedene Lagerteilnehmer wurden während dieser Zeit auch der Sportplatz Giessenpark, das Giessenparkbad sowie die Sporthalle Badrieb im Unterrain benutzt.

#### Anlässe durch Vereine, Gesellschaften und Organisationen

Im Berichtsjahr belegten 24 ortsansässige und 14 auswärtige Vereine, Gesellschaften sowie Organisationen jeweils während einem bis zu drei Tagen, respektive Abenden, das Mehrzweckgebäude für Veranstaltungen wie Unterhaltungsabende, Versammlungen, Weiterbildungen, Kinderkleiderbörse, Blutspenden, Küchenbenützung etc. Nicht eingerechnet in diesen Belegungstagen sind jeweils die verschiedenen Proben, Aufbau- und Aufräumarbeiten vor und nach den jeweiligen Anlässen sowie Veranstaltungen.

#### Zivilschutzanlage (Sanitätshilfsstelle)

Die unterirdische Zivilschutzanlage unterhalb des Altersheim Allmend wurde im Jahr 2017 von einer Schulklasse während der Schulreise, von einem Jugendverein während einer Lagerübung sowie von zwei Sportvereinen während Turnieren jeweils für eine bis zwei Übernachtungen von total 116 Jugendlichen gebucht.



## Bauverwaltung

### Baukommission

Die Bau- und Betriebsdienste bearbeiteten 112 Baugesuche (Vorjahr 115), davon 49 Gesuche im ordentlichen Verfahren, 44 Gesuche im vereinfachten Verfahren und 19 Gesuche im Meldeverfahren. Des Weiteren wurden neun meldepflichtige Kollektorenanlagengesuche bearbeitet. Die Gesuche wurden von der Baukommission an 21 Sitzungen behandelt.

Bei elf Baugesuchen wurde Einsprache erhoben (Total 42 Einsprachen). Bei sechs Gesuchen konnten die Einsprachen im Verfahren erledigt werden. Bei zwei Einspracheverfahren läuft derzeit noch der Schriftenwechsel. Bei zwei Einspracheverfahren ist der Schriftenwechsel abgeschlossen und an den Einsprachen wird festgehalten. Der Gemeinderat wird voraussichtlich im Frühjahr 2018 über diese beiden Einsprachen erstinstanzlich befinden. Bei einem Baugesuch wurde durch den Gemeinderat die Sammeleinsprache abgewiesen und die Baubewilligung unter Auflagen und Bedingungen erteilt. Gegen diesen Entscheid wurde seitens der Sammeleinsprecher Rekurs beim Baudepartement eingereicht. Ende Dezember 2017 fand ein Rekursaugenschein dazu statt. Gemäss vorläufiger Beurteilung durch den Rechtsdienst des Kantons St. Gallen wurde eine Abweisung des Rekurses in Aussicht gestellt resp. dass der Rechtsdienst den Mitberichten der kantonalen Fachstellen folgen werde. Der entsprechende Rekursentscheid des Baudepartementes ist noch ausstehend.

Des Weiteren musste über den Antrag um Erlass einer Planungszone über das Grundstück Nr. 924 (Falknisstrasse) durch den Gemeinderat befunden werden. Der von Anstössern an das Grundstück Nr. 924 gestellte Antrag um Erlass einer Planungszone das Grundstück Nr. 924 betreffend, zwecks Prüfung einer Rückzonung von der Wohnzone W4 in eine Wohnzone W2 resp. W3, wurde durch den Gemeinderat am 14. November 2017 behandelt und kostenpflichtig abgewiesen. Der Entscheid des Gemeinderates wurde mittels Rekurs beim Baudepartement angefochten. Derzeit läuft der Schriftenwechsel durch den Rechtsdienst des Baudepartementes des Kantons St. Gallen.

Ebenfalls die Gemeinde Bad Ragaz betreffend wurde gegen eine Anpassung einer Verkehrsbeschränkung/Signalisation, die Unterrainstrasse betreffend, Rekurs beim Baudepartement erhoben. Die Kantonspolizei, Abteilung Verkehrstechnik St. Gallen, hatte die entsprechende Anpassung verfügt. Der Gemeinderat hat am 14. Dezember 2017 auf die Abgabe einer Vernehmlassung zu diesem Rekurs verzichtet resp. auf die Akten verwiesen.

Ein im Berichtsjahr 2016 bereits sistiertes Rekursverfahren zu einem Bauvorhaben wird aufgrund keiner Einigungserzielung zwischen den Verfahrensparteien nach erfolgtem Rekursaugenschein des Baudepartementes des Kantons St. Gallen wieder aufgenommen. Der Entscheid des Baudepartementes ist ausstehend.

### Planerlasse

Im Berichtsjahr wurden folgende Ortsplanungen bearbeitet und durch den Gemeinderat erlassen:

- Überbauungsplan Sarganserstrasse/Teilstrassenplan «Im Ochsenbrunnen»;
- Überbauungsplan Fluppi/Teilstrassenplan Fluppi;
- Strassenbauprojekt Erweiterung Taminastrasse;
- Anpassung Teilstrassenplan Hintergasse.

Diese Verfahren sind nur teilweise abgeschlossen.



Der Gemeinderat erliess am 21. Februar 2017 den Überbauungsplan Sarganserstrasse sowie den Teilstrassenplan «Im Ochsenbrunnen». Die Erlasse wurden koordiniert vom 7. März bis 5. April 2017 öffentlich aufgelegt. Innerhalb der Einsprachefrist sind beim Gemeinderat vier Einsprachen gegen die Erlasse eingereicht worden. In der Folge wurde ein Schriftenwechsel durchgeführt und es fanden Einspracheverhandlungen mit den Einspracheparteien statt. Nach den Einspracheverhandlungsgesprächen wurde den Einspracheparteien die Möglichkeit gegeben, ihre Einsprachen zurückzuziehen, andernfalls dem Gemeinderat erstinstanzlich beantragt werden müsste, die Einsprachen abzuweisen. Innert gesetzter Frist wurden drei der vier Einsprachen zurückgezogen. Diese wurden von der Geschäftsliste als gegenstandslos abgeschrieben. Die verbliebene Einsprachepartei wurde aufgefordert, einen Kostenvorschuss zu leisten. Der Kostenvorschuss wurde geleistet und die Einsprachepartei informiert, dass der Gemeinderat die Einsprache somit an einer seiner nächsten Sitzungen behandeln werde. Der Gemeinderat hat am 3. Oktober 2017 die Einsprache gegen den Überbauungsplan Sarganserstrasse sowie den Teilstrassenplan «Im Ochsenbrunnen» abgewiesen. Die Einsprachepartei erhob am 31. Oktober 2017 Rekurs beim Baudepartement des Kantons St. Gallen gegen den Einspracheentscheid Teilstrassenplan «Im Ochsenbrunnen». Die Rekurseingabe erfolgte ausserhalb der eröffneten Rechtsmittelfrist (Verwirkungsfrist). Die Einsprecher (Rekurrenten) begründen ihr Versäumnis der verspäteten Rekurseingabe mit Ferienabwesenheiten. Den Rekurrenten wurde durch das Baudepartement die Möglichkeit gegeben, den Rekurs zurückzuziehen, andernfalls über die Wiederherstellung der Rekursfrist kostenpflichtig befunden werde müsste. Die Rekurrenten halten an ihrem Rekurs fest, womit das Baudepartement kostenpflichtig über die Wiederherstellung der Rekursfristen befinden muss. Der Gemeinderat hat sich hierzu am 28. Dezember 2017 vernehmen lassen und beantragte, das Gesuch um Wiederherstellung der Rekursfrist abzuweisen. Dies entspricht der Bundesgerichtsrechtsprechung bei Begründungen der Wiederherstellung von Verwirkungsfristen, welche in Ferienabwesenheiten liegen. Der Entscheid ist noch ausstehend.

Der Gemeinderat hat am 8. August 2017 den Überbauungsplan Fluppi sowie den Teilstrassenplan Fluppi erlassen. Der Überbauungsplan und Teilstrassenplan Fluppi stellen eine geordnete Bebauung und Erschliessung für die Grundstücke Nr. 717, Nr. 718, Nr. 2170 und Teile des Grundstückes Nr. 781 sicher. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von rund 8'200 Quadratmeter. Das Baukonzept resp. die besonderen Bestimmungen des Überbauungsplanes sehen vor, dass 19 Einfamilien- resp. Doppel-einfamilienhäuser, eine zentrale Abfallsammelstelle, eine Kinderspiel- und Begegnungsfläche sowie eine Besucherparkierungsanlage erstellt werden. Innerhalb der koordinierten 30-tägigen öffentlichen Planaufgabe ist eine vorsorgliche Einsprache gegen den Überbauungsplan und den Teilstrassenplan beim Gemeinderat eingereicht worden. Die vorsorgliche Einsprache konnte im Rahmen des durchgeführten Schriftenwechsels bereinigt werden. Diese wurden in der Folge als gegenstandslos von der Geschäftsliste abgeschrieben. Derzeit befinden sich die Erlasse zur Genehmigung beim Baudepartement des Kantons St. Gallen.

Der Gemeinderat erliess am 27. Juni 2017 die Teilneuklassierung Hintergasse auf Höhe der Liegenschaft Hintergasse 15a – c. Bereits im Jahr 2013 konnte die Gemeinde mit der Bauherrschaft einer angrenzenden Überbauung (Florapark) die Abtretung von Landflächen zur Verbesserung der künftigen Erschliessung und Verkehrssicherheit der Hintergasse mittels Vorvertrag sicherstellen. Auf eine öffentliche Auflage des Teilstrassenplanes konnte sodann gestützt auf Art. 41 Abs. 2 lit e) Strassengesetz verzichtet werden. Das Baudepartement des Kantons St. Gallen hat den Teilstrassenplan Hintergasse am 10. August 2017 genehmigt.

### **Verfahrensstand frühere Planerlasse**

Am 18. März 2014 erliess der Gemeinderat den Teilzonenplan Unterrain Parzelle Nr. 997. Der Teilzonenplan sieht vor, das Grundstück Nr. 997 vom Übrigen Gemeindegebiet in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen einzuzonen. Das Grundstück Nr. 997 befindet sich in direktem Anstoss zur Sporthalle Badrieb und umfasst eine Fläche von 5'885 Quadratmeter. Die öffentliche Auflage und das fakultative Referendum wur-



den ebenfalls im Jahr 2014 noch vor der Inkraftsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes am 1. Mai 2014 durchgeführt. Bis zur Genehmigung des Richtplans Siedlung des Kantons St. Gallen waren Einzonungen nur durch flächengleiche Auszonungen möglich. Weil die Gemeinde Bad Ragaz keine Auszonungslandflächen hat, musste die Genehmigung des kantonalen Richtplans Siedlung abgewartet werden. Der Bundesrat hat am 1. November 2017 den Richtplan Siedlung des Kantons St. Gallen genehmigt. Mit Verfügung vom 4. Dezember 2017 hat das Baudepartement des Kantons St. Gallen nun den Teilzonenplan Unterrain Parzelle Nr. 997 genehmigt.

Am 18. August 2015 beschloss der Gemeinderat in Anwendung von Art. 107 Abs. 2 des kantonalen Baugesetzes (sGS 731.1; abgekürzt BauG), den Erlass der Planungszone «Zentrum Bad Ragaz» um zwei Jahre zu verlängern. Der entsprechende Erlass erwuchs in Rechtskraft. Die Planungszone wurde erlassen/verlängert, um die laufenden Bestrebungen für die Überarbeitung des Überbauungsplanes Zentrum aus dem Jahr 1997 zwecks Gesamtüberbauungslösungsfindung zum Abschluss zu bringen. Nach intensiven und aufwändigen Abklärungen mit kantonalen Stellen, Grundeigentümern im Plangebiet und dem Raumplanungsbüro ERR, St. Gallen, sowie einem Gesamtprojektentwickler musste aufgrund unterschiedlicher Grundeigentümerinteressen festgestellt werden, dass keine Gesamtlösung zustande kommen wird. Die Landsicherungsverhandlungen sind mit Grundeigentümern im Plangebiet gescheitert. Die Planungszone ist im November 2017 abgelaufen, diese kann nicht mehr verlängert werden.

Am 29. September 2015 erliess der Gemeinderat das Strassenprojekt und den Teilstrassenplan «Erweiterung Taminastrasse 32a bis 38». Die Erlasse lagen vom 12. Oktober bis 10. November 2015 öffentlich im Rathaus auf. Innerhalb der Einsprachefrist ging eine Einsprache ein. Ebenfalls von einer Einsprache betroffen war ein Bauprojekt für den Neubau eines Einfamilienhauses, welches über die Erweiterung der Taminastrasse erschlossen werden sollte. Nach länger andauernden privatrechtlichen Einigungsgesprächen, welche ergebnislos endeten, hat sich die Bauherrschaft dafür entschieden, ein überarbeitetes Projekt einzureichen. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 27. Juni 2017 das geänderte Strassenprojekt sowie den Teilstrassenplan erlassen. Gleichzeitig im Sinne der Verfahrenskoordination wurde auch das Baugesuch für das Einfamilienhaus mit privatem Zufahrtsweg öffentlich aufgelegt. Innerhalb der Einsprachefrist gingen wiederum je eine Einsprache gegen das Strassenprojekt/Teilstrassenplan und das Baugesuch bei der Gemeinde ein. Im Rahmen des durchgeführten Schriftenwechsels erfolgte schliesslich der Rückzug der Einsprachen. Die Einsprachen wurden als gegenstandslos von der Geschäftsliste abgeschrieben. Die Erlasse konnten somit zur Genehmigung an das Baudepartement des Kantons St. Gallen zugestellt werden.

Am 13. September 2016 erliess der Gemeinderat das Hochwasserschutzbauprojekt Fluppebach und das Strassenbauprojekt Fluppestrasse sowie den Beitragsplan. Die öffentliche Auflage erfolgte vom 22. November bis 21. Dezember 2016. Innerhalb der Einsprachefrist sind sieben Einsprachen gegen die Projekte beim Gemeinderat und ebenfalls sieben Einsprachen gegen den Beitragsplan (Kostenverteilungsschlüssel) bei der Schätzungskommission eingereicht worden. Im Berichtsjahr wurden Einspracheverhandlungen mit den Einspracheparteien und ein Schriftenwechsel durchgeführt. Innerhalb der durch die verfahrensleitende Stelle der Gemeinde gesetzten Frist, wurden sämtliche sieben Einsprachen zurückgezogen gegen das Fluppebach- und das Strassenbauprojekt Fluppestrasse. Die Einsprachen, welche sich gegen den Beitragsplan richteten, wurden durch die Schätzungskommission bearbeitet. Diese Einsprachen konnten im Berichtsjahr durch die Schätzungskommission erledigt werden. Nachdem sämtliche Einsprachen bereinigt werden konnten, hat das Baudepartement des Kantons St. Gallen die entsprechenden Erlasse am 10. Juli 2017 genehmigt. Es ist vorgesehen, dass mit den entsprechenden Ausführungsarbeiten anfangs Mai 2018 begonnen wird, vorbehältlich der Kreditgenehmigung an der Bürgerversammlung.



Die Baubehörde resp. der Gemeinderat bewilligte folgende Bauvorhaben:

	2014	2015	2016	2017
Einfamilienhäuser	6	3	4	1
Mehrfamilienhäuser	8	7	4	5
Gewerbebauten/Landwirtschaft	4	-	2	4
Hotels	-	-	-	-
Sport- und Bahnanlagen	3	1	-	-
Erweiterungen und Umbauten	26	22	26	28
An- und Nebenbauten	18	12	20	20
Übrige Bauten und Anlagen	36	49	29	28
Reklamen	5	8	4	5
Anlagen für Autoabstellplätze	2	4	6	-
Rückbauten	2	3	3	2
Projektänderungen	7	10	6	4
Verlängerung der Geltungsdauer Baubewilligung	7	3	4	5
<b>Total</b>	<b>124</b>	<b>122</b>	<b>115</b>	<b>112</b>

Es wurden folgende brandschutztechnischen Bewilligungen erteilt:

	2016	2017
Neubau Einfamilienhaus	4	1
Neubau Mehrfamilienhaus	4	5
Gewerbebauten/Landwirtschaft	1	4
Erweiterungen/Umbauten/Anbauten	7	10
Kesselauswechslung	1	3
Kesselauswechslung und Kaminsanierung	6	8
Wärmetechnische Anlagen (Ofen, Cheminée etc.)	7	6
Veranstaltungen	4	4
<b>Total</b>	<b>34</b>	<b>41</b>

## Bauten und Anlagen

### Altersheim Allmend Umbau 4.5-Zimmer-Attikawohnung

Im Jahr 2016 wurde ein Doppelbewohnerzimmer im 2. Obergeschoss des Altersheims Allmend aufgehoben und in ein Pflegedienstbüro umgebaut. Der entsprechende Umbau hat für die betrieblichen Abläufe zu einer Verbesserung geführt. Die Anzahl Betten im Altersheim Allmend sank dadurch jedoch von 53 Betten auf neu 51 Betten. Im Herbst 2016 musste die Gemeinde Bad Ragaz von der Kündigung des Mietverhältnisses der 4.5-Zimmer-Attikawohnung Kenntnis nehmen. Dies hatte dazu geführt, dass sich die Altersheimkommission mit der künftigen Nutzung der Attikawohnung resp. noch vorhandenen betrieblichen Bedürfnissen des Altersheimes vertieft auseinandergesetzt hat. Die Altersheimkommission kam hierbei zum Schluss, dass sich eine Neuvermietung an Drittpersonen schwierig gestalten würde und die betrieblichen Interessen für eine weitere Optimierung des Altersheims Allmend überwiegen. Es wurde deshalb der Grundsatzentscheid gefasst, die 4.5-Zimmer-Attikawohnung nicht mehr zur Neuvermietung auszuscheiden.



*Neuer Gemeinschaftsraum*

Die Räumlichkeiten der ehemaligen 4.5 Zimmer-Attikawohnung wurden im Berichtsjahr dahingehend umgebaut, dass künftig folgende Einzelnutzungen zur Verfügung stehen:

- ein Ferienzimmer;
- ein Wohnereinzelmzimmer;
- ein Gemeinschaftsraum für die Altersheimbewohner;
- ein Multifunktionszimmer (Lern-, Sitzungs- und Besprechungszimmer).

Die Anzahl Betten im Altersheim Allmend stieg dadurch von 51 Betten auf neu 52 Betten sowie ein vermietbares Ferienzimmer an. Der genehmigte Umbaukredit konnte eingehalten werden.

### **Schulhaus Kleinfeld West Umbau und Sanierung Erdgeschoss und 1. Obergeschoss**

Im Berichtsjahr konnte der im Jahr 2016 gestartete Umbau und die Sanierung Erdgeschoss und 1. Obergeschoss Schulhaus Kleinfeld West abgeschlossen werden. Der Umbau beinhaltete im Wesentlichen die Sanierung der Sanitärräume und den Einbau von drei Kindergartenklassenzimmern im Erdgeschoss. Im Rahmen des Umbauvorhabens wurden auch brandschutztechnische und sicherheitsrelevante Massnahmen umgesetzt. Die umgebauten Räumlichkeiten konnten in den Frühjahrsschulferien 2017 der Nutzerschaft wieder übergeben werden. Der genehmigte Kredit konnte eingehalten werden.



*Sanitärraum nach Umbau*



*Kombizone (Korridor/ Spielfläche etc.)*

### **Schulhaus Kleinfeld West Turnhallentrakt/ Mittagstisch und Schulhaus Kleinfeld Ost**

Im Rahmen des laufenden baulichen Unterhaltes (Budget laufende Rechnung) wurde bei den Schulhäusern Kleinfeld Ost und West als Schwerpunkt des baulichen Unterhaltes der Anpassung von brandschutztechnischen Massnahmen und sicherheitsrelevanten Baukonstruktionen an die heute geltenden Bestimmungen besondere Beachtung geschenkt. In diesem Zusammenhang wurden die kompletten Absturzsicherungen sowie eine Fluchtwegtüre ersetzt. Die Fluchtwege sind neu mit Fluchtwegsigneten ge-



kennzeichnet. Einhergehend mit den baulichen Eingriffen waren auch Maler- und Verputzarbeiten Gegenstand der vorgenommenen Anpassungen. Weitere brandschutztechnische Anpassungen werden in weiteren Etappen im Rahmen des laufenden baulichen Unterhaltes der Gemeindeliegenschaften umgesetzt werden.

### **Umbau und Sanierung Schulgebäude Bahnhofstrasse 22**

Am 5. Juni 2016 nahmen die stimmberechtigten Einwohner von Bad Ragaz an der Urne das Projekt und den Kredit im Umfang von Fr. 5.94 Mio. für den Umbau und die Sanierung des Primarschulgebäudes Bahnhofstrasse 22 an. Nach erfolgter Ausführungsdetailplanung konnte der Baustart für den Umbau und die Sanierung des Schulgebäudes Bahnhofstrasse 22 am 24. April 2017 termingerecht erfolgen. Die befristete Baukommission Schulraumplanung hat sich im Berichtsjahr an acht Sitzungen mit dem laufenden Umbau- und Sanierungsvorhaben auseinandergesetzt. Schwerpunkte bildeten hierbei die Materialisierung bis und mit der Abnahme eines Musterschulzimmers. Die bisherigen Umbau- und Sanierungsarbeiten liegen innerhalb des Terminplanes. Einer Übergabe des Objektes an die Nutzerschaft in den Schulsommerferien 2018 steht bei weiterhin reibungslosem Ablauf somit nichts im Wege. Die laufende Kostenkontrolle und Nachführung der Kostenprognose geht von Gesamtkosten, welche innerhalb des genehmigten Kreditrahmens liegen, aus.



*Entkernung ehemalige Werkräume über Turnhalle – Einbau von zwei künftigen Kindergartenklassenzimmern*

### **Veloparkierungsanlage Bahnhof**

Die Veloparkierungsanlage beim Bahnhof war sanierungsbedürftig. Des Weiteren war die Anlage infolge des kontinuierlichen Bevölkerungswachstums in den letzten Jahren häufig vollumfänglich ausgelastet. Dies hatte zur Folge, dass Fahrräder vermehrt neben den dafür vorgesehenen Standorten abgestellt wurden. Gemäss dem bestehenden Vertrag mit der Schweizerischen Bundesbahnen SBB AG ist die Gemeinde für den baulichen Unterhalt und die Neuerstellung der Veloparkierungsanlage beim Bahnhof verantwortlich. Aufgrund eines befristeten Aktionsprogrammes der SBB AG zur Förderung der Mobilität, bestand für die Gemeinde Bad Ragaz die Möglichkeit, dass ein Ersatz der Anlage mit einer Mitbeteiligung der SBB AG im Umfang von 50 % möglich war. Im Berichtsjahr konnte die Veloparkierungsanlage beim Bahnhofplatz neu erstellt werden. Durch den Entscheid der Gemeinde die Anlage zu ersetzen, konnte auch der künftige Unterhalt an die SBB AG abgetreten werden. Der genehmigte Kredit konnte eingehalten werden.



*Neue doppelstöckige Veloparkierungsanlage*

### **Umgestaltung Friedhof**

Die Friedhofanlage war für gehbehinderte oder rollstuhlfahrende Mitmenschen schwer zugänglich. Im Berichtsjahr konnte der von der Bürgerversammlung genehmigte Kredit für die behindertengerechte Umgestaltung des Friedhofs genutzt werden. Die Friedhofskommission hat sich nach Besichtigungen von Referenzanlagen für eine Weggestaltung mit einem PUR-Belag entschieden. Bei dieser Art von Belag werden Kieselsteine mit einem Leim (Polyurethan) gemischt und auf der vorbereiteten Unterlage verteilt. Die Endgestaltung und die Benützbarkeit der befestigten Weganbindungen finden bei den Friedhofbesuchern sehr guten Anklang. Die Kosten liegen innerhalb des Voranschlages.



*Einbau PUR-Belag*



*Endgestaltung befestigte Weganbindung*



### **Sanierung und Erneuerung Schulbiotop Matells**

Das Schulbiotop Matells wurde in den 70er Jahren erstellt. Heute sieht man sich mit einer zunehmenden Verlandungsthematik des Biotops konfrontiert. Um den langfristigen Erhalt des Schulbiotopes sicherzustellen, hat die Bürgerschaft einen Kredit von Fr. 200'000 (Nettokredit Fr. 100'000) gesprochen. Im Rahmen der Genehmigungsverfahren für die Sanierung und Erneuerung des Schulbiotopes Matells sicherte der Kanton St. Gallen (Amt für Natur, Jagd und Fischerei) der Gemeinde einen finanziellen Beitrag von 65 % des Gesamtaufwandes jedoch maximal Fr. 94'250 zu. Die Golf Natura Stiftung Bad Ragaz wurde ebenfalls um finanzielle Unterstützung an das Projekt gebeten. Diese hat einen Pauschalbeitrag von Fr. 25'000 an das Aufwertungsprojekt gesprochen. Einzelne Privatpersonen haben ebenfalls mündlich Beiträge in Aussicht gestellt.

Im Berichtsjahr konnte mit der Ausführung begonnen werden. Die Witterungsbedingungen waren ideal, so dass die Arbeiten bis auf die Erstellung der neuen Werkzeughütte und die Neupflanzungen fertig erstellt werden konnten. Das Projekt sollte bis Mitte April 2018 abgeschlossen sein. Der gesprochene Nettokredit kann eingehalten werden.



*Einbauarbeiten unbehandeltes Kies-Sandgemisch beim künftigen grossen Weiher des Schulbiotops*

### **Parkhaus Zentrum**

Im Berichtsjahr konnte im Parkhaus Zentrum im Bereich der Parkflächen die FL-Beleuchtung durch eine LED-Beleuchtung ersetzt werden. Durch die Umrüstung konnte nebst dem Stromspareffekt auch eine Verbesserung in der Ausleuchtung des Parkhauses erreicht werden. Die wiederkehrenden Betriebskosten in Bezug auf den Stromverbrauch konnten mit dieser Massnahme um jährlich rund Fr. 5'000 gesenkt werden.

Am 1. Januar 2015 sind die neuen Brandschutzvorschriften der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen (VKF) in Kraft getreten. Mit den neuen Brandschutzvorschriften wurde erstmals auch eine Qualitätssicherung im Brandschutz eingeführt. Diese hat zur Folge, dass die Eigentümer von Bauten und Anlagen stärker in die Eigenverantwortung genommen werden. Bisher hatten des Weiteren bestehende Bauten und Anlagen eine generelle Bestandesgarantie, was mit der Einführung der Qualitätssicherheit im Bereich Brandschutz relativiert wurde. Die Gemeinde Bad Ragaz als Eigentümerin des Parkhauses Zentrum ist somit ebenfalls gehalten, die Anlage auf dem Stand der Technik zu halten. Im Jahr 2016 wurden deshalb die



Planungs-/Überprüfungsarbeiten begonnen. Diese Abklärungen im Jahr 2016 haben Defizite im Bereich Brandschutz Tiefgarage Zentrum festgestellt. Dies bedeutet, dass grössere Sanierungsmassnahmen im Bereich Brandschutz angezeigt sind. Die Bürgerschaft genehmigte hierfür an der letzten Bürgerversammlung einen Kredit von Fr. 200'000. Im Berichtsjahr wurden die Sanierungsmassnahmen weiter detailliert. Die Abklärungen und notwendigen brandschutztechnischen Massnahmen gestalten sich weit aufwändiger als ursprünglich angenommen, weshalb an der Bürgerversammlung eine Krediterhöhung um Fr. 150'000 beantragt wird. Mit Teilen der Sanierungsarbeiten im Rahmen des genehmigten Kredites wird anfangs Februar 2018 begonnen. Ziel bildet der Abschluss der Sanierungsarbeiten bis zum Beginn der BadRagartz 2018.

Bei der Rechnung Parkhaus Zentrum handelt es sich um eine Spezialfinanzierung, welche nicht steuerfussrelevant ist. Investitionen und deren Amortisation über die Lebensdauer sind durch die Gebührenerträge Parkhaus Zentrum zu decken. Die vorliegenden Investitionen sind ohne Parkhausgebührenerhöhung tragbar.

### **Diverse Liegenschaften**

Im Zusammenhang mit der Sicherung von Bauland für künftige öffentliche Bedürfnisse wurde mit der Miteigentümergeinschaft Joos im Jahr 2014 ein Kaufrecht für den späteren Erwerb des Grundstückes Nr. 997 (Unterrain) vereinbart. Nachdem das mehrjährige Verfahren bzgl. der Einzonung des Grundstückes Nr. 997 (Einzonung vom Übrigen Gemeindegebiet UeG in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ZöBA) im Berichtsjahr mit der Genehmigung durch das Baudepartement des Kantons St. Gallen seinen Abschluss fand, konnte der Kauf grundbuchlich vollzogen werden. Die Gemeinde konnte dank dem Wohlwollen und der Offenheit der Familie Joos gegenüber künftigen öffentlichen Bedürfnissen dieses Grundstück Nr. 997, angrenzend an die Sporthalle Badrieb, mit einer Gesamtfläche von 5'885 Quadratmetern sichern.

Die politische Gemeinde und die Ortsgemeinde Bad Ragaz sind Eigentümer von eingezonten Bauparzellen im Entwicklungsgebiet Unterrain. Im Berichtsjahr haben sich der Gemeinderat und der Ortsverwaltungsrat auf ein koordiniertes und etappiertes Vorgehen in Bezug auf die Veräusserung von Baugrundstücken an Private geeinigt. Im Berichtsjahr wurden die Kriterien festgelegt und allfälligen Interessenten für Baugrundstücke bis Ende Dezember 2017 die Möglichkeit gegeben, beim Grundbuchamt ihr Bewerbungsdossier für den Erwerb von Bauland im Gebiet Unterrain einzureichen. Wie bereits vor der Ausschreibung des Baulandes angenommen, bestehen nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens mehr Bewerbungen als zu vergebende Baugrundstücke. Im Jahr 2018 haben nunmehr der Gemeinderat und der Ortsverwaltungsrat die Bewerbungen anhand der bereits bei der Ausschreibung festgelegten Kriterien zu prüfen und die Zu- und Absagen zu erteilen. Hinsichtlich der baulichen Umsetzung der Erschliessung Unterrain kann festgestellt werden, dass die Arbeiten innerhalb des veranschlagten Terminprogrammes liegen. Die Arbeiten an der Offenlegung des Gewässers konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die neuen Werkleitungen für die künftige Erschliessung der Baugrundstücke der 1. Etappe Unterrain sind zu rund 90 Prozent bereits erstellt. Die Schulwegverbindung via Unterrainstrasse zu der Sporthalle Badrieb sowie der regionale Veloweg und der Zubringer für die landwirtschaftlichen Maschinen via Kreisel St. Leonhard – Paracelsusstrasse – Unterrainstrasse konnte bereits mit der Heissmischfundationstragschicht (HMT) ausgebildet werden. Bei weiterhin reibungslosem Ablauf, sollten bis im Sommer 2018 die Erschliessungsarbeiten 1. Etappe Unterrain abgeschlossen sein.

*Koffierung Paracelsusstrasse**Brückenquerung Flamsbach (Paracelsusstrasse)**Offenlegung Flamsbach**Unterrainstrasse, Blickrichtung St. Leonhard*

## Strassenbau

### **Sanierung Bahnhofstrasse, Abschnitt Bahnhofplatz/Unterrainstrasse bis Einlenker Pizolstrasse**

Der Verkehrsknoten Bahnhofplatz, Kirchgasse – Bahnhofstrasse mit der Mittelinsel und den zwei unklaren Rechtsvortritten, sowie die Kreuzung Bahnhofstrasse – Pizolstrasse waren schon lange ein Ärgernis. Auch die fehlende Führung des Fussverkehrs im Knotenbereich musste verbessert werden. Das Verkehrsplanungsbüro asa ag Rapperswil hat im Auftrag des Gemeinderates zwei Gestaltungsvorschläge ausgearbeitet. Die Gemeinde hat sich für die Variante mit einer Verkehrstrennung und Mittelstreifen entschieden und die Kirchgasse mit einer rechtwinkligen Einmündung mit Rechtsvortritt in die Bahnhofstrasse einmünden lassen. Der Stop bei der Pizolstrasse wurde aufgehoben und es gilt neu Rechtsvortritt. Auch die Führung des Fussverkehrs konnte mit einer «Querungsstelle» verbessert werden.

Mit der Sanierung des Teilabschnittes Bahnhofplatz bis Einlenker Pizolstrasse wird die schrittweise Erneuerung der Strassen etappenweise fortgeführt. Die Ausführung grenzte sich wie folgt ab: Weiterführung der Regenwasserableitung DN 400 ab Verzweigung Kirchgasse bis Verzweigung Pizolstrasse, Sanierung des Mischabwasserkanals DN 1000, Stilllegung und Verfüllung des alten Mischabwasserkanals DN 600, Erneuerung und Erweiterung der Werkleitungen für Dritte (SAK, EVS, EWB), Erneuerung Strassenoberbau und Randabschlüsse, Verbesserung der Fussgängerführung und Erneuerung der Strassenbeleuchtung.



Ab Mitte April 2017 konnten die Tiefbauarbeiten mit den Strassenaufbrüchen und der Weiterführung der Regenwasserableitung fortgesetzt werden. Der Verkehr im Baustellenbereich musste mittels Ampelsteuerung einspurig geführt werden, damit die Tiefbauarbeiten möglich waren. Der gesamte Baubereich musste in acht aufwändigen Etappen erstellt werden, damit der Verkehr aufrecht erhalten werden konnte. Für die Entwässerung der Bahnhofstrasse wurden die Sammler an die neue Regenwasserableitung angeschlossen. Bei der Mischwasserkanalisation mussten deshalb sechs stillgelegte Anschlüsse mittels Robotersanierung verschlossen werden.



*Die Randsteine für das Trottoir und die Mittelinsel bei der Bahnhofstrasse werden verteilt und eingebaut.*



*Die Verzweigung Kirchgasse – Bahnhofstrasse vor dem Einbau des Deckbelages, Blick Richtung Sandipark und Bahnhofplatz.*

hofplatz konnte nach den Vorgaben der Kantonspolizei St.Gallen mit einem Fussgängerstreifen belegt werden, die übrigen Querungsstellen mussten aufgehoben werden. Zwischen Bristol und Sandipark wurde eine neue Querungsstelle mit Mittelinsel für Fussgänger erstellt.

Die Hydrantenleitung GG 100/116 aus dem Jahr 1900 musste ersetzt werden durch eine duktile Gussleitung GD 150/170. Der Hydrant Nr. 2408 bei der Ein-/Ausfahrt zum Areal Bristol sowie die Zuleitung mussten altersbedingt ausgewechselt werden. Die Erdgasversorgung Sarganserland, die SAK AG, die Swisscom sowie die Fernsehgenossenschaft Bad Ragaz (EW Buchs) haben ihre Werkleitungen im Baubereich erweitert und/oder ausgebaut. Bis zu den Sommerferien konnten die Tiefbauarbeiten abgeschlossen sowie der Deckbelag auf den Trottoirs eingebaut werden. Die Tragschicht in der Fahrbahn wurde jeweils etappenweise nach den Tiefbauarbeiten eingebaut, der Deckbelag konnte im September in zwei Etappen eingebaut werden. Die Fussgängerverbindung zwischen Trottoir Sandipark und Bahnhofplatz

### **Sanierung Kirchgasse, Abschnitt Einlenker Bahnhofstrasse bis Verzweigung Fläscherstrasse – Kirchgasse**

Die Sanierung der Kirchgasse im Abschnitt Einlenker Bahnhofstrasse bis Verzweigung Fläscherstrasse – Kirchgasse (Höhe Altersheim Allmend) erfolgte im Sommer/Herbst 2016. Der Einbau des Deckbelages auf dem Trottoir und auf der Strasse war wegen der kalten Witterung Ende November nicht mehr möglich. Diese Arbeiten wurden deshalb auf das Folgejahr verschoben und koordiniert mit dem Einbau des Deckbelages auf der Bahnhofstrasse am 21. September 2017 nachgeholt.



*Ende September konnte an der Kirchgasse der Deckbelag auf der Fahrbahn eingebaut werden.*

### **Hintergasse, Abschnitt Valenserstrasse bis Lattmanngasse/Floraweg**

Die erste Etappe der Sanierung Hintergasse, Abschnitt Einmündung Valenserstrasse bis Verzweigung Lattmanngasse/Floraweg konnte nach Durchführung des Planverfahrens und nach Vorlage der kantonalen Genehmigung des Tiefbauamtes anfangs August 2017 beginnen. Im Zusammenhang mit der Überbauung Florapark konnten die Anschlüsse der Tiefgarage sowie die Mauer entlang der Strasse neu vereinbart werden. Die Gemeinde konnte dazu Bauland für die Verbreiterung der Strasse und des Trottoirs erwerben und sichern und somit die Verkehrssicherheit optimieren.

Die Strasse musste im Bauabschnitt für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Der gesamte Oberbau der Strasse inkl. Trottoir und Randabschlüsse musste rückgebaut werden. Für die Strassenentwässerung wurden drei zusätzliche Schächte erstellt und das Wasser der neuen Meteorakanalisation zugeführt. Beim Florabrunnen konnte das Oberflächenwasser und das Brunnenwasser einer neuen Versickerung zugeführt werden. Der Platz um den Brunnen wurde mit einer neuen Pflasterung belegt. Der Mischwasserkanal Baujahr 1907 musste durch eine neue Leitung PP DN315 ersetzt werden. Die Hydrantenleitung aus Grauguss GG 100/116 wurde durch eine duktile Gussleitung GD 125/144 ersetzt und an die bestehenden Leitungen in der Valenserstrasse und der Lattmanngasse wieder angeschlossen. Der Hydrant beim Florabrunnen musste durch ein neues Modell Typ Hytec ersetzt werden. Die Erdgasversorgung Sarganserland, die SAK AG sowie die Fernsehgenossenschaft Bad Ragaz (EW Buchs) haben ihre Werkleitungen im Baubereich erweitert und/oder ausgebaut. Mit dem Einbau der Trag- und Deckschicht auf dem Trottoir und der Tragschicht auf der Fahrbahn konnten die Arbeiten Mitte Dezember mit rund drei Wochen Verzögerung abgeschlossen werden. Der Deckbelag auf der Fahrbahn wird im Frühsommer 2018 eingebaut.



*Der Werkleitungsgraben wird an der Hintergasse verfüllt und verdichtet – Blick Richtung Valenserstrasse.*

### **Sanierung Scadonsstrasse, Abschnitt Grenze Vilters bis Verzweigung Loisstrasse**

Die Nebenstrasse zwischen Bad Ragaz und Vilters weist an mehreren Stellen Verschleisserscheinungen und Setzungen auf. Diese können, nur mit einem Ersatz des Deckbelages, nicht dauerhaft behoben werden. Die Abklärungen haben ergeben, dass auch die Tragschicht gestärkt werden muss. Die etappenweise Sanierung der Scadonsstrasse wurde deshalb ins Budget aufgenommen. Der erste Teilabschnitt mit einer Länge von rund 670m konnte im Spätherbst ausgeführt werden. Im Abschnitt enthalten war auch die Betonbrücke über den Saschielbach. Es musste beidseitig ein Kordon erstellt und die Oberfläche abgedichtet werden. Die Einzelsondagen entlang der Teilstrecke haben ergeben, dass die Tragschicht nicht ersetzt sondern mittels Stabilisierung verbessert werden kann. Es wurden deshalb Teerbelag, Planie und Unterbau mittels Fräse auf einer Tiefe von 35cm vermischt und mit der Zugabe von Zement und Wasser verfestigt sowie anschliessend abgewalzt und verdichtet. Nach dem Aushärten konnte die Tragschicht AC T 16 N mit einer Stärke von 7 cm auf der gesamten Strassenbreite von 350cm aufgetragen werden und das seitliche Bankett von je 30cm wurde ergänzt und die Geländeanpassungen abgeschlossen. In Absprache mit den Anstössern konnten mehrere Ausweichbuchten entlang der Strasse erstellt werden, was ein Kreuzen zwischen zwei Fahrzeugen verbesserte.



*Das mit Zement und Wasser vermischte Fräsgut aus Teerbelag, Planie- und Unterbaumaterial wird mit Walzen verdichtet und stabilisiert.*



*Die Fräsmaschine hat die sanierte Betonbrücke über den Saschielbach erreicht und muss wieder neu ansetzen.*

### **Offenlegung Niklausenbach**

Die zweite Etappe der Offenlegung Niklausenbach konnte ab Mitte November 2016 in Angriff genommen werden. Bis kurz vor Weihnachten waren die Rohbauarbeiten für das neue Retentionsbecken mehrheitlich abgeschlossen sowie der eingedolte Bachlauf im Bereich des Golfweges fertig erstellt. Die Arbeiten konnten wegen der nasskalten Witterung erst ab Mitte Februar 2017 weitergeführt werden. Es wurde das Gerinne für den neuen Bach entlang des Golfplatzes ab der Eindolung modelliert, die restliche Abdichtung der Becken erstellt und die Böschungen rund um die Wasserflächen an das bestehende Gelände angepasst. Die Rekultivierungsarbeiten auf den Flächen des Golfplatzes konnten wegen der nassen Witterung erst Ende März fertig gestellt werden. Entlang des Bachlaufes wurden mit grossen Steinen Querstellen geschaffen. Ein kleiner Holzsteg über das Retentionsbecken verkürzt die Verbindung zum nächsten Abschlag. Mit der Bepflanzung und der Ansaat der Rasenflächen konnten die Tiefbauarbeiten anfangs April abgeschlossen werden. Die Schleusen beim Trinkwasserkraftwerk Final wurden geöffnet und das Wasser fliesst nun über den Golfplatz bis zum Giessensee.

Die Bauarbeiten wurden durch eine bodenkundliche Baubegleitung unterstützt. Der Kanton und die Golf Natura Stiftung haben die Renaturierungsmassnahmen für die Verlegung und Offenlegung des Niklausenbaches zu einem grossen Teil finanziell unterstützt. Auch bei diesem Vorhaben waren alle beteiligten Partner begeistert vom Ergebnis – Freude herrscht.



*Der neue See auf dem Golfplatz entlang der Maienfelderstrasse – mit Blick Richtung Kreisel Ausserfeld.*



*Der Niklausenbach fühlt sich in seinem neuen Gerinne innerhalb des Golfplatzes bereits wohl.*



## Belagserneuerungen/Strassenunterhalt

*Belagsarbeiten wurden ausgeführt:*

- Marausstrasse
- Kindergartenweg
- Rheinaustrasse
- Kirchgasse
- Bahnhofstrasse
- Flamsweg
- Wollebweg
- Porphyrbeläge auf Trottoirs im Dorfzentrum
- Trottoir Industriestrasse
- Golfweg
- Büelstrasse
- Bidemsstrasse
- Trottoir Scadonsstrasse
- Fläscherstrasse
- Felsenkellerstrasse

Wegsanierungen

- Matellswitiweg (Matells bis Saarfall)
- Fliegenbühlweg

## Ergänzende Infrastrukturarbeiten für:

### Frischwasser

#### Erneuerung Hydrantenleitungen während Bauarbeiten

An folgenden Strassen oder auf Baugrundstücken wurden Hydrantenleitungen erneuert:

- Bahnhofstrasse (ab Bahnhofplatz/Unterrainstrasse bis Kreuzung Pizolstrasse)
- Hintergasse (ab Valenserstrasse bis Lattmannngasse/Floraweg)
- Laritschweg (Bereich Neubau Mehrfamilienhaus)
- Unterrainstrasse (Sarganserstrasse bis Parz. Nr. 998)
- Paracelsusstrasse (Badriebweg bis Unterrainstrasse)



*Die Hydrantenleitung beim Laritschweg musste wegen einem Mehrfamilienhaus-Neubau verlegt werden.*

### Brunnensanierung

Beim Kinderspielplatz Giessenpark wurde im Jahr 2010 ein Natursteinbrunnen mit einem mechanischen Trinkbrunnenventil installiert. Die pneumatische Druckknopfauflösung hat sich in der Praxis leider nicht bewährt. Zudem wurde der Brunnenauslauf immer wieder mit Sand und Holz verstopft, was einen normalen Betrieb erschwerte. Es hat sich gezeigt, dass dieser Brunnen innerhalb des Spielplatzes nicht geeignet ist. Als Ersatz wurde ein neuer Trinkbrunnen ins Budget 2017 aufgenommen. Der Trinkbrunnen aus Chromstahl wurde im September über den bestehenden Installationsschacht angeschlossen. Über Winter wird er abgestellt und entleert.



## Abwasser

### Hintergasse

Mit der Sanierung der Strasse und des Trottoirs im Bereich Einlenker Valenserstrasse bis Einlenker Lattmannngasse/Floraweg konnte die Strassenentwässerung vom Mischabwasserkanal abgetrennt und mit dem neuen Meteorkanal PP DN 250 zusammengeschlossen werden. Der bestehende Mischabwasserkanal wurde erneuert.

### Felsenkellerstrasse

Im Zusammenhang mit der Überbauung Florapark musste die bestehende Ableitung der Strassenentwässerung wegen der neuen Tiefgarage umgelegt und bis zur Hintergasse geführt und an die Meteorkanalisation angeschlossen werden.

## Strassenbeleuchtung

### Wilhelm Zinn-Strasse

Die neuen Stehkandelaber wurden geliefert und konnten im März gestellt und die Beleuchtung installiert werden. Ab dem Parkplatz Kreisel Ausserfeld bis zum ehemaligen 300m Schützenhaus/Pistolenstand ist die Wilhelm Zinn-Strasse auch in der Nacht sicher zu begehen.

### Bahnhofstrasse – Kirchgasse

Mit der Sanierung der Strassenabschnitte ab Rampe Bahnhof bis zur Verzweigung Kirchgasse – Fläscherstrasse (vor Altersheim Allmend) und bis zur Pizolstrasse wurde die bestehende Strassenbeleuchtung überprüft und bezüglich Standorten und Zustand der Stehkandelaber abgeklärt. Die Überprüfung ergab, dass für diesen Strassenabschnitt sieben zusätzliche Kandelaber gestellt werden müssen. Bei fünf wird das Stehkandelaber und die Leuchte und bei acht nur der Leuchtaufsatz ersetzt. Die neuen Stehkandelaber entlang der Kirchgasse konnten im Februar 2017 gestellt werden. Die Stehkandelaber bei der Mittelinsel in der Bahnhofstrasse wurden im Juli 2017 gestellt. Es werden ausschliesslich LED-Leuchtkörper installiert.



### Maienfelderstrasse

Bei den Fussgängerquerungen an der Maienfelderstrasse wurden zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zusätzliche Stehkandelaber im Auftrag des kantonalen Tiefbauamtes aufgestellt.

### Heulösergangstrasse

Bei der Zufahrt zum neuen Forstwerkhof und zur Kläranlage Ri-Au wurden zwei neue Stehkandelaber aufgestellt.

### Allgemeiner Unterhalt

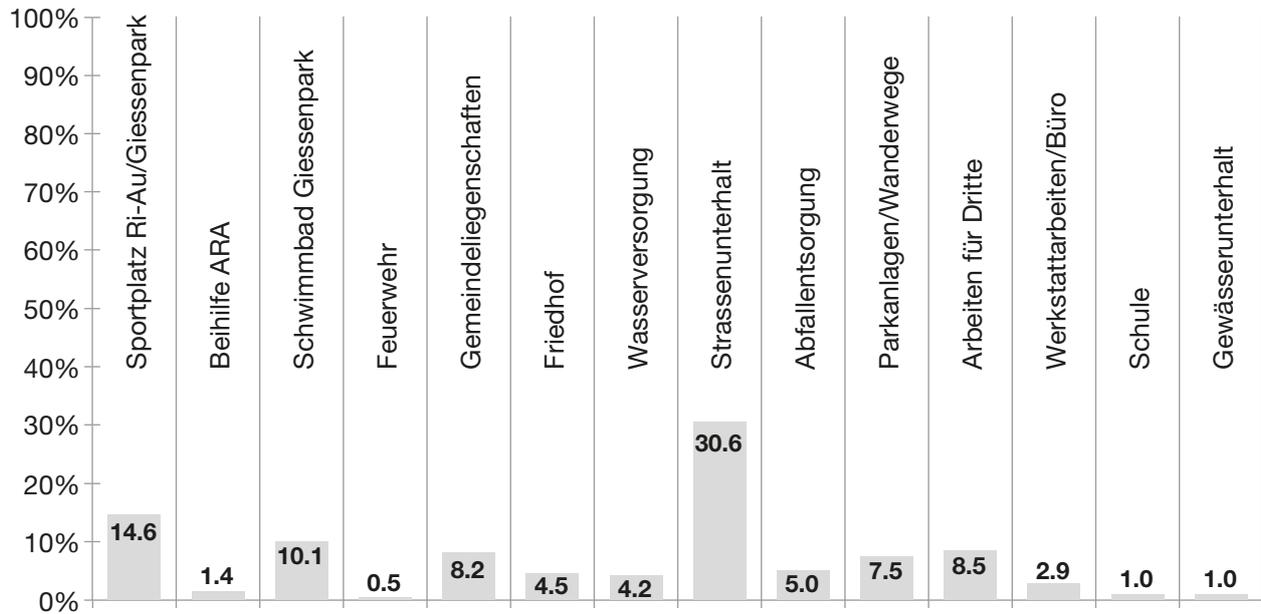
Auf öffentlichem Raum (Strassen, Wege und Plätze) leuchten rund 760 Lampen. Es kommt oft vor, dass eine oder mehrere Lampen plötzlich nicht mehr leuchten – so auch im vergangenen Jahr. Die Leuchtmittel mussten wie folgt ersetzt werden:

Entladungslampen 50 bis 250 W	75 Stück
Energiesparlampen bis 30 W	18 Stück



## Technische Dienste und Betriebe

Das Personal des gemeindeeigenen Werkhofes war im Jahr 2017 in folgenden Arbeitsbereichen tätig.



Das Trottoir an der Bahnhofstrasse wird vom Schnee befreit.



## Abwasserreinigungsanlage

Im Betriebsjahr 2017 wurden insgesamt 1'455'662 m<sup>3</sup> Abwasser (3'988 m<sup>3</sup>/Tag) der ARA zugeführt und gereinigt.

### Diese Abwassermenge setzte sich wie folgt zusammen

		2017		Vorjahr
Pfäfers	7.9 %	114'310 m <sup>3</sup>	7.5 %	109'808 m <sup>3</sup>
Valens	5.8 %	84'359 m <sup>3</sup>	5.9 %	86'800 m <sup>3</sup>
Jenins	7.0 %	102'300 m <sup>3</sup>	6.8 %	100'314 m <sup>3</sup>
Maienfeld	27.5 %	399'961 m <sup>3</sup>	29.2 %	430'667 m <sup>3</sup>
Fläsch	7.3 %	106'285 m <sup>3</sup>	6.7 %	98'158 m <sup>3</sup>
Bad Ragaz	44.5 %	648'447 m <sup>3</sup>	43.9 %	646'797 m <sup>3</sup>
Total	100.0 %	1'455'662 m <sup>3</sup>	100.0 %	1'472'544 m <sup>3</sup>

### Entsorgung und Energiezahlen 2017

Frischschlamm	16'586 m <sup>3</sup>	Betriebsinterne Schlammfäulung
Klärgas	208'394 m <sup>3</sup>	100 % verwertet für Strom- und Wärmeproduktion
Klärschlamm	4'131 m <sup>3</sup>	flüssig an ARA Chur abgegeben
Rechengut	ca. 50 t	Kehrichtverbrennung Buchs
Sand	5.3 t	Deponie Lienz
Stromverbrauch	482'435 kWh	davon konnte 60.8 % von der eigenen Mikrogasturbine produziert werden
Heizöl	300 l	für Testläufe Notstrom und Heizung
Frischwasser	5'555 m <sup>3</sup>	für Reinigung und Maschinenspülungen
Fällmittel	148 t	für Phosphorelimination

### Das Wichtigste in Kürze

Die ARA wurde grundsätzlich mit normalem Vollbetrieb gefahren. Infolge Revisionsarbeiten konnte vom 18. Juli bis am 19. August jeweils nur eine Abwasserstrasse betrieben werden. Die Niederschlagsmenge war im Vergleich zum Vorjahr grösser, die gereinigte Abwassermenge fast gleich. Dagegen sind die Schmutzstoffbelastungen geringer angefallen. Alle gestellten Anforderungen bezüglich Abwasserreinigung konnten gut erfüllt werden. Sämtlicher angefallener Klärschlamm wurde flüssig mit Tanklastwagen zur ARA Chur geführt sowie in Chur entwässert, getrocknet und über das Zementwerk entsorgt. Die Betriebskommission konnte alle Geschäfte an zwei Sitzungen erledigen. Der ausführliche Jahresbericht über die Abwasserreinigungsanlage kann auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.



## Grundbuchverkehr 2017

Im Berichtsjahr sind 592 Belege (Vorjahr 633) vorbereitet, im Tagebuch eingeschrieben und grundbuchlich verarbeitet worden.

Die Anzahl der Handänderungen aller Art inklusive erbrechtliche Übernahmen hat sich mit 163 Fällen gegenüber dem Vorjahr mit ausserordentlich vielen Eigentumswechseln wieder auf das übliche Mass eingependelt. Nebst den Tagesgeschäften hat sich das Grundbuchamt mit der Vorbereitung der anstehenden Baulandverkäufe der Gemeinden und Privater im Umlegungsgebiet Unterrain befasst.

Wohneigentum und Bauland in der Gemeinde Bad Ragaz sind weiterhin sehr gefragt. Das Angebot an Bauland für Ein- und Zweifamilienhäuser hat sich durch die Erschliessung «Unterrain» und die kürzliche Einzonung «Fluppi» schlagartig verbessert. Durch Eigentümerwechsel von grossflächigen Altliegenschaften ist in diesem Wohnquartier Kapazität für viel Wohnraum entstanden. Nach der enormen Preisentwicklung in den letzten Jahren trägt dieses nun reichliche Angebot möglicherweise etwas zur Beruhigung der Boden- und Liegenschaftspreise bei. Im Mehrfamilienhaus-Bereich sind einige Objekte im Bau oder in Planung, sodass auch das Angebot an Neubauwohnungen gross ist.

Aufgrund der abgeschlossenen Verkäufe und anderer Rechtsgeschäfte konnten Handänderungssteuern von ca. 800'000 Franken veranlagt werden. Die Grundbuchgebühren, das sind Vertrags-, Beurkundungs- und Eintragungskosten, betragen für das Berichtsjahr 531'285 Franken, was ebenfalls eine Einbusse gegenüber dem Rekordjahr 2016 darstellt. Zu diesen nach wie vor bemerkenswerten Einnahmen zu Gunsten des Gemeindehaushaltes gesellen sich die Grundstückgewinnsteuern. Diese vom kantonalen Steueramt veranlagte Nebensteuer beträgt für das Rechnungsjahr 2017 mehr als eine Million Franken! Dies sind lediglich ca. 36 % der Gesamtsteuer. Der Rest fällt dem Kanton zu.

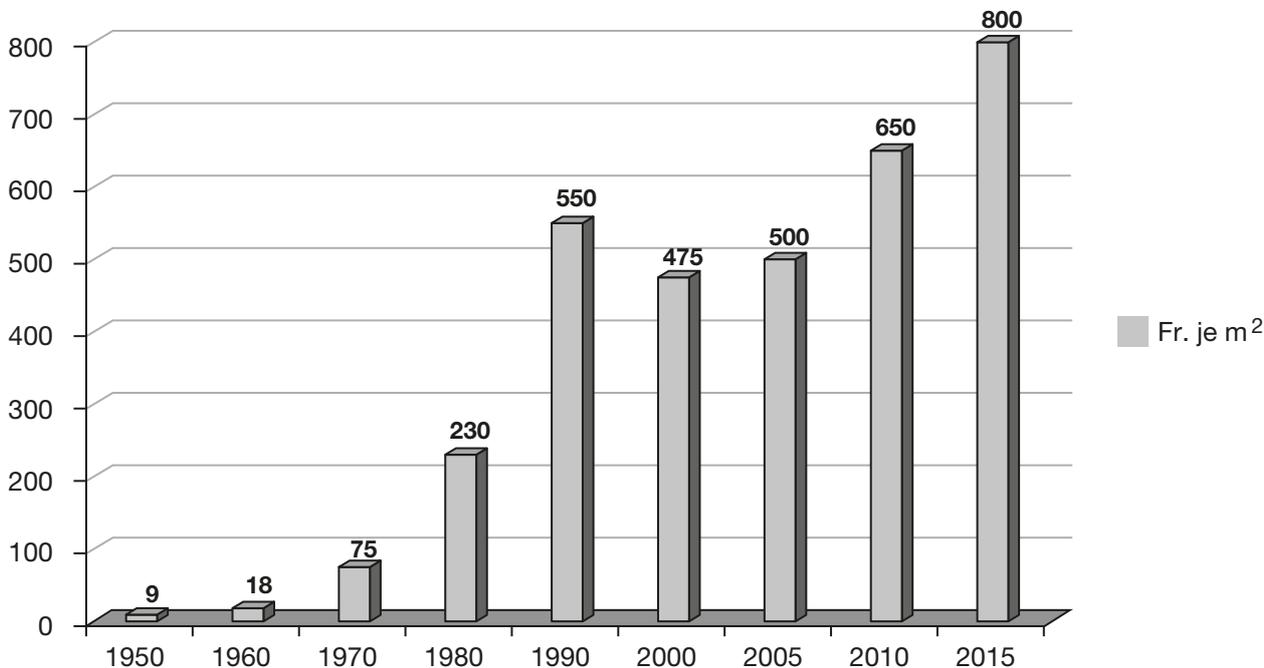
	<b>2017</b>	<b>Vorjahr</b>
Tagebuchgeschäfte	592	633
Handänderungen	163	183
Begründung von Stockwerkeigentum oder Miteigentum	4	9
verarbeitete Geometer-Mutationen	16	21
Errichtung/Erhöhung von Pfandrechten	98	132
Löschung/Umwandlung von Pfandrechten	71	81
Dienstbarkeiten und Grundlasten	17	35
Vormerkungen	5	13
Anmerkungen	33	36

Ertrag aus	<b>2017</b>	<b>Vorjahr</b>
– Handänderungssteuer	Fr. 814'548	Fr. 1'190'898
– Grundbuchgebühren	Fr. 531'285	Fr. 626'907
– Grundstückgewinnsteuer	Fr. 1'057'393	Fr. 726'520



## Vergleich Bodenpreise in Bad Ragaz

Bauland für Ein- oder Zweifamilienhäuser an guter bis sehr guter Wohnlage 1950 bis 2015:



## Grundbuchbestand

Das Grundbuch unserer 2'537 ha grossen Gemeinde weist per 31. Dezember 2017 insgesamt 4'317 Grundstücke auf, mit folgender Unterteilung:

	2017	Vorjahr
Liegenschaften (vermarktete Grundstücke)	2'106	2'098
Baurechtsgrundstücke	42	42
Stockwerkgrundstücke	1'309	1'327
Miteigentumsgrundstücke	860	849

## Schätzungswesen

Das Fachteam, bestehend aus dem von der Gebäudeversicherung (GVA) delegierten Baufachmann und dem Grundbuchverwalter, konnte im Berichtsjahr wiederum die meisten Totalrevisionen (10-jährige Schätzungen) sowie die angemeldeten Neu- oder Zwischenbewertungen erledigen.

Im Jahr 2017 sind in Bad Ragaz 24 Schätzungsfahrten (2016: 30) mit teils Halbtagesprogrammen durchgeführt worden. Dabei sind insgesamt 522 Grundstücke (inkl. Miteigentums- und Stockwerkeigentums-Anteile) mit total 243 Gebäuden (Vorjahr: 234) besichtigt und neu eingeschätzt worden.

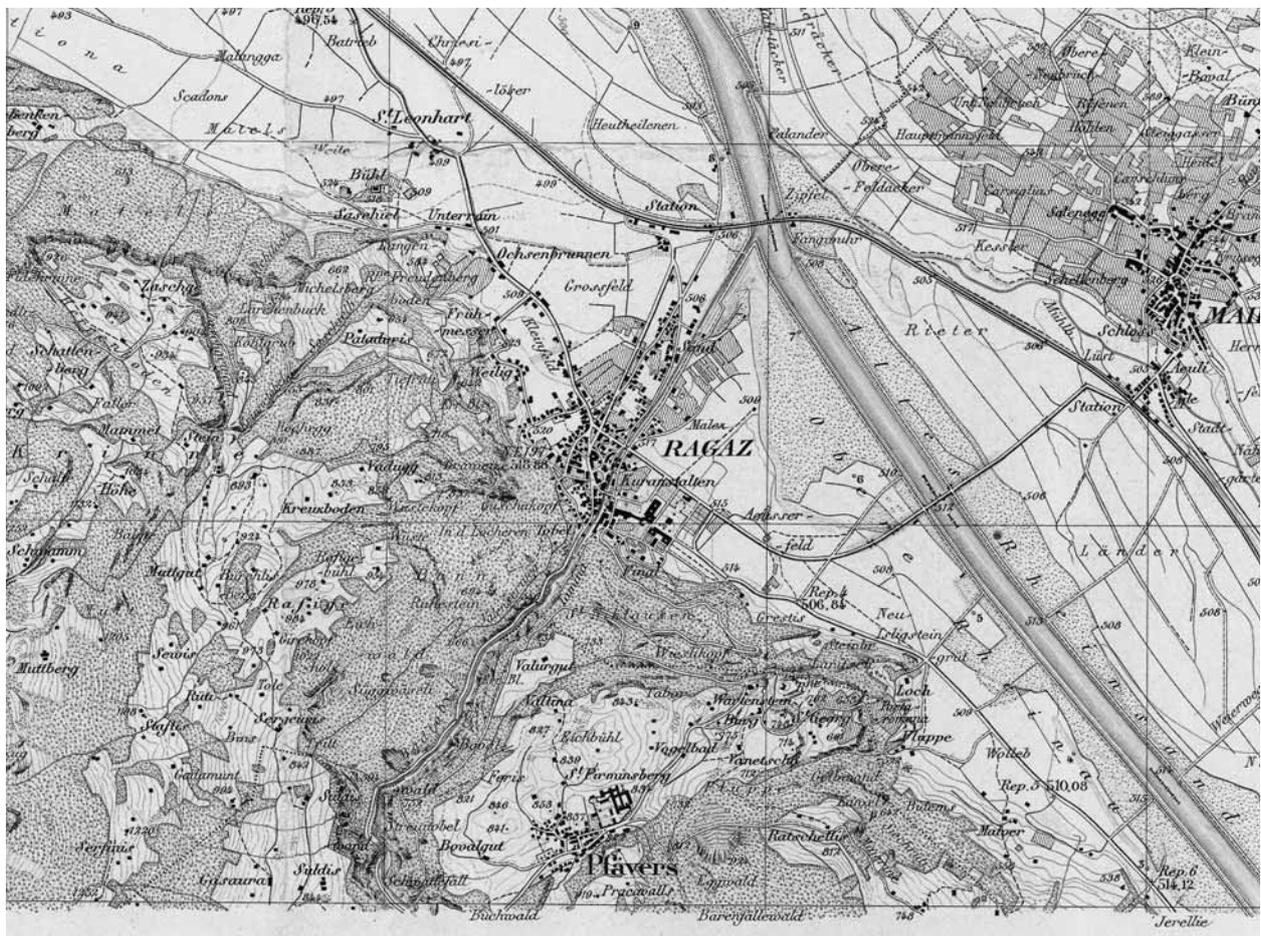


Für die Mitwirkung des Grundbuchamtes bei der Liegenschafts-Schätzung wird die Gemeinde von der Gebäudeversicherung und dem Kanton nach Aufwand entschädigt. An dieser Stelle bedankt sich das Fachteam bei allen Grundeigentümern für das Verständnis und die Unterstützung bei der Schätzungstätigkeit.

Per 31. Dezember 2017 waren total 2241 Gebäude (Vorjahr: 2230) bei der GVA versichert. Der Versicherungswert (Neubauwert) aller Gebäude in der Gemeinde Bad Ragaz beträgt 1,952 Mia. Franken.

### Neuschätzungsbegehren KStA

Das Kantonale Steueramt (KStA) verlangt aufgrund von Art. 6 des Gesetzes über die Durchführung der Grundstückschätzung jeweils eine Neuschätzung für Grundstücke, bei welchen der tatsächlich realisierte Kaufpreis zu stark (+ 25 %,  $\geq 100'000$ ) vom amtlich geschätzten Verkehrswert abweicht. Solche Neubeurteilungen im Zusammenhang mit einer Handänderung sind ausserhalb des üblichen Schätzungsturnus als so genannte Zwischenrevision vorzunehmen.



Bad Ragaz und Umgebung ca. 1886



## Vorwort des Schulratspräsidenten

Liebe Eltern  
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

**«Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.»  
(Chinesisches Sprichwort)**

Es freut mich, Sie im Namen des Schulrates über die aktuellen Geschäfte der Schule Bad Ragaz und damit auch über aktuelle Veränderungen informieren zu dürfen.

### **Die Schule zwischen Wandel und Beständigkeit**

Als Schule ist man einem stetigen Wandel ausgesetzt – was heute gut ist, genügt morgen schon nicht mehr und was man sich heute kaum vorstellen kann, ist morgen schon Realität. Mit der Einführung des neuen «Lehrplan Volksschule» konnten wir im Jahr 2017 den ersten Schritt in die vom Kanton St. Gallen vorgegebene Richtung gehen. Damit verbunden waren neue Schulfächer, veränderte Stundenpläne und die Verschiebung von fachlichen Kompetenzen, welche nun gelernt werden.

Die Schule Bad Ragaz hat den ersten Schritt in der Umsetzung des neuen Lehrplans gut gemeistert und ist auf Kurs. Es ist gelungen, Bewährtes zu halten und mit Neuerungen anzureichern. In den kommenden zwei Jahren muss dieser Weg konsequent weitergegangen werden, um die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten.

### **Integration oder Separation**

Ein Thema, das im Moment generell sehr heiss diskutiert wird, ist, wie viel Integration oder Separation sinnvoll ist – sinnvoll für die Kinder, sinnvoll für die Eltern, aber auch sinnvoll für die Schule selber.

Der Schulrat begrüsst jede Art von Integration, wenn es zum Vorteil der Kinder ist. Er sieht aber auch die Grenzen, die damit verbunden sind, nämlich dort, wo dies für alle Seiten nicht wirklich zum Vorteil wird oder gar zu einem Nachteil werden kann.

Aus diesem Grund hält der Schulrat am bisherigen System mit Kleinklassen fest. Kinder, welche Lernschwierigkeiten haben, sollen weiterhin die Möglichkeit haben, in einer angepassten Umgebung zu lernen. Die Lehrerinnen und Lehrer können diese Kinder individuell fördern und fordern. Die langjährigen Erfahrungen an der Schule Bad Ragaz zeigen, dass sich dies sehr bewährt hat. Insbesondere auch deshalb, weil einzelne Schulfächer zusammen mit den Regelklassen durchgeführt werden können und so eine Integration in den Schulalltag stattfindet.

Der Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule stellt für viele Kinder einen grossen Schritt dar. Insbesondere auch deshalb, weil die Kinder seit der Einführung von HarmoS tendenziell ein Jahr jünger sind als früher und deshalb noch nicht immer schon bereit sind für diesen Schritt. Bisher hat die Schule Bad Ragaz diesem Umstand mit der Einführungsklasse Rechnung getragen. Hier wurde diesen Kindern die Möglichkeit geboten, die erste Klasse in zwei Jahren zu absolvieren und damit die notwendige Schulreife zu erlangen. Ein Modell, das sich äusserst bewährt hat. Der Schulrat stützt das System, in dem den Kindern ermöglicht wird, die Schulreife zu erlangen. Er hat aber auch andere Systeme geprüft, wie zum Beispiel das Einschulungsjahr, das in anderen Gemeinden erfolgreich angewendet wird. Der Unterschied zur Einführungsklasse besteht vor allem darin, dass zwischen den Kindergarten und die Primarschule ein «Zwischenjahr» geschoben wird. Nach einer ausführlichen Überprüfung und Abwägungen der verschiedenen Systeme ist die Schule Bad Ragaz klar zum Schluss gekommen, weiterhin die Einführungsklasse anzubieten. Nicht zuletzt auch deshalb, weil die Rückmeldungen von Schülern, Eltern und Lehrpersonen äusserst positiv waren und man an Bewährtem festhalten darf.



## **Tourismus macht Schule**

Eine Erfolgsgeschichte der besonderen Art ist sicher das Projekt «Tourismus macht Schule». Der Verein Bad Ragaz Tourismus ist auf die Schule Bad Ragaz zugegangen mit dem Vorschlag, künftig enger zusammenzuarbeiten. Konkret geht es darum, dass man der Jugend von Bad Ragaz den Tourismus im Allgemeinen, aber auch die damit verbundenen Berufe näher bringen möchte. Gestartet wurde das Projekt, indem die Verantwortlichen von Hotels und Restaurants allen Schülerinnen und Schülern der Schule Bad Ragaz ein «Znüni-Säckli» überreicht haben. Die Freude bei den Kindern war gross und der Start geglückt. Inzwischen sind einige «Teilprojekte» dazugekommen. Besonders erwähnenswert ist sicher das Backen und Verzieren von Lebkuchenhäusern in den Küchen der Hotels – ein Erlebnis, das den Primarschul-Kindern bestimmt in bester Erinnerung bleiben wird. Als Krönung wurden die kleinen Kunstwerke mitten im Dorf ausgestellt.

## **Schülerzahlen und künftiges Schulraumkonzept**

Nachdem die Schülerzahlen in den letzten Jahren stark gesunken sind – mit dem Tiefpunkt im Jahr 2009 mit 539 Kindern – sind sie in der Zwischenzeit wieder stark angestiegen. Im Jahr 2017 erreichte die Schule Bad Ragaz die stolze Zahl von 613 Schülerinnen und Schülern. Ein Umstand, der nicht zuletzt auch auf die rege Bautätigkeit in Bad Ragaz zurückzuführen ist.

Die Schule Bad Ragaz hat zusammen mit der politischen Gemeinde darauf reagiert. Mit der Sanierung des Schulhauses Bahnhofstrasse ist nach dem Bau des Schulhauses Creativa ein zweiter Schritt eingeleitet worden. Das Schulhaus soll den neuen Gegebenheiten angepasst und für die nächsten Jahre fit gemacht werden. Das neu renovierte Schulhaus soll dann vor allem für den Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) zur Verfügung stehen. Als dritter und letzter Schritt wird zurzeit geprüft, wo ein weiterer Bau als Ersatz für das in die Jahre gekommene Schulhaus Sarganserstrasse erstellt werden soll. Im Jahr 2018 soll dieser Entscheid vorangetrieben und dann auch die Öffentlichkeit entsprechend informiert werden.

## **Weiterführende Informationen und Dank**

Die Schule ist mit über 80 Angestellten sowie über 600 Kindern und ihren Eltern zu einem wichtigen Teil in der Entwicklung und der Kultur von Bad Ragaz geworden. Diese zu betreiben und auch weiterzuentwickeln ist nur durch grosse und wohlwollende Unterstützung von allen Seiten möglich.

Wir möchten deshalb allen danken, die sich für die Schule Bad Ragaz einsetzen. Dies sind in erster Linie alle Lehrerinnen und Lehrer, die sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen und Tag für Tag dafür sorgen, dass unsere Jugend einen Teil ihres Lebensweges gut behütet und begleitet gehen kann. Der Dank gilt aber auch der Schulleitung mit Ursula Dinner und Andreas Egger, die mit grosser Weitsicht und ebenso grossem Einsatz die Schule dazu machen, auf was wir heute stolz sein dürfen.

Ein spezielles Dankeschön geht an den Gemeinderat sowie die GPK für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung, vor allem auch bei der Umsetzung des Schulraumkonzeptes.

Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, danken wir für die immer wieder erfahrene Unterstützung der Schule Bad Ragaz und damit auch Ihr Bekenntnis zu einer guten Schule.

Unser abschliessender Dank gilt allen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern. Sie sind es, welche das Leben in die Schulräume bringen und uns motivieren, jeden Tag Höchstleistungen zu vollbringen.

Im Namen des Schulrates  
Christian Florin, Schulratspräsident



## Schulbetrieb

### Kindergarten / Primarschule Jahresbericht der Schulleitung

*«Nichts ist so beständig wie der Wandel» (Heraklit)*

Das Jahr 2017 der Primarschule war geprägt von Wandel und Beständigkeit: Die Umsetzung von lang geplanten Neuerungen nahm deutlich Form an. Dank bewährten Grundlagen und kompetenten Mitarbeitenden konnten wir unseren Schulalltag jedoch in der gewohnten Qualität umsetzen.

#### Neue Räume

##### Der neue Kindergartentrakt im Schulhaus Kleinfeld West

Im Frühjahr konnte durch den Bezug des neuen Kindergartentrakts im Schulhaus Kleinfeld West das Schulraumkonzept weiter umgesetzt werden. Drei neue Kindergartenräume, eine Küche mit Arbeitsplatz, diverse Spielnischen, ein Bewegungsraum und entsprechende sanitäre Anlagen sind entstanden. Der neue Kindergartentrakt hat zudem einen eigenen Ausgang in Richtung Spiel- und Sandplatz. Der Kindergartenbetrieb in den neuen Räumen ist sehr gut angelaufen.

Durch diesen Umbau konnte ein seit vielen Jahren unbefriedigender Zustand der Kindergärten im Kleinfeld markant verbessert werden. Den Klassen steht nun nicht mehr «nur» ein Schulzimmer zur Verfügung, sie haben mehr Platz und sind dennoch zeitgemäss und zukunftsgerichtet (Lehrplan Volksschule) direkt mit den Primarklassen verbunden. Zufriedene Kinder und Lehrpersonen sowie eine gute Zusammenarbeit im Team prägen die Atmosphäre.



##### Auszug aus dem Schulhaus Bahnhofstrasse und auf dem Weg zu den «Zyklenschulhäusern»

Mit dem «Auszug» aus dem Schulhaus Bahnhofstrasse am 3. April begann die Sanierung des altehrwürdigen Schulhauses. Alle Klassen werden bis im Sommer 2018, bis zur Fertigstellung des Umbaus, in bestehenden Schulhäusern beschult. Alle Schulräume, vom kurzfristig eingerichteten Klassenzimmer im Untergeschoss Kleinfeld Ost bis zum Singsaal über drei zusätzlich besetzte Räume in der Oberstufe, sind in dieser Phase total ausgelastet. Die Lektionen der Musikschule Sarganserland sowie einige Lektionen Religionsunterricht und ERG durften wir in die Begegnungsstätte bzw. ins Kirch-

gemeindehaus der evangelischen Kirche auslagern. Mehr und teilweise längere Wege müssen in diesem Jahr von den Schülern unter die Füsse genommen werden.

Im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan werden die Begriffe Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse), Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse) und Zyklus 3 (7. bis 9. Klasse) relevant für inhaltliche und pädagogische Schwerpunkte sowie für die Zusammenarbeit im Lehrkörper. Die aktuellen Schulbauten richten sich ebenfalls nach diesen Aspekten aus. In Zukunft sind die Klassen gemäss Zyklen (nach Möglichkeit) im selben Schulhaus



untergebracht. Diese Gesichtspunkte wurden bei den Umzügen im Zusammenhang mit dem Auszug aus dem Schulhaus Bahnhofstrasse bereits berücksichtigt.

Insgesamt bezogen im Frühling 2017 220 Kinder und 20 Lehrpersonen ein neues Schulzimmer und / oder ein neues Schulhaus. Das Zusammenleben unter den beengten Verhältnissen erfordert vor allem von den Klassenlehrpersonen und den einzelnen Schulhausleitenden erhöhte Aufmerksamkeit, vermehrte Absprachen und Neues an Organisation. Stolz dürfen wir feststellen, dass das beengte Zusammenleben sehr gut und relativ reibungslos verläuft. Wir stellen keine Zunahme an negativen Vorkommnissen fest, sondern bewegen uns diesbezüglich auf einem erfreulich tiefen Niveau. Auch anfängliche Befürchtungen der Eltern wegen des teilweise langen Schulwegs für Kindergartenkinder haben sich gelegt. Unsere Jüngsten meistern die Wege vom Badrieb oder von der Seestrasse ins Kleinfeld sehr gut.

In den teilweise nur für dieses Jahr zusammengewürfelten Teams wird die neue Zusammenarbeit geschätzt und als Bereicherung empfunden. Trotz erhöhtem Aufwand für alle Beteiligten werden vor allem die vielen positiven Aspekte dieses speziellen Jahres in Erinnerung bleiben.



### Jahresthema Bauen: Ausstellung

Das Thema Bauen hat im Jahr 2017 die Primarschule stark geprägt. Daher war es naheliegend, als übergeordnetes Jahresthema «Bauen» zu wählen. In allen Klassen wurde das Thema in unterschiedlichen Fächern aufgegriffen und an Projekttagen klassenübergreifend erarbeitet. Höhepunkt des Jahresthemas verkörperte die Ausstellung «Von der Baustelle zum Traumraum» im Mai. Diverse Schülerarbeiten der internen Ausschreibung «Baue deinen Traumraum» sowie Produkte und Arbeiten der diversen Projekttage konnten durch die Öffentlichkeit besichtigt werden. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Türen der neuen Kindergärten für die Bevölkerung geöffnet.

### Neue Arbeiten: Lehrplan Volksschule

Seit August 2017 ist es in Kraft: Das neue Regelwerk, der «Lehrplan Volksschule», steht in allen Lehrerzimmern und ist virtuell auf den PCs abrufbar. Neue Fächer wie «Medien und Informatik» ab der 5. Klasse, «Ethik, Religion, Gemeinschaft» ab der 3. Klasse, die «Basisschrift» ab der 1. Klasse sowie die Überarbeitung von inhaltlichen Schwerpunkten innerhalb der einzelnen Fächer beschäftigte die Lehrpersonen im praktischen Alltag des vergangenen Jahres intensiv.

An diversen Sitzungen wurde und wird laufend vertiefte Arbeit geleistet: Es finden Absprachen innerhalb der Stufen und Zyklen statt und interne Standards werden festgelegt. Zudem standen externe und interne Weiterbildungen zu den neuen Fächern, Lehrmitteln oder zum kompetenzorientierten Unterricht auf dem Programm. Die Umsetzung der Einführung Lehrplan Volksschule erfolgt laufend, für den ganzen Prozess sind insgesamt drei Jahre vorgesehen. Die Konzeption und Umsetzung dieses Prozesses liegt in der Hand der Schulleitungen.





### Neue Klassen, neue Lehrpersonen

Im Sommer durften wir unseren 6. Kindergarten eröffnen. Ladina Michel führt eine Klasse mit 14 jüngeren Kindern, welche dann im Sommer 2018 aufgestockt wird und wie die anderen Kindergärten mit älteren und jüngeren Kindern geführt wird. Der neue 6. Kindergarten ist zusammen mit einem weiteren Kindergarten für das Umzugsjahr im Oberstufenschulhaus untergebracht. Das Zusammenleben zwischen den jüngsten und ältesten Kindern unserer Schule hat sich sehr gut bewährt und wird beidseits als Bereicherung erlebt. Drei weitere, bereits erfahrene Lehrpersonen, haben im 2017 ihre Arbeit an der Schule Bad Ragaz aufgenommen: Marion Lutz für die 5. Klasse, Dominik Hasler für den neuen dritten Klassenzug einer 3. Klasse und Andrea Cheridito für den Kindergarten von Frau Mirjam Baumgartner. Alle vier neuen Lehrpersonen haben sich sehr gut eingelebt und bereichern unsere Schule durch ihre Kompetenzen und ihre Persönlichkeit.

### Personelles

Im vergangenen Jahr sind gleich drei Lehrerinnen Mutter geworden: Mirjam Baumgartner, Tamara Schilt und Nuria Gysin. Die drei Mütter und ihre Kinder sind wohlauf und die Schule Bad Ragaz kann weiterhin mit Tamara Schilt und Nuria Gysin zusammenarbeiten. Mirjam Baumgartner verliess unsere Schule aufgrund ihres Mutterseins nach 10 Jahren. Die Schwerpunkte in Mirjam Baumgartners Unterricht waren Natur und Kreativität, beides hat sie mit viel Herzblut und Engagement ihren Kindern vermittelt. Frau Baumgartner begann ihre Kindergartenkarriere im nicht mehr bestehenden Kindergarten Bahnhofstrasse 16, musste dann vor drei Jahren ins Schulhaus Kleinfeld Ost und im vergangenen Jahr ins Kleinfeld West umziehen. Wir danken Frau Baumgartner an dieser Stelle ganz herzlich für ihren grossen Einsatz an unserer Schule.

### Neue Zusammenarbeit: Tourismus macht Schule

Ein Highlight im vergangenen Jahr war die erfolgreiche Planung und Lancierung einer zukünftigen Zusammenarbeit der Schule Bad Ragaz und Bad Ragaz Tourismus. Ziel ist eine nachhaltige Form, welche den Schülerinnen und Schülern aus Bad Ragaz das Bewusstsein für die Bedeutung des Kurorts und dessen Zusammenhänge schärft.

Pro Schuljahr kommt jedes Schulkind während einem altersentsprechenden Anlass mit den Aspekten von Bad Ragaz Tourismus in Kontakt. Im vergangenen Jahr waren es die Charmeoffensive zu Schuljahresbeginn mit einem Znüni für alle Schulkinder, die Einladung zum Siruptrinken nach einem Spaziergang in ein Restaurant für Kindergärtner und das Backen der Lebkuchenhäuser in einer Hotelküche für alle 1. und 2. Klässler. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und danken der Präsidentin von Bad Ragaz Tourismus, Rosa Ilmer, und dem Gemeinderat Renato Wüst für die gewinnbringende Zusammenarbeit ganz herzlich.





### **Neuer Wind: Aussicht und Dank**

Das vergangene Jahr war nebst dem laufenden Schulalltag mit viel Arbeit verbunden. Der neu zusammengesetzte Schulrat konnte mit viel Elan, Weitsicht und «neuem Wind» die anstehenden Arbeiten steuern, unterstützen und positiv beeinflussen. Wir freuen uns auf das kommende Jahr, indem wir unseren Zielen betreffend Bauten und Schulentwicklung noch näher sein werden.

Alle Lehrerinnen und Lehrer von Kindergarten und Primarschule sowie die weiteren Mitarbeitenden waren im vergangenen Jahr vermehrt und teilweise aussergewöhnlich gefordert: Umzüge, neue Teams, neuer Lehrplan, neue Behördenmitglieder. Die Veränderungen und Herausforderungen haben auf unsere Schulqualität keinen negativen Einfluss, im Gegenteil: Neue Herausforderungen bereichern. In diesem Sinn danke ich meinen Mitarbeitenden ganz herzlich für die erfolgreiche Umsetzung der vergangenen Herausforderungen. Ich wünsche uns bei der Bewältigung der kommenden Aufgaben weitere bereichernde Lernprozesse sowie neue Einsichten und Erfahrungen, die unsere zukünftigen Vorhaben positiv beeinflussen.

In diesem Sinn bedanke ich mich herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit bei den Behörden, bei allen Mitarbeitenden und den Eltern. Die Bildung für unsere zukünftige Gesellschaft mitzuprägen, ist eine gemeinsame, ehrenvolle Aufgabe oder mit andern Worten: «Um ein Kind aufzuziehen braucht man ein ganzes Dorf.» (*Afrikanisches Sprichwort*)

Ursula Dinner, Schulleitung Kindergarten/Primarschule



## Oberstufe

### Jahresbericht und Rückblick der Schulleitung

#### Schulentwicklung

Die Einführung des neuen Lehrplans Volksschule auf der Grundlage des Lehrplans 21 stellt die aktuelle Hauptaufgabe der Schulentwicklung dar. Im vergangenen Jahr ging es vorerst an die Anpassungen der einzelnen Fächer an die internen Lektionentafeln, welche wiederum mit der Pensenplanung zusammenhängen. Insbesondere die neuen Fachbereiche wie WAH (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt; früher Hauswirtschaft), BO (berufliche Orientierung; früher Individuum und Gemeinschaft), MI (Medien und Informatik; früher Tastaturschreiben und Informatik) und RZG (Räume, Zeiten, Gesellschaften; früher Räume und Zeiten) zogen einige organisatorische und inhaltliche Abstimmungen nach sich.

Neu ist auch der Bereich «überfachliche Kompetenzen», welche nicht in einzelnen Fächern und Stufen, sondern in allen Bereichen und über alle Jahrgänge verteilt Einfluss haben sollen. Es handelt sich hier um Politik, Umwelt, Gleichstellung, Gesundheit, Wirtschaft, Konsum, um nur einige aufzuzählen.

Mittelfristig werden neue Lehrmittel in den Bereichen Französisch, Deutsch, RZG, ERG (Ethik, Religionen, Gemeinschaften) und NT (Natur und Technik) eingeführt.

In der zweiten, kommenden Phase der lokalen Umsetzung arbeiten wir an den Übergängen der einzelnen Zyklen (früher Stufen) und in den jeweiligen Fächern am Thema Kompetenzorientierung.

Auf der Basis der im Sommer 2015 umgesetzten Reform Oberstufe 2012 und des neuen Berufsauftrages liegen wir in Bezug auf die Umsetzung des neuen Lehrplans kantonal komfortabel auf Kurs. Zwar hätten wir gerne beispielsweise neue Lehrmittel schon zu Beginn der Umsetzungsphase und nicht erst im Zeitraum von ein paar Jahren. Die grundlegenden Neuerungen lassen sich jedoch gut schrittweise ins System implementieren.

#### Schulalltag

Der Lehrkörper auf der Oberstufe zeichnete sich auch vergangenes Jahr als sehr konstant aus. Das eingespielte und erfahrene Team kann somit auf die Erneuerungen reagieren und trotz verschiedenster Neuausrichtungen im Alltag gelassen und professionell den Unterricht als Kernaufgabe bestreiten.

Die zu einem grossen Teil neubesetzte Behörde hilft der Basis durch grossen Einsatz und Tatkraft, die Lehr- und Berufsaufträge erfolgreich umzusetzen.

Wiederum zeigte sich die hohe Leistungsbereitschaft der Beteiligten, messbar an den überdurchschnittlichen Resultaten der Stellwerk-Checks (kantonaler standardisierter Online-Test), an den erfolgreichen Abschlüssen in der Berufsfindung und an der wiederum hohen Anzahl Übertritte an weiterführende Schulen des die Volksschule abschliessenden Jahrganges.



### Talentschule

Der Talentschulbereich erfreut sich regionalen Interesses. Der Bestand an Fussballern blieb stabil auf dem mittlerweile langjährigen Durchschnitt (15 Fussballer). Dazu kommen noch zwei individuelle Sportarten (Eishockey und Tanzsport Rock'n Roll). Die individuellen Sportarten sind letztes Jahr zurückgegangen, was wir bedauern, da eine breite Palette an Sportarten sehr zur Bereicherung beiträgt.



Zunehmendes Interesse stellen wir im Bereich Musik fest (12 Musiker). An diversen Auftritten beweisen diese Jugendlichen eindrücklich ihr Können (beispielsweise dem Auftritt am Quellrock Open Air) und tragen einen guten Beitrag zur musikalischen Nachwuchs-Kultur in der Region bei.



### «Neue Website» und Domain Schule Bad Ragaz

Kurz vor Beginn des Rechnungsjahres stellten wir die neue Website der Schule Bad Ragaz online. Einige Anpassungen in der Folge sollten nun noch mehr Benutzerfreundlichkeit und Übersicht gewährleisten. In diesem Zusammenhang konnten wir eine kürzere Bezeichnung für die Website und E-Mails einrichten:

Website: [www.sbr.ch](http://www.sbr.ch) (**s**chule **b**ad **r**agaz)

E-Mail: [vorname.name@sbr.ch](mailto:vorname.name@sbr.ch)

Die Rubriken Anlässe und Neuigkeiten geben Ihnen einen regelmässigen Einblick ins Alltagsleben der Schule.



### Schlussimpression und Dank

Ein grosser Höhepunkt für alle stellt jeweils die Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe dar. Jeden Sommer treten Jugendliche ins Berufsleben über. Freude, Zuversicht und Stolz sind an einem solchen Tag die grossen Emotionen. Unsere Jugend ist sichtbar bereit, eine nächste Etappe ihres Lebens anzutreten!



*Traditionell beschritten die Schülerinnen und Schüler in sichtbarer Würde am letzten Schultag den Weg aus der Volksschule.*

An dieser Stelle danke ich den Lehrkräften der Primarschule für die fachliche Vorarbeit, insbesondere die erfahrene professionelle Zuteilung betreffend Übertritt in die Oberstufe.

Dem Lehrkörper der Oberstufe danke ich für den konstruktiven Einsatz in Bezug auf die vorangehenden Reformen und aktuellen Neuerungen sowie für die Standorttreue und Loyalität zur Schule Bad Ragaz.

Mein Dank geht auch an die Schulbehörde für den grossartigen Einsatz für das lokale Schulsystem, für die Angestellten der Schule und für unsere Jugendlichen.

Den grössten Beitrag an eine harmonische Schule jedoch leisten die Schülerinnen und Schüler, welche mit grossem sozialen Engagement den Schulalltag bereichern und bisherige und neue Mitschüler unterstützen. Sie sind die wahren Werte der Schule. Mit ihrer positiven Grundhaltung tragen sie einen wesentlichen Teil zur guten Schumatmosphäre bei. Vielen Dank!

Danke an die Steuerzahlenden der Gemeinde für das Tragen einer lebendigen und leistungsorientierten Schule.

Andreas Egger, Schulleiter Oberstufe



### Ausbildungsplätze der Schulabgängerinnen und -abgänger Ende Schuljahr 2016/2017

Auch im vergangenen Schuljahr haben alle Schulabgängerinnen und -abgänger der Schule Bad Ragaz einen Ausbildungsplatz gefunden. Der Schulrat gratuliert ihnen ganz herzlich und wünscht ihnen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

Wie untenstehender Auflistung entnommen werden kann, ist die Liste der ausgewählten Berufe erneut vielfältig. Zudem zeigt sie einmal mehr das positive Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrkräften, Schulabgängerinnen und -abgängern, Lehrbetrieben sowie weiterführenden Schulen. Die Schulbehörde dankt allen Betrieben des Gewerbes, des Handels, des Handwerks, der Industrie, des Tourismus, der Gastronomie, den Personen im Gesundheitswesen und in den Dienstleistungsbetrieben sowie den weiterführenden Schulen für ihre Bereitschaft, den jungen Leuten Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Die aufgelisteten Berufsbezeichnungen und Anschlusslösungen entsprechen den Vorgaben des Amtes für Berufsbildung.

<b>Beruf / Ausbildungsplatz</b>	<b>Anzahl Lernende / Schüler</b>
Automobil-Fachmann/-frau EFZ	1
Berufsvorbereitungsjahr	1
Coiffeur/Coiffeuse EFZ	1
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	3
Drogist/-in EFZ	1
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	1
Fachmittelschule	3
Fahrzeugschlosser/-in EFZ	1
Gymnasiale Matura	2
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	3
Konstrukteur/-in EFZ	2
Kunststofftechnologe/-in EFZ	1
Lackierassistent/-in EBA	1
Logistiker/-in EFZ	1
Maurer	1
Medizinische/r Praxisassistent/-in EFZ	2
Polymechaniker/-in EFZ	2
Strassenbauer/-in EFZ	1
Tiermedizinische/r Praxisassistent/-in EFZ	1
Zeichner/-in EFZ	3
Zimmermann/Zimmerin EFZ	1

**Lehrkörper**    **Stand Dezember 2017**

<b>Schulleitung</b>	Ursula Dinner	Kindergarten Primarschule	Büro Kleinfeld Ost
<b>Stufe</b>	<b>Lehrperson</b>	<b>Klasse</b>	<b>Schulhaus</b>
<b>Kindergarten</b>	Tanja Hürlimann		Jobsharing Kleinfeld Ost
	Corina Oberli Brazerol		Jobsharing Kleinfeld Ost
	Sonja Tam		OZ Kirchgasse
	Ladina Michel		OZ Kirchgasse
	Andrea Eberli		Teilpensum Kleinfeld West
	Cheridito Andrea		Kleinfeld West
	Jacqueline Rostin		Teilpensum Kleinfeld West
	Tamara Schilt		Jobsharing Kleinfeld West
	Nicole Cottati		Jobsharing Kleinfeld West
Gabriela Willi		Kleinfeld West	
<b>Primarschule</b>	Agnes Müller	1. Einführungs-klasse	Sarganserstrasse
	Lydia Vinzens	2. Einführungs-klasse	Sarganserstrasse
	Denise Kaysers	Kleinklasse	Kleinfeld Ost
	Perrine Keiser	Kleinklasse	Teilpensum Kleinfeld Ost
	Rahael Olivia John	1a	Kleinfeld Ost
	Ursula Hofstetter	1b	Kleinfeld West
	Anita Siegenthaler	1c	Kleinfeld West
	Reto Caminada	2a	Sarganserstrasse
	Ueli Siegrist	2b	Sarganserstrasse
	Stefan Stucky	3a	Sarganserstrasse
	Dominik Hasler	3b	Kleinfeld Ost
	Regula Koller	3c	Kleinfeld Ost
	Elisabeth Potztal	4a	Kleinfeld Ost
	Daniela Müller	4b	Kleinfeld Ost
	Daniela Zimmermann	4c	Sarganserstrasse
	Marion Lutz	5a	Kleinfeld West
	Paul Rohner	5b	Kleinfeld Ost
	Jörg Wieland	6a	Kleinfeld Ost
	Iris Good	6b	Kleinfeld West
	Vanessa Strässle	6c	Kleinfeld Ost
	Sabina Allenspach	versch. Klassen	Teilpensum Kleinfeld West
	Regula Caminada	versch. Klassen	Teilpensum Sarganserstrasse
	Barbara Caviezel	versch. Klassen	Teilpensum Sarganserstrasse
	Ladina Limacher Mannhart	versch. Klassen	Teilpensum Kleinfeld Ost
	Martina Mühlebach	versch. Klassen	Teilpensum Sarganserstrasse
	Nicole Vogt	versch. Klassen	Teilpensum Kleinfeld Ost
	Christine Sonder	Schulhaussingen	Teilpensum Kleinfeld Ost



<b>Stufe</b>	<b>Lehrperson</b>		<b>Schulhaus</b>
<b>Schulleitung</b> Oberstufe	Andreas Egger	Teilpensum	Büro OZ Kirchgasse
<b>Realschule</b>	Yves Vonlanthen	1. Real	OZ Kirchgasse
	Amadeus Muoth	2. Real	OZ Kirchgasse
	Markus Allenspach	3. Real	OZ Kirchgasse
	Felix Hobi	1./2./3. Sportkoordinator	OZ Kirchgasse
<b>Sekundar- schule</b>	Bernhard Reim	S1a (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse
	Stefan Bless	S1b (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse
	Christina Willi	S2a (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse
	Emil Bürer	S2b (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse
	Anina Kreis	S3 (math.-naturw.)	OZ Kirchgasse
	Markus Reinhard	S3 (sprachl.-hist.)	OZ Kirchgasse
	Andreas Egger	(sprachl.-hist.) Teilpensum	OZ Kirchgasse
	Sascha Wenk	(sprachl.-hist.) Musikkoordinator	OZ Kirchgasse
<b>Handarbeit, Hauswirtschaft, Sport</b>	Elsbeth Keel	Handarbeit/Sport PS Teilpensum	Kleinfeld West
	Maria Küttel	Handarbeit PS	Creativa
	Sandra Triet	Handarbeit/Sport PS Teilpensum	Kleinfeld West
	Claudia Flück	Handarbeit/Sport OS Teilpensum	Creativa/Badrieb
	Rebekka Gamper	Hauswirtschaft OS	Creativa
<b>Förder- massnahmen</b>	Sabin Nigg	Schulische Heilpädagogik	Kleinfeld Ost
	Susanne Oberhuber	Schulische Heilpädagogik	Kleinfeld Ost
	Bernarda Benz	Logopädie Teilpensum	Sarganserstrasse
	Karin Beck	Logopädie Teilpensum	Sarganserstrasse
<b>Deutschunterricht</b>	Elisabeth Kunz	Teilpensum	Sarganserstrasse
	Jacqueline Rostin	Teilpensum	Kleinfeld West OZ Kirchgasse
	Corina Wachter	Teilpensum	Kleinfeld Ost
	Agnes Müller	Teilpensum	Sarganserstrasse
<b>Musikalische Grundschule</b>	Christine Sonder	Teilpensum	Kleinfeld Ost
	Gaby Triet	Teilpensum	Kleinfeld Ost Sarganserstrasse
<b>Begabungs-/ Begabtenförderung</b>	Nuria Gysin	Teilpensum	Kleinfeld Ost
<b>Hausaufgaben- aufsicht</b>	Barbara Horni	Teilpensum	Kleinfeld Ost
	Eva Maria Fabiano	Teilpensum	Kleinfeld Ost
<b>Mittagstisch</b>	Eva Maria Fabiano	Leitung Teilpensum	Kleinfeld West
	Luzia Hefti	Teilpensum	Kleinfeld West
	Luzia Kohler	Teilpensum	Kleinfeld West
	Lisbeth Zimmermann	Teilpensum	Kleinfeld West
<b>Sprach- und Spielförderung</b>	Andrea Eberli	Teilpensum	Kleinfeld Ost
	Ilirjana Shemsedini	Teilpensum	Kleinfeld Ost

**Schülerstatistik**      Stand 31.12 2017

<b>Kindergarten</b>	<b>Knaben</b>	<b>Mädchen</b>	<b>Total</b>
1. Kindergarten	30	29	59
2. Kindergarten	31	24	55
<b>Total Kindergarten</b>	<b>61</b>	<b>53</b>	<b>114</b>

**Unter- und Mittelstufe (Primarschule)**

Kleinklasse	1 Klassenzug	1	6	7
1. Einführungsstufe	1 Klassenzug	4	3	7
2. Einführungsstufe	1 Klassenzug	7	3	10
1. Klasse	3 Klassenzüge	29	21	50
2. Klasse	2 Klassenzüge	30	17	47
3. Klasse	3 Klassenzüge	22	28	50
4. Klasse	3 Klassenzüge	27	23	50
5. Klasse	2 Klassenzüge	21	26	47
6. Klasse	3 Klassenzüge	34	21	55
<b>Total Unter- und Mittelstufe (Primarschule)</b>	<b>175</b>	<b>148</b>	<b>323</b>	

**Oberstufe**

1. Realklasse	1 Klassenzug	13	4	17
2. Realklasse	1 Klassenzug	8	7	15
3. Realklasse	1 Klassenzug	11	4	15
<b>Total Realschule</b>		<b>32</b>	<b>15</b>	<b>47</b>
1. Sekundarklasse	2 Klassenzüge	13	18	31
2. Sekundarklasse	2 Klassenzüge	14	20	34
3. Sekundarklasse	1 Klassenzug	9	8	17
<b>Total Sekundarschule</b>		<b>36</b>	<b>46</b>	<b>82</b>
<b>Total Oberstufe</b>		<b>68</b>	<b>61</b>	<b>129</b>

<b>Zusammenzug</b>	<b>Knaben</b>	<b>Mädchen</b>	<b>Total</b>
Total Kindergarten	61	53	114
Total Primarschule	175	148	323
Total Oberstufe	68	61	129
<b>Total Schüler in Bad Ragaz</b>	<b>304</b>	<b>262</b>	<b>566</b>

**Bad Ragazer Schüler in auswärtigen Schulen**

Kleinklassen auswärts	1	5	6
Werkjahr (9. Schuljahr) in Sargans	2	1	3
auswärtige Beschulung (inkl. Kantonsschule anstelle 3. Sek)	15	9	24
Sonderschulen, Heime	6	6	12
Privatschulen	0	2	2
<b>Total Schüler in auswärtigen Schulen</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>47</b>

<b>Total Schüler, Stand Dezember 2017</b>	<b>328</b>	<b>285</b>	<b>613</b>
---	------------	------------	------------



Schülerbestände	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember	Dezember
	2013	2014	2015	2016	2017
Kindergarten	100	91	104	114	114
Primarschule	277	293	295	305	323
Oberstufe	167	139	132	130	129
Schüler in Sonderschulen/ Heimen/ auswärts (ab 2014 inkl. Kantonsschule anstelle 3. Sek)	29	35	25	36	45
Schüler in Privatschulen	15	14	12	4	2
<b>Total</b>	<b>588</b>	<b>572</b>	<b>568</b>	<b>589</b>	<b>613</b>

## Personelles

### Austritte

Im Jahr 2017 waren in der Schule Bad Ragaz die Austritte folgender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verzeichnen:

	Beschäftigungsdauer
Baumgartner-Fuchs Mirjam, Kindergärtnerin	01.08.2008 bis 11.10.2017
Daniel Müller, Hauswart	06.07.2009 bis 30.11.2017
Helene Wyrsh, Teamteaching Kindergarten	01.08.2011 bis 31.07.2017
Helena Vonlanthen, Primarlehrerin	01.08.2014 bis 31.07.2017

### Stellvertretungen

Folgende Personen arbeiteten im Berichtsjahr während mindestens einem Monat als Stellvertretung an unserer Schule:

Gabriela Triet, Primarlehrerin  
Antonia Noser, Handarbeit  
Cécile Hug, Handarbeit  
Patricia Ackermann, Begabtenförderung  
Esther Florin Raschle, Handarbeit  
Katja Kressig, Sport  
Corina Wachter, Schulverwaltung  
Susanne Triet, Kindergärtnerin

An dieser Stelle danken wir allen oben erwähnten Mitarbeitenden sowie allen Stellvertreterinnen und Stellvertretern – auch den nicht aufgeführten – für ihre mit grossem Einsatz geleistete Arbeit an unserer Schule. Wir wünschen allen alles Gute in ihrem neuen Wirkungskreis.

**Eintritte**

Folgende Personen nahmen im Laufe des Jahres 2017 eine Tätigkeit an der Schule Bad Ragaz auf:

	Eintritt
Dominik Hasler, Primarlehrer	01.08.2017
Marion Lutz, Primarlehrerin	01.08.2017
Ladina Michel, Kindergärtnerin	01.08.2017
Nicole Cottiati, Jobsharing (Wiedereintritt), Kindergärtnerin	01.08.2017
Andrea Cheridito, Kindergärtnerin	12.10.2017

**Dienstjubiläen**

Folgende Lehrpersonen konnten im Berichtsjahr ein Dienstjubiläum feiern:

Andreas Egger, Sekundarlehrer	20 Jahre
Emil Bürer-Frigg, Sekundarlehrer	20 Jahre
Sandra Triet, Lehrerin für Handarbeit und Sport	20 Jahre
Daniela Müller, Primarlehrerin	20 Jahre
Lydia Vinzens-Tönz, Heilpädagogin (Einführungsklasse)	20 Jahre
Regula Koller, Primarlehrerin	30 Jahre
Felix Hobi, Reallehrer	40 Jahre
Urbana Wehle, Mitarbeiterin Hauswartdienst	15 Jahre

Wir beglückwünschen die aufgeführten Angestellten zu ihrem Jubiläum und danken ihnen für ihre Treue zum Dienst in der Schule herzlich.



## Schulbusfahrerin

Lieselotte Schellenberg

Teilpensum

## Hauswartdienst

Schulanlagen	zuständiges Hauswartpersonal	Telefon
Kleinfeld Ost	Elfriede Bless	079 242 45 98
Kleinfeld West	Daniel Müller (bis 30.11.2017)	079 932 62 24
Schulhaus Sarganserstrasse	Ivan Visinoni Therese Visinoni	079 327 80 94 Teilpensum
OZ Kirchgasse	Hansjörg Karrer Urbania Wehle	079 304 18 57 Teilpensum
Schulhaus Creativa	Hansjörg Karrer Urbania Wehle	079 304 18 57 Teilpensum
Schulhaus Bahnhofstrasse	Ivan Visinoni	079 327 80 94
Sporthalle Badrieb	Ivan Visinoni Therese Visinoni	079 327 80 94 Teilpensum
alle Anlagen	Yvonne Proserpio	Springerin
alle Anlagen	Ingo Belinger	Praktikant
alle Anlagen	Walter Jäger	Springer

Gesuche um Turnhallen- sowie Schulraumbelegungen (Aula Oberstufenzentrum, Singsaal Kleinfeld etc.) richten Sie bitte an:

Schulverwaltung Bad Ragaz  
Rathausplatz 2  
7310 Bad Ragaz

schulverwaltung@badragaz.ch

081 303 49 27

Gesuchsformulare finden Sie unter: [www.sbr.ch](http://www.sbr.ch) (Onlineschalter)

## Schulverwaltung

Bettina Tromm-Benz  
Pascale Giger

Rathaus, Büro 205

Teilpensum

081 303 49 27



## Altersheim Allmend

### Jahresbericht der Heimleitung

Zahlen 2017		(Vorjahr)
Anzahl Betten	52 + 1 Ferienzimmer	51
Jahresbelegung in %	98.7 *)	97.7
Anzahl Austritte	12	16
Anzahl Eintritte	14	14
Altersdurchschnitt	86.2 Jahre	86.4 Jahre

\*) 1 Doppelzimmer in Einzelbelegung

#### «Nicht zu wenig, nicht zu viel, gerade recht.»

So lautet die schwedische Glücksformel für die richtige Balance im Leben. Glücklich zu sein hat viel zu tun mit einer positiven Lebenseinstellung, mit Gemeinschaft, dem Pflegen von Kontakten, mit gesunder Ernährung und einer ansprechenden Umgebung. Wir im Allmend kopieren gerne etwas von dieser Philosophie. Gutes Essen und ein gepflegtes Interieur sind uns wichtig. Vor allem aber möchten wir mit vielfältigen Aktivitäten und Veranstaltungen Möglichkeiten für Begegnungen schaffen, innerhalb der Allmend-Familie und darüber hinaus. In diesem Sinne lassen wir einige Ereignisse der vergangenen zwölf Monate nochmals aufleben.

«A guats Neus, viel Glügg und Säga, dass lang läbsch und gesund blibsch.» Der Apéro am ersten Januartag bildet traditionellerweise den gemeinsamen Start ins neue Jahr. Schon bald darauf, am 9. Januar 2017, konnte Ursula Meienberger ihren 100. Geburtstag feiern. Ihr Rezept: Sich an den kleinen Dingen des Lebens freuen. Mit einem Kafichränzli wurde die Jubilarin gebührend gefeiert.

Als Nächstes folgte die Fasnacht. Wie in jeder guten Dorfbeiz waren die Cafeteria und der Speisesaal während der närrischen Zeit bunt dekoriert. Auch ein Fasnachtsball mit Live-Musik durfte nicht fehlen. Viele Bewohnerinnen waren mit einem neckischen Hütchen teilmaskiert. Es wurde gesungen, getanzt, Chlöpfermoscht geschlürft und ohne Rücksicht auf Kalorien Berliner und Fasnachtschüechli verputzt. Am dritten Schmutzigen gab die Schnitzelbank *Zwüschahoch* gereimte Anekdoten über das Geschehen im Dorf und anderswo zum Besten. Am Fasnachtsmontag schliesslich konzertierte die Guggamusik *Quellnögg*, und als Abschluss gab es einen Umtrunk mit der Gruppe *Carnevale di Venezia*, der auch einige fasnachtsverrückte Mitarbeiter angehören.

Um die fünfte Jahreszeit ging es auch im Stück «A seriösi Familie», mit dem die Theatergruppe *Senioren spielen für Senioren* im März gastierte. Die Laienschauspieler zielten mit dem Thema voll ins Schwarze und sorgten für einen vergnügten Nachmittag.

Bereits zum neunten Mal wurde Ende April die Allmend-Jassmeisterschaft ausgetragen. Diesmal waren erfreulich viele Bewohner unter den acht Teams. Verstärkung kam aus Bad Ragaz, Mels und Sargans. Gespielt wurde nach dem K.-o.-System; das heisst, das Duo, welches alle Partien für sich entscheiden konnte, siegte. Der Titel ging an zwei Damen aus der Tobelgasse, Lilly Hermann und Annemarie Widrig. Bei unserem Hausturnier gibt es aber eigentlich nur Gewinner, jeder Teilnehmer erhält nämlich einen Preis.

Ende Mai hiess es: «Wir fliegen aus!» Mit der Rekordzahl von 42 Ausflüglern war der Reisebus voll besetzt. Ziel war das *Garten-Center Meier* in Dürnten, ein international ausgezeichnetes Gartencenter im Zürcher



Oberland. Im riesigen, teilweise überdachten Schaugarten konnte man sich kaum sattsehen an der Fülle von Blumen, Sträuchern und Pflanzen. Auch die Geschmacksnerven kamen nicht zu kurz – das Mittagessen im Bistro war ausgezeichnet. Augen und Gaumen kamen also voll auf ihre Rechnung. Leider spielte das Wetter nicht mit, denn der Wonnemonat machte seinem Namen keine Ehre!

Rechtzeitig zum Beginn des Sommers war unser Hochbeet fertig und konnte bepflanzt werden. Obergärtner Edi Rupp sorgte so gut für die Pflänzchen, dass die Ernte reichlich ausfiel und die Küchenmannschaft Kohlräbli und Co. zu feinen Gerichten verarbeiten konnte.

Das jährliche Grillfest musste leider auch dieses Jahr im Haus stattfinden. Nichtsdestotrotz genossen 171 Bewohner und Gäste das gemütliche Beisammensein und liessen sich mit Grilladen und Köstlichkeiten aus Küche und Keller verwöhnen. Wer wollte, konnte zwischendurch den Aufenthaltsraum und das Ferienzimmer im 4. Stock besichtigen und sich über das neue Angebot informieren. Mit dem Umbau der ehemaligen Verwalterwohnung waren auch ein zusätzliches Bewohnerzimmer sowie ein Sitzungsraum entstanden. Das Ferienzimmer hatte in der Anfangsphase vor allem eine Auffang-Funktion. Die ersten «Ferien Gäste» benötigten dringend eine Heim-Lösung, zogen dann beim Freiwerden eines regulären Zimmers um und konnten so im Allmend bleiben. Zur Erholung nach einem Spitalaufenthalt checkte Ende November schliesslich der erste Feriengast ein.

Zum Nationalfeiertag hatten wir alles, was dazugehört: Regen, feines Essen und natürlich einen Festredner. Gemeinderatsschreiber Mario Bislin sprach über «Glück und die Lebenserfahrung der älteren Mitmenschen als unbezahlbaren Schatz». Er sprach damit die Bewohnerinnen und Bewohner treffend an und würdigte ihr Wissen und ihre Erfahrung.

Ein weiteres festliches Highlight war das Oktoberfest. Die musikalischen Klänge des Duos Hedy und Frieda luden zum Mitsingen und Schunkeln ein. Manche Dame – und auch der eine oder andere Herr – wagte, gestärkt mit Weisswurst und Brezel, sogar ein Tänzchen!

Mitte November fand zum 16. Mal unser Adventsmärt statt. Diesmal kam uns das Wetter entgegen, denn nach den ersten kalten Tagen waren viele in der Stimmung, warme Wollsachen, Adventsdekor und erste Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Aber auch die legendären Crêpes und Waffeln waren wieder ein Renner.

Im Dezember war der Veranstaltungskalender wie gewohnt reichlich gefüllt. Anfangs Monat öffneten wir unser Adventsfenster, es folgte der Chlausabend, Konzerte des *Nostalgiechörlis* und des Männerchors (die Musikgesellschaft war bereits im Oktober da) sowie Advents- und Wintergeschichten bei Kerzenschein. Zwei Tage vor Heiligabend feierten wir gemeinsam Weihnachten mit den bewährten Akteuren: Der Flötengruppe der *Ragazer Huusmusig*, dem Allmend-Chörli, sowie Ruth Rederer als Geschichtenerzählerin. Über die Festtage stellte unsere Küchenbrigade einmal mehr ihr Können unter Beweis. Ein kulinarischer Höhepunkt jagte den andern, so auch am letzten Tag des Jahres. Nach einem festlichen Dîner wünschten wir einander bei Feuerzauber und Sekt «a guata Rutsch».

Unser Dank geht an alle, die im Allmend arbeiten, regelmässig auf einen Besuch vorbeischaun oder sich auf die eine oder andere Art einbringen und mit ihrem Tun zum Glück unserer Bewohnerinnen und Bewohner beitragen.

Michael und Barbara Kampl, Heimleitung



## Feuerwehr

### Zielsetzungen

Die Feuerwehr Bad Ragaz hatte sich für das Jahr 2017 folgende Ziele gesetzt:

- Detailausbildung Kader und Mannschaft
- Detailausbildung Atemschutz
- Einsatzausbildung Maschinisten

### Bestand und Mutationen

Mannschaftsbestand am 1. Januar 2017

Offiziere	7
Unteroffiziere	10
Angehörige der Feuerwehr	57
Sanitäter	9
<hr/>	
Bestand	83

Vom 8. bis 11. Februar 2017 wurde in Unterterzen der Grundausbildungslehrgang für Neueingeteilte durchgeführt. Folgende Angehörige der Feuerwehr Bad Ragaz absolvierten diesen Kurs:

Bühler Ivana, Biber Michael, Cortese Domenico, Dellner Marcus, Gessinger Simon, Lindner Felix, Mullis Nico, Oswald Andy, Stadler Marcel, Vuille Martin, Zindel Dominic.

Am 11. und 18. März 2017 fand in Bad Ragaz der jährliche Weiterbildungskurs für Offiziere und Unteroffiziere statt, welchen das ganze Kader besuchte.

### Beförderungen

Folgende Personen wurden befördert:

Walliser Yves, Oberleutnant

Keel Michael, Oberleutnant

Bigger Christian, Leutnant

Foletti Mario, Wachtmeister

Perko Miha, Wachtmeister

Canales José, Wachtmeister

Schneider Patrick, Wachtmeister

Kohler Hannes, Korporal

Herzliche Gratulation zur Beförderung!

### Einsätze

Die Feuerwehr wurde 42-mal zu Ernstfällen oder Fehlalarmen aufgeboden.

Die Einsatzstatistik setzt sich wie folgt zusammen:

Feuer 9, Hilfeleistungen, Elementar Wasser 21, Fehlalarme 12.

### Ausrüstung

Mit der Beschaffung einer neuen Arbeitsbekleidung für die ganze Mannschaft konnte wiederum ein Teil der persönlichen Ausrüstung erneuert werden, welche nun bequem und multifunktional ist. Für die diversen Einsatzelemente musste viel Kleinmaterial ersetzt und neu angeschafft werden, um so für die verschiedenen Ereignisse gewappnet zu sein. Weiter konnte ein Einsatzleiterfahrzeug angeschafft werden, welches für die Zukunft einen wichtigen Dienst in der Flexibilität erweisen wird.



### **Rückblick**

Immer wieder musste die Feuerwehr im Dorf sowie zur Nachbarhilfe ausrücken. Dank der grossen Einsatzbereitschaft aller Angehörigen der Feuerwehr sowie der guten Zusammenarbeit bei Tag und Nacht konnten alle Ereignisse, auch unter widrigsten Umständen, bewältigt werden.

Nach einem weiteren einsatzreichen Jahr möchte ich mich bei der ganzen Mannschaft für ihr grosses Engagement und ihre Unterstützung herzlich bedanken.

Werner Furger, Kommandant



## Wasserversorgung

### Netzausbauten/Leitungsersatz

#### Erschliessung Unterrain

Mit der Neuerschliessung von Bauland im Gebiet Unterrain konnten bestehende Hydrantenleitungen ersetzt und neue Erschliessungsleitungen erstellt werden. Die im Jahr 1986 erstellten Eternitleitungen in der Unterrainstrasse und der Paracelsusstrasse mit einer Länge von rund 198m wurden durch duktile Gussrohre ersetzt. In den neuen Erschliessungsstrassen konnten rund 918m Versorgungsleitungen erstellt werden. Für die Baulandparzellen wurden 42 Hausanschlussleitungen mit Absperrschiebern erstellt und in die Grundstücke verlegt. Das neue Wasserversorgungsnetz wird mit 13 Streckenschiebern geregelt. Für den Brandschutz sind 5 Hydranten installiert worden, die in Absprache mit dem Feuerwehrkommando festgelegt wurden.



*Die neue Wasserleitung im Dammweg wird verlegt und die Baulandparzelle mit einer Hausanschlussleitung erschlossen.*

#### Bahnhofstrasse, 1. Etappe

Mit der Totalsanierung der Bahnhofstrasse im Bereich Bahnhofplatz/Unterrainstrasse bis zur Verzweigung Pizolstrasse konnte eine weitere über 115 Jahre alte Graugussleitung GG Ø 100/118 durch eine duktile Gussleitung GD Ø 150/170 ersetzt werden. Die sanierte Leitungslänge betrug ca. 142m. Sämtliche privaten Wasseranschlussleitungen im Bereich der Strassensanierung wurden geprüft und bei Bedarf erneuert. Die Schieber-Kombinationen mit drei Absperrungen in der Einmündung Pizolstrasse, Kirchgasse und beim Bahnhofplatz/Unterrainstrasse wurden ersetzt. Für den Brandschutz wurde der bestehende Hydrant Nr. 2408 (Rabatte Seite Bristol) ersetzt.



*Die neue duktile Gussleitung (rechts) in der Bahnhofstrasse wird im Graben vor der Eindeckung eingemessen.*



Beim Gonscherolabach oberhalb Vättis wurde die Transportleitung bergwärts umgelegt und somit die Hochwassersicherheit beim Brückendurchlass erhöht.

### Transportleitung Vättis – Bad Ragaz Leitungsersatz Querung Gonscherolabach, Vättis

Die Transportleitung ab den Quellen im Gebiet Kunkels unterquert oberhalb von Vättis den Gonscherolabach bergseitig zur Kunkelsstrasse. Der Durchlass zwischen Bachgerinne und Brücke ist an dieser Stelle zu knapp bemessen, weshalb es in den vergangenen Jahren mehrmals zu Überflutungen kam. Wegen der Hochwassersicherheit musste deshalb die Freispiegelleitung im Bereich der Bachquerung bergseitig verschoben und tiefergelegt werden. Das kantonale Tiefbauamt hat die Zustimmung für die baulichen Massnahmen am Gewässer erteilt. Die im Jahr 1972 erstellte Gussleitung  $\varnothing 200$  wurde auf einer Länge von ca. 20 m durch eine duktile Gussleitung ersetzt. Die bestehende Entleerungsleitung am Tiefpunkt wurde ebenfalls neu erstellt, der Entlüftungsschacht konnte belassen werden. Der Betonriegel und das alte Rohrleitungsstück im Gerinne wurden nach dem Zusammenschluss der Leitung entfernt. Mit dieser Anpassung konnte der Freiraum zwischen Gerinnesohle und Brückenplatte fast verdoppelt werden, was die Hochwassersicherheit massiv verbessert.

### Umbau der Transportleitung Vaschnäris bis Reservoir St. Niklausen in eine Druckleitung

Die Transportleitung ab den Quellen in Vättis wird im Bereich Vaschnäris (905 m.ü.M.) bis zum Reservoir St. Niklausen (593 m.ü.M.) von einer Freispiegelleitung in eine Druckleitung umgenutzt und musste deshalb teilweise ersetzt werden. Das Trinkwasser wird mit dem Einbau einer Turbine im Reservoir energetisch genutzt, dann der Versorgung zugeführt und das Überwasser in den Giessensee abgeleitet. Die Leitungen müssen wegen der ca. 310 m hohen Wassersäule (höherer Druck) grösstenteils ersetzt werden. Die neue Druckleitung wurde in mehreren Etappen gebaut. Die Etappierung der Bauarbeiten ergab sich vorwiegend aus dem Bauprogramm der neuen Verbindungsstrasse nach Valens. Das letzte Teilstück zwischen der Taminabrücke Ost und der Deponie Bofel Pfäfers an der Grosswiesstrasse konnte erst nach der Inbetriebnahme der neuen Strasse nach Valens und dem Rückbau der Bauinstallationen und der Terrainerstellung im Herbst 2016 ausgeführt werden. Die neue duktile Gussleitung DN 250 konnte anfangs Dezember 2017 zusammengeschlossen und wieder in Betrieb genommen werden. Bis zur Inbetriebnahme der Energieerzeugungsanlagen wird die Leitung bis zum Reservoir noch als Freispiegelleitung genutzt.



Die neu erstellte Druckleitung DN 250 im Gebiet Bofel Pfäfers mit Blick Richtung Taminabrücke.



## Finanzplan

### Gemeindegesezt

Nach dem Gemeindegesezt (sGS 151.2) ist die Gemeinde verpflichtet, einen Finanzplan zu erstellen. Beim Aufwand hat die Gemeinde grundsätzlich nur einen Einfluss auf die eigene Ausgabenpolitik sowie auf die Investitionen und die damit verbundenen Abschreibungen. Auf die übrigen Faktoren hat die Gemeinde keinen Einfluss. Zahlreiche Ausgaben sind gesetzlich vorgegeben und damit gebunden. Eine konsequente Ausgabenpolitik und langfristige Investitionsplanung sind deshalb von zentraler Bedeutung.

Auch bei den Erträgen hat die Gemeinde nur einen beschränkten Einfluss, es sei denn, die Steuern werden einfach erhöht. Eine grosse Autonomie hat die Gemeinde bei der Festlegung der Beiträge und Gebühren für Aufgabenbereiche, die der Spezialfinanzierung unterliegen, wie bei der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, der Abfallentsorgung, der Feuerwehr, beim Altersheim und beim Parkhaus. Diese Mittel sind jedoch zweckgebunden und dürfen nicht in den allgemeinen Haushalt fliessen.

### Investitionsplan

Alle im 5-jährigen Planungszeitraum 2018 bis 2022 heute vorgesehenen Investitionsprojekte werden aufgelistet und die Kosten geschätzt. Das ungefähre Realisierungsjahr wird zudem angegeben. Dabei ist zu beachten, dass es sich um eine **rollende Planung** handelt, das heisst, dass durch die Aufnahme im Finanzplan keine Festlegungen in Bezug auf die Realisierung, die zeitliche Abwicklung oder die geschätzten Kosten erfolgen. Zudem müssen auch bei fast allen Projekten noch die politischen Diskussionen geführt, die Details erarbeitet und die Zustimmung der Bürgerschaft eingeholt werden.

### Beurteilung der Finanzplanung

Die Finanzplanung zeigt, dass der Steuerfuss auch in den kommenden Jahren auf einem attraktiven Niveau gehalten werden kann, auch wenn zahlreiche Investitionen geplant sind. Falls alle geplanten Projekte realisiert werden, wird die Verschuldung kurzfristig ansteigen, sich dann aber wieder reduzieren.



## Finanzplan 2018 – 2022

		Budget 2018 (Netto)	Plan 2019 (Netto)	Plan 2020 (Netto)	Plan 2021 (Netto)	Plan 2022 (Netto)
--	--	---------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

Funktion	Kommentar *	Spezial- finanzierung	Budget 2018 (Netto)	Plan 2019 (Netto)	Plan 2020 (Netto)	Plan 2021 (Netto)	Plan 2022 (Netto)
TOTAL (inkl. alle Spezialfinanzierungen)			14'882'000	705'000	1'550'000	5'328'000	6'080'000
Total steuerfussrelevante Investitionen			12'397'000	-1'010'000	900'000	4'540'000	5'350'000
Total Investitionen Spezialfinanzierungen		x	2'485'000	1'715'000	650'000	788'000	730'000

## 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Rathaus Gebäudetechnik				25'000	150'000		
Rathaus Sanierung Flachdach / Dilatationen Fassade	1)		180'000				
- Rückerstattung Dritter (Schweizerische Post)	1)		-70'000				

## 11 Öffentliche Sicherheit

Rüstfahrzeug Feuerwehr		x	195'000				
- Subventionsbeitrag		x	-140'000				
Mannschaftstransporter Feuerwehr		x				110'000	
- Subventionsbeitrag		x				-22'000	
Mehrzweckgebäude: Planung					150'000		
Mehrzweckgebäude: Sanierung						1'500'000	2'000'000

## 12 Bildung

Sanierung Primarschulhaus Bahnhofstrasse 22			3'860'000				
- Rückerstattungen Dritter (z.B. Denkmalpflege)			-452'000				
Rückbau Kindergartenpavillon Pizolstrasse/Bau Spielplatz	2)		100'000	200'000			
Tagesstrukturen Schule				200'000			
Schulbauten Planung 3. Phase			130'000			2'000'000	2'000'000

## 13 Kultur, Freizeit

Mähhilfe Sportplätze Ri-Au/Giessenpark				60'000			
Planungskredit Sportplätze	3)		50'000				
Sanierung Sportplatz Ri-Au				200'000			
Sanierung Sportplatz Giessenpark					250'000		
Stockwerkeigentum Archiv Kulturstiftung	4)		355'000				

## 15 Soziale Wohlfahrt

Regionales Pflegezentrum Sarganserland, Mels			1'169'000				
--	--	--	-----------	--	--	--	--

## 16 Verkehr

Öffentliche Beleuchtung (nicht projektbezogen)	5)		70'000	70'000	70'000	70'000	70'000
Strassensanierungen (nicht projektbezogen)	6)		200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
Belagssanierung Scadonsstrasse	7)		150'000				
Fahrzeuge Werkhof	8)		100'000		180'000	220'000	130'000
Hintergasse/Lattmangasse: Sanierung			50'000				
Büntliweg (alt Sennereiweg): Neubau			350'000				
- Grundeigentümerbeiträge			-350'000				



			Budget 2018 (Netto)	Plan 2019 (Netto)	Plan 2020 (Netto)	Plan 2021 (Netto)	Plan 2022 (Netto)
<span style="color: green;">■</span> Kredit schon bewilligt							
<span style="color: yellow;">■</span> Kredit muss im 2018 bewilligt werden							
<span style="color: orange;">■</span> wird 2019 oder später aktuell/behandelt							
	<b>Kommentar *</b>	<b>Spezial- finanzierung</b>					
<b>17 Umwelt, Raumordnung</b>							
<span style="color: yellow;">■</span> Kanalsanierungen (nicht projektbezogen)	9)	x	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
<span style="color: yellow;">■</span> Planung Kanalsanierungen (nicht projektbezogen)	10)	x	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
<span style="color: yellow;">■</span> Pumpwerk Fluppe und Kanalisation Gartenstrasse	11)	x	250'000				
<span style="color: green;">■</span> Offenlegung Flamsbach Unterrain			0				
<span style="color: green;">■</span> - Rückerstattungen			-190'000				
<span style="color: green;">■</span> Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen			60'000				
<span style="color: green;">■</span> Sanierung Schulbiotop Matells			120'000				
<span style="color: green;">■</span> - Rückerstattungen Dritter (Kanton)			-100'000				
<span style="color: yellow;">■</span> Steinschlagschutz Guschakopf	12)		800'000				
<span style="color: orange;">■</span> - Rückerstattungen Dritter				-200'000			
<span style="color: yellow;">■</span> Hochwasserschutzprojekt Malveer	13)		100'000				
<span style="color: yellow;">■</span> Revision Ortsplanung Bad Ragaz	14)		50'000	50'000	50'000	50'000	150'000
<span style="color: yellow;">■</span> Friedhoferweiterung Gehweganpassung/ Kiesersatz	15)		50'000				
<b>18 Volkswirtschaft</b>							
<span style="color: green;">■</span> Tourismusentwicklung, Light Ragaz			25'000	15'000			
<b>19 Finanzen</b>							
<span style="color: yellow;">■</span> Erwerb Grundstücke/Teilgrundstücke	16)		1'000'000				
<span style="color: green;">■</span> Aktienkauf Pizolbahnen AG, Beschneigung 2. Etappe			900'000				

**Bereichsübergreifende Projekte****Kirchgasse Begegnungszone**

<span style="color: green;">■</span> 16	Planung Strasse		90'000				
<span style="color: orange;">■</span> 16	Sanierung Strasse			600'000	600'000	600'000	
<span style="color: orange;">■</span> 17	Sanierung Kanalisation	x		100'000	150'000	150'000	
<span style="color: orange;">■</span> 5	Sanierung Hydrantenleitung	x		150'000	150'000	100'000	

**Bahnhofstrasse ab Pizolstrasse**

<span style="color: orange;">■</span> 16	Planung Strasse					250'000	
<span style="color: orange;">■</span> 16	Sanierung Strasse						800'000
<span style="color: orange;">■</span> 17	Planung Kanalisation	x				50'000	
<span style="color: orange;">■</span> 17	Sanierung Kanalisation	x					200'000
<span style="color: orange;">■</span> 5	Planung Wasserversorgung	x				50'000	
<span style="color: orange;">■</span> 5	Sanierung Wasserversorgung	x					180'000





				Budget 2018 (Netto)	Plan 2019 (Netto)	Plan 2020 (Netto)	Plan 2021 (Netto)	Plan 2022 (Netto)
	Kommentar *	Spezial- finanzierung						
<b>Neubau Buchenstrasse</b>								
16	Neubau Buchenstrasse	21)		150'000				
	- Grundeigentümerbeiträge	21)		-150'000				
17	Kanalisation	21)	x	30'000				
5	Hydrantenleitung	21)	x	40'000				
<b>3 PARKING</b>								
	Ertüchtigung Brandschutz	22)	x	350'000				
	Grundbuchbereinigungen Parkhaus	23)	x	250'000				
<b>5 WASSERVERSORGUNG</b>								
	Leitungssanierungen (nicht projektbezogen)	24)	x	200'000	200'000	200'000	200'000	200'000
	- Beiträge (Anschlussgebühren/Rückerstattungen)	24)	x	-150'000	-150'000	-150'000	-150'000	-150'000
	Planung Leitungssanierungen (nicht projektbezogen)	25)	x	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
	Update Prozessleitsystem Wasserversorgung	26)	x	70'000				
	Sanierung altes Reservoir St. Niklausen	27)	x	220'000				
	Ringleitung Föhrenwald – Seestrasse	28)	x	100'000				
	Netzerweiterung Fluppe Parz. Nr. 717/718	29)	x	50'000				
	Druckleitung Bovel-Pfäferserstrasse		x	120'000				

\* Kommentar siehe Seiten 103 – 107



## Finanzierungs- und Steuerfussplan

	Beträge in 1'000 CHF				
	Budget 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Planung 2022
<b>Laufende Rechnung</b>					
Aufwand	32'197	32'519	32'844	33'172	33'504
Ertrag	32'018	32'498	32'985	33'480	33'982
<b>1 Saldo laufende Rechnung</b>	<b>-179</b>	<b>-21</b>	<b>141</b>	<b>308</b>	<b>478</b>
<b>Laufende Rechnung Parking Zentrum</b>					
Aufwand	300	305	309	314	318
Ertrag	300	305	309	314	318
<b>Saldo laufende Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Laufende Rechnung Wasserversorgung</b>					
Aufwand	784	796	808	820	832
Ertrag	784	796	808	820	832
<b>Saldo laufende Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>2 Steuerfussrelevante Investitionen netto</b>	<b>12'397</b>	<b>-1'010</b>	<b>900</b>	<b>4'540</b>	<b>5'350</b>
./. Abschreibungen steuerfussrelevant	-1'436	-1'400	-1'400	-1'400	-1'400
./. Mittelzufluss Finanzvermögen	-750	-750	-750	-350	0
./. Saldo laufende Rechnung	179	21	-141	-308	-478
<b>3 Finanzierungssaldo</b>	<b>10'390</b>	<b>-3'139</b>	<b>-1'391</b>	<b>2'482</b>	<b>3'472</b>
<b>Steuerfussplan</b>					
Ergebnis ohne Steuern	-13'879	-13'927	-13'974	-14'019	-14'064
Steuerertrag Einkommen und Vermögen	13'700	13'906	14'115	14'327	14'542
<b>4 Steuerfuss rechnerisch</b>	<b>101.31</b>	<b>100.15</b>	<b>99.00</b>	<b>97.85</b>	<b>96.71</b>
<b>5 Steuerfuss effektiv</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>	<b>100.00</b>

**1 Saldo laufende Rechnung** – Die Planung der laufenden Rechnungen ist stark abhängig vom Fortschritt der geplanten Investitionen und den Abschreibungen. Zurzeit noch nicht berücksichtigt sind die Auswirkungen vom neuen Rechnungsmodell HRM2, welches 2019 in Kraft tritt.

**2 Steuerfussrelevante Investitionen netto** – Die geplanten Nettoinvestitionen beeinflussen die Höhe der Verschuldung. Die Investitionen der Spezialfinanzierungen werden ausgeklammert, weil sie keinen Einfluss auf den Steuerfuss haben. Die Höhe der Investitionen ist stark abhängig von der Umsetzung (Planungs-, Projektverfahren, Kreditbeschlüsse, allfällige Rechtsmittelverfahren, etc.).

**3 Finanzierungssaldo** – Die Ergebnisse dieser Zeile zeigen die Beträge, die fremd zu finanzieren sind. Aufgrund der geplanten Investitionen ist davon auszugehen, dass die Verschuldung vorübergehend zunimmt.

**4 Steuerfuss rechnerisch** – Diese Zahlen zeigen den rechnerisch notwendigen Steuerfuss, welcher zu einer ausgeglichenen Rechnung führt; dies bei Realisierung aller im Investitionsplan aufgeführten Projekte im entsprechenden Jahr. Es handelt sich um eine theoretische Grösse.

**5 Steuerfuss effektiv** – Wie aus Ziffer 4 ersichtlich ist, bewegt sich der rechnerische Steuerfuss im Planungszeitraum zwischen 96.71 % und 101.31 %. Mit einem Eigenkapital per 31. Dezember 2017 von rund 12,94 Mio. Franken (vor Gewinnverwendung) können die prognostizierten Defizite bei einem Steuerfuss von 100 % aufgefangen werden.

**Die Finanzplanung basiert auf folgenden Annahmen:**

Zunahme des Aufwands pro Jahr	1,0 % + Veränderung der Abschreibungen
Zunahme des Ertrags pro Jahr	1,5 % (Progression und Bevölkerungswachstum)



### Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen und Final

Zur energetischen Nutzung des Trinkwassers wurde im Reservoir St. Niklausen eine Turbine mit Generator eingebaut und im Gebiet Final beim Golfweg ein Technikgebäude mit Turbine und Generator erstellt sowie eine Ableitung des Überwassers in den Niklausenbach. In den vergangenen vier Jahren wurde schrittweise die Freispiegelleitung in eine Druckleitung umgebaut, damit die Zuleitung zum Reservoir für den Betrieb einer Turbine genutzt werden konnte. Die genutzte Fallhöhe ab Ausgleichsbecken Vasschnäris bis zur Turbine St. Niklausen beträgt ca. 310m, was bei einer Wassermenge von rund 4'000 l/min. zu einer Jahresenergieproduktion von rund 1.2 Mio. kWh führt. Das Überwasser aus dem Reservoir lief früher ungenutzt in die Tamina. Mit einem weiteren Trinkwasserkraftwerk im Gebiet Final konnte die Fallhöhe von 81 m ab dem Reservoir nochmals energetisch genutzt werden, bevor das Wasser über den Niklausenbach in den Giessensee eingeleitet wird. Bei vollen Reservoirs kann die gesamte Zulaufmenge von rund 4'000 l/min. energetisch genutzt werden, bevor das Überwasser in den Giessensee abgeleitet wird. Die bestehende Druckleitung, die das Dorf und das Gebiet Fluppe mit Wasser versorgt, konnte als Zuleitung genutzt werden. Im neuen Bauwerk mit einer Grundfläche von 4.6 m × 4.3 m wurde eine vertikale Peltonturbine mit Asynchrongenerator sowie ein Bypass zur direkten Ableitung des Wassers in den Niklausenbach erstellt. Die Inbetriebnahme der zwei Energieerzeugungsanlagen St. Niklausen und Final erfolgte zeitgleich Ende Januar 2018. Das Überwasser aus dem Reservoir konnte bereits im Frühjahr 2017 über den neu gestalteten Niklausenbach in den Giessensee abgeleitet werden. Das Ergebnis ist in jeder Hinsicht erfreulich – aus dem natürlichen Gefälle der Transportleitung von Vättis nach Bad Ragaz wird aus Trinkwasser Energie gewonnen und das Überwasser kann im Giessensee zur Verbesserung der Wasserqualität beitragen.



*Das Technikgebäude Final ist fertig erstellt. Die Glasscheibe in der Türe gewährt Einblick zu Turbine, Schaltschrank und Verrohrung.*



*Technikgebäude Final mit vertikaler Turbine und Asynchrongenerator, Elektro-Schaltschrank und Verrohrung.*



*Reservoir St. Niklausen, im Obergeschoss die vertikale Turbine mit Asynchrongenerator, Elektro-Schaltschrank und Verrohrung.*

## Unterhaltsarbeiten

### Kontrolle und Unterhalt von Hydranten

Der Ausbau und der Unterhalt der Löscheinrichtungen (Hydranten und Zuleitungen) gehören ebenfalls zu den Aufgaben der Wasserversorgung. Die Löscheinrichtungen werden im Einvernehmen mit dem Feuerwehrkommando festgelegt. Auf dem Gemeindegebiet Bad Ragaz befinden sich insgesamt 237 Hydranten für die Brandbekämpfung. Davon befinden sich 7 Hydranten auf Pardiell, 6 im Gebiet Sarelli (Grundwasser der Kraftwerke Sarganserland AG) und 224 im überbauten Dorfgebiet. Die Hydranten werden jährlich durch die vonRoll Hydroservices AG geprüft und anschliessend bei Bedarf gewartet. Sie übernimmt die Qualitäts- und Funktionsgarantie für den gesamten Hydrantenbestand in unserem Versorgungsgebiet. Im Jahr 2017 mussten bei 6 Hydranten Revisionsarbeiten durchgeführt werden. Sämtliche Hydranten sind betriebsbereit.

### Unterhalt Leitungen

Das gesamte Wasserleitungsnetz wird jährlich auf Leckverluste überprüft. Die Kontrolle erfolgt akustisch und zonenweise mit der Druck-Einspeise-Methode (DEM). Im öffentlichen Versorgungsnetz wurden während der Untersuchung im Juni 2017 zwei Leckstellen geortet. Betroffen waren die Hydrantenleitung an der Pizolstrasse und eine private Hausanschlussleitung an der Aeulistrasse. Die Leckstellen konnten rasch repariert werden. Vier weitere Leitungsbrüche an Hydrantenleitungen in der Mühlerainstrasse 4, Weiligstrasse 62, Sarganserstrasse 69 und an der Dekan Oesch-Strasse 6 konnten ebenfalls umgehend repariert werden. Meist werden Leckagen erst sehr spät erkannt. Das austretende Wasser versickert oftmals im Untergrund und tritt an der Oberfläche gar nicht auf.



*Für die Reparatur der defekten Wasserleitung GG Ø 100/116 wird an der Mühlerainstrasse die Strasse aufgebrochen.*

Folgende Vorkommnisse deuten auf Leitungsdefekte hin und sollten der Wasserversorgung umgehend gemeldet werden:

- Dauerndes Geräusch in den Hausinstallationsleitungen, vor allem in der Nähe der Hauswasser-Einführung;
- Stets gleichmässig nasse Stellen im Freien, auf Wegen oder Strassen;
- Wasseraustritt aus Hydranten und Schieberschächten.

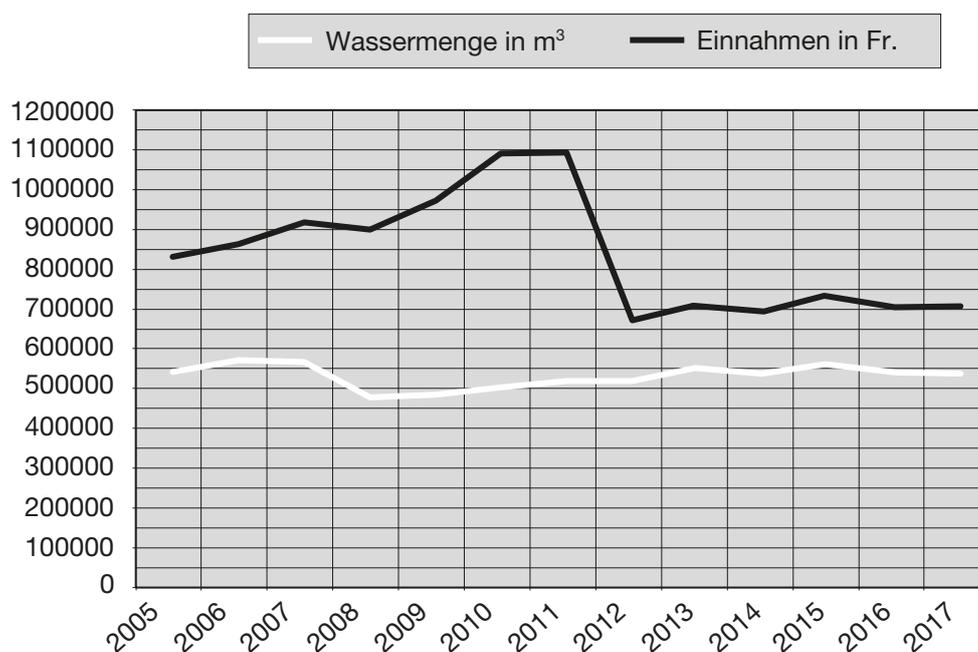


## Wasserzahlen

Die Wasserversorgung hat die unten aufgeführten Trinkwassermengen gemäss Messung verkauft und folgende Einnahmen daraus erzielt.

Jahr	Wasser in m <sup>3</sup>	Einnahmen
2005	542'105	Fr. 832'323.05
2006	570'380	Fr. 863'371.55
2007	548'143	Fr. 992'023.30
2008	477'499	Fr. 899'875.75
2009	484'013	Fr. 971'486.65
2010	503'604	Fr. 1'090'761.59
2011	519'599	Fr. 1'094'425.85
2012	518'450	Fr. 670'648.40
2013	550'598	Fr. 711'051.75
2014	534'184	Fr. 699'134.20
2015	567'745	Fr. 732'079.55
2016	539'271	Fr. 707'250.95
<b>2017</b>	<b>536'697</b>	<b>Fr. 707'847.10</b>

In den Einnahmen ist die Grundgebühr Wasser mit eingerechnet.





## Trinkwasserqualität/Wasseranalysen

Die Lebensmittelverordnung schreibt allen Trinkwasserversorgungen vor, mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren. Die Gemeinde Bad Ragaz versorgt ihre Bezüger mit Trinkwasser aus den Quellen Gisibel und Pardätsch (Vättis) sowie aus dem Grundwasserpumpwerk Föhrenwald. Die Analysenresultate des Kantonalen Labors basieren auf den Entnahmen bei den Quellen bzw. dem Pumpwerk. Aufgrund der Durchmischung im Versorgungsnetz und im Reservoir können die Angaben lokal variieren.

Probenahmestelle		Grundwasser- Pumpwerk Föhrenwald	Quellfassung Gisibel, Brunnenstube	Quellfassung Pardätsch, Brunnenstube	
Messgrösse	Einheit	Probe 10.05.2017	Probe 14.11.2017	Probe 14.11.2017	Toleranz- wert (TW)
Wassertemperatur	Grad °C	10.3	6.8	7.1	25.0 (TW)
Pegel Ruhe	m.ü.M.	494.80	-	-	
Aerobe mesophile Keime	KBE/ml	3	86	6	300 (HW)
Escherichia coli	KBE/100 ml	0	0	0	0 (HW)
Enterokokken	KBE/100 ml	0	0	0	0 (HW)
Ergiebigkeit	l/min	4'200	1'600	1'800	
pH-Wert	pH (20°)	7.56	6.90	8.10	6.8 – 8.2
Leitfähigkeit	uS/cm	233	216	250	
Sauerstoff	mg/l	10.8	n.u.	n.u.	
Sauerstoffsättigung	%	103	n.u.	n.u.	
Trübung	TE/F	0.2	0.3	< 0.1	1.0 (HW)
Färbung	-	keine	keine	keine	
TOC	mg/l	0.47	0.33	0.49	1.00 (HW)
Oxidierbarkeit	mg/l	n.u.	n.u.	n.u.	6.0 (TW)
Gesamthärte	°fH	15.2	12.8	15.2	
Durchschnitt Härte	°fH	12.2 bis 16.8, Mittelwert 15			
Karbonathärte	°fH	13.7	10.9	14.2	
Calcium	mg/l	47	38	48	
Magnesium	mg/l	9	8	8	
Chlorid	mg/l	< 1	< 1	< 1	250 (HW)
Nitrat	mg/l	2	< 1	2	40 (HW)
Sulfat	mg/l	14	22	12	250 (HW)
Nitrit	mg/l NO <sub>2</sub>	< 0.005	n.u.	n.u.	0.1 (TW)

n.u. = nicht untersucht

HW = Höchstwert

TW = Toleranzwert



## Regionales Zivilstandsamt Sarganserland

Nebst der Beurkundung der natürlichen Ereignisse, wie Geburten und Todesfälle, erfüllt das Regionale Zivilstandsamt Sarganserland viele weitere zusätzliche Aufgaben.

Aufgrund der Zuwanderung von Flüchtlingen und Asylsuchenden aus verschiedenen Krisengebieten der Welt nimmt die Prüfung und Bearbeitung von Geschäftsfällen mit Ausländerbeteiligung ständig zu. Dazu gehört insbesondere die weltweite Aktenprüfung von ausländischen Staatsangehörigen, welche durch das Zivilstandsamt Sarganserland zu erfolgen hat. Mangels Möglichkeiten der Dokumentenbeschaffung sind zudem aufwändige Abklärungen notwendig. Auch die Verständigung mit der ausländischen Kundschaft kann zum grössten Teil nur mit entsprechenden übersetzenden Personen erfolgen. Ebenfalls sind Dossiers, welche von den schweizerischen Vertretungen im Ausland weitergeleitet werden, direkt vom Regionalen Zivilstandsamt zu bearbeiten.

Auch im Bereich der Vorbereitungen für die Eheschliessungen und die Vorverfahren der eingetragenen Partnerschaften hat das Zivilstandsamt bei Verdachtsfällen entsprechende Abklärungen (z.B. Scheinehe/-partnerschaften, Zwangsheiraten, rechtmässiger Aufenthalt etc.) in Bezug auf die Umgehung des Ausländergesetzes zu veranlassen. Zudem nehmen auch die Ansprüche und Wünsche der Brautpaare für die Trauungen zu. Das Zivilstandsamt versucht diese möglichst zu erfüllen.

Trauungen und die Eintragung registrierter Partnerschaften können einerseits in allen ordentlichen Lokalen, d.h. in den Ratsstuben der Gemeinden und andererseits im Haus Siebenthal in Mels, Konventsaal des ehemaligen Klosters in Pfäfers, Kunklersaal (ehemaliges Dorfbad) in Bad Ragaz, Kursaal (Grand Resort) in Bad Ragaz, Schloss Sargans, Maskenmuseum im Rathaus Flums und im alten Rathaus in Walenstadt, beurkundet werden.

Das Amt für Bürgerrecht und Zivilstand in St. Gallen nimmt im vielfältigen Tätigkeitsgebiet des Zivilstandswesens eine zentrale Rolle ein. Nebst den Aufgaben als kantonale Aufsichtsbehörde führt es ein Sonderzivilstandsamt für Ausländereignisse.

Im Hinblick auf die Pensionierung von Maurus Castelberg per Ende Februar 2018 hat Marcela Da Silva die notwendige Ausbildung zur Ausübung der Tätigkeit als Zivilstandsbeamtin absolviert. Im August 2017 hat sie die eidg. Berufsprüfung erfolgreich bestanden. Marcela Da Silva konnte nun per 1. Januar 2018 zur neuen Mitarbeiterin des Zivilstandsamtes gewählt werden. Weiter sind künftig beim Zivilstandsamt tätig: Tanja Scherrer (Leiterin), Katja De Battista (Leiterin-Stv.) und Kurt Bärtsch (Mitarbeiter).



Im Geschäftsjahr 2017 sind folgende Zivilstandsereignisse laut Tagebuch festgehalten worden:

<b>Geschäftsfälle</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Geburten	339	346	310
Todesfälle	246	265	280
Ehevorbereitungen	171	188	199
Vorbereitungen Partnerschaften	1	2	2
Eheschliessungen	174	183	188
Beurkundung eingetragene Partnerschaften	1	2	3
Anerkennungen	64	75	56
Bestimmung gemeinsame elterliche Sorge (ab 1. Juli 2014)	57	68	52
Bürgerrechte (Einbürgerungen; erleichterte, ordentliche sowie Bürgerrechtsentlassungen)	360	677*)	491*)
Namenserklärungen	26	51	23
Eheaufösungen (Nachbeurkundung)	148	144	114
Überprüfungen Scheinehe, Verfahren, Rückweisungen	20	13	35
Überprüfung Scheinpartnerschaften	1	1	1
Hinterlegung Vorsorgeaufträge	15	40	76

\*) Aufgrund Einbürgerungsaktionen, welche dieses Jahr stattgefunden haben, ist die Zahl der Einbürgerungen gestiegen.

Eheschliessungen und Beurkundungen eingetragener Partnerschaften nach Gemeinden (verschiedene Trauungsorte)

<b>Ort</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Wangs (Amtssitz)	95	96	102
Quarten	2	2	3
Walenstadt	8	8	8
Flums	11	13	9
Mels	14	26	22
Sargans	30	26	24
Bad Ragaz	12	12	21
Pfäfers	3	2	2

Tanja Scherrer, Leiterin Regionales Zivilstandsamt Sarganserland



## Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Sargans (RAV)

### Entwicklung der Stellensuchenden im Jahr 2017

#### RAV Sargans

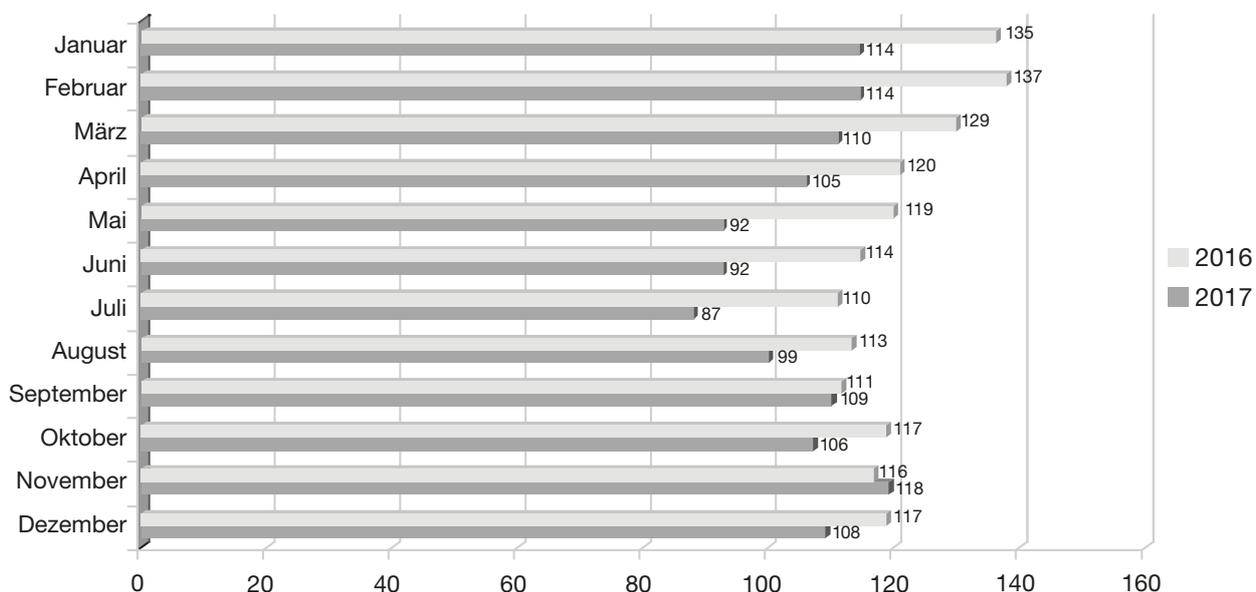
Das RAV Sargans ist eine Abteilung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St. Gallen. Es steht im Dienste der Erwerbslosen und der Arbeitgeber für die Regionen Sarganserland und Werdenberg. Die Hauptaufgabe des RAV ist die schnelle und nachhaltige Integration der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt.

Die Zahl der Stellensuchenden hat deutlich abgenommen und erreichte im Dezember 2017 die Zahl von 1'407 Personen (2016: 1'654 Personen). Die Quote der Stellensuchenden weist einen Jahresmittelwert von 3.3% gegenüber dem kantonalen Mittel von 3.9% auf und ist somit nach wie vor tiefer.

Während des Jahres 2017 meldeten sich bei uns 2'427 Personen an, um einen Antrag auf Arbeitslosenentschädigung zu stellen. 2'681 Personen konnten von der Arbeitsvermittlung abgemeldet werden.

Die RAV werden schweizweit auf ihre Wirkung hin überprüft. Mit einer kundenorientierten Beratung und Vermittlung erzielt das RAV Sargans im Quervergleich sehr gute Wirkungsergebnisse. Als Erfolgsfaktoren gelten im Besonderen die konsequente und frühzeitige Aktivierung der Stellensuchenden sowie die Bestimmung einer klaren Wiedereingliederungsstrategie mit Frühintervention.

### Stellensuchende 2017 in Bad Ragaz





### **Projekt – Kundenorientierte Vermittlung (KuVe)**

Verschiedene Studien zeigen, dass die Vermittlungspraxis und die Dienstleistung für Arbeitgeber von den Kantonen und den RAV sehr unterschiedlich wahrgenommen werden. Es bestehen Unsicherheiten, wie viele Ressourcen und welche Strategien für den Arbeitgeberservice eingesetzt werden sollen. Die tatsächlich erzielten Wirkungen können nicht abschliessend aufgezeigt werden. Die Kantone und die RAV behelfen sich mit ausgewählten oder selber definierten Indikatoren (z.B. Anzahl Vermittlungen, Anzahl Kontakte, Stellenakquisition etc.). Die Verlagerung des Stellenmarktes in das Internet mit einer grossen Anzahl von Stellenplattformen (z.B. x28) stellt die RAV in Bezug auf die Vermittlungstätigkeit vor neue Herausforderungen.

Die Hauptabteilung ALV des AWA-SG hat deshalb die Wirkung und Effizienz des Arbeitgeberservices (AGS) untersuchen lassen. Die Evaluation diente als Grundlage, den AGS zu optimieren, nötige Handlungsfelder zu erkennen und Massnahmen dazu abzuleiten. Das Projekt kundenorientierte Vermittlung (KuVe) setzt sich mit dem Bereich Arbeitgeberstrategie und Vermittlungspraxis auseinander. Dieser Bereich wurde im Projekt kundenorientierte Beratung (KuBe) 2013/14 nicht behandelt. Mit Einführung der Arbeitgeberstrategie Kundenorientierte Vermittlung per 1. Mai 2017 steht den Mitarbeitenden der Hauptabteilung Arbeitslosenversicherung eine ganzheitliche Strategie «Kundenorientierte Beratung und Vermittlung» zur Verfügung.

### **Einsatzprogramme**

In rund 25 Institutionen sind Einsatzprogrammplätze belegt worden. In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2017 haben rund 250 Personen an einem Einsatzprogramm mit konsequenter Orientierung am ersten Arbeitsmarkt teilgenommen:

- Arbeits- und Lernfelder in Handwerk- und Dienstleistungsangeboten aller Art für maximal vier Monate.

Die Arbeitslosenversicherung fördert zum Zweck der Wiedereingliederung ins Erwerbsleben und Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit die vorübergehende Beschäftigung von erwerbslosen Personen im Rahmen von Einsatzprogrammen öffentlicher und privater – nicht auf Gewinn ausgerichteter – Institutionen. Die einzelnen Arbeitsplätze der Unternehmen werden ausserhalb des Stellenplans angeboten.

### **Arbeitsmarktliche Angebote**

Um eine rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt zu erreichen, stehen zu den verschiedenen definierten Wiedereingliederungsstrategien passende Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangebote zur Verfügung.

### **Vorgehen bei Arbeitslosigkeit**

Melden Sie sich sofort und persönlich – noch während der Kündigungsfrist – beim RAV Sargans, Langgrabenstrasse 24, 7320 Sargans. Weitere nützliche Informationen unter [www.rav.sg.ch](http://www.rav.sg.ch).

Urs Greuter, RAV-Leiter



## **Verein PrimaJob, 9476 Weite Arbeitsmarktliche Massnahmen der Sozialhilfe für die Region Sarganserland-Werdenberg**

### **Jahresbericht 2017**

Der Verein PrimaJob darf auf 15 erfolgreiche Jahre zurückschauen. Die arbeitsmarktliche Massnahme der Sozialhilfe für die Region Sarganserland-Werdenberg ist gut etabliert und geniesst bei allen Beteiligten eine hohe Akzeptanz, sei dies bei den Teilnehmenden, Einsatzplatz-Anbietern, Sozialämtern, Behörden oder der Bevölkerung.

In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2017 haben 123 Personen eine befristete Anstellung beim PrimaJob erhalten. Dabei wurden über 630 Teilnehmermonate gearbeitet. Über das ganze Jahr gesehen hatte der Verein durchschnittlich 52 Personen pro Monat beschäftigt.

Einige Teilnehmende haben bei ihren Einsatzplätzen eine Festanstellung erhalten. Diese Personen haben ihre Chance genutzt, indem sie ihre Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt haben. Andere Teilnehmende nutzten den Verein als Plattform, um ihre persönlichen Kompetenzen zu erhalten oder aufzubauen und haben sich dadurch auf dem ersten Arbeitsmarkt wieder eine Anstellung erarbeitet. Insgesamt konnten 41 Personen einen festen Arbeitsplatz in der freien Marktwirtschaft finden.

Die meisten Aufträge, die wir ausführten, waren kurzfristige Temporäreinsätze in den Bereichen Wohnungsreinigungen, Zügelarbeiten, Garten- und Umgebungspflege, Gemüseverarbeitung, Wein- und Reb- bau, Schneeräumung usw. In den Sommermonaten führten wir in mehreren Gemeinden die Neophyten- Bekämpfung durch (fachgerechte Entfernung von nicht ortsansässigen Pflanzen). Bei diversen regionalen Unternehmen konnten wir Personen verleihen, welche als Ferienablösungen einsprangen oder bei der Bewältigung von Auftragsspitzen mithalfen. Hier durfte vor allem in den Bereichen Metallbearbeitung und Produktion ein sehr erfreulicher Anstieg festgestellt werden.

Die Kontaktpflege zu den Einsatzplatz-Anbietern ist sehr wichtig und bei Problemen muss schnell, un- bürokratisch und der Situation entsprechend gehandelt werden. Auch die aktive Pflege und der Ausbau des Beziehungsnetzes erweist sich als wichtig, können dadurch doch immer wieder neue Arbeitsaufträge und Einsatzplätze akquiriert werden.

**Hier sind wir nach wie vor dringend auf die Hilfe aller Unternehmungen, Privatpersonen und Ge- meinden angewiesen, damit wir für unsere Mitarbeitenden Arbeitseinsätze zur Verfügung gestellt bekommen. Über die Rahmenbedingungen geben wir Ihnen gerne Auskunft, rufen Sie uns unter Tel. 081 740 26 64 einfach an.**

Vor sieben Jahren wurde mit der Sozialfirma Dock Buchs ein kompetenter Partner gefunden, welcher den Bereich betreutes Arbeiten sehr gut abdeckt. Dock Buchs, welche ihre Produktionsstätte in Haag und eine Recyclingstelle in Chur/Untervaz betreibt, beschäftigt durchschnittlich 85 Arbeitnehmende in den Berei- chen Industrie-, Montage- und Recyclingarbeiten. Dadurch haben die Sozialämter mehr Möglichkeiten, Personen ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend einen Arbeitsplatz anzubieten.

Die Integrationsmassnahme für Asylsuchende und Flüchtlinge im Bereich externe gemeinnützige Arbeits- einsätze wurde anfangs April 2016 lanciert, nachdem der Verein PrimaJob vom Migrationsamt und Amt für Wirtschaft und Arbeit, St.Gallen, den entsprechenden Rahmenvertrag erhalten hat. Diverse Gemeinden wenden diese Integrationsmassnahme erfolgreich an. Arbeiten wie Unterhalt und Reinigung von Wäldern, Flüssen und Bächen, Unterhalt von Wanderwegen und Langlaufloipen, Bekämpfung von invasiven Neo-



phyten, Erstellung von Veranstaltungsinfrastrukturen, Unterstützung bei Recycling, Werkhof oder auch die Reinigung öffentlicher Strassen und Plätze sind in der Praxis Gegenstand solch gemeinnütziger Beschäftigungsprogramme.

Ohne die Unterstützung von Unternehmen, Gemeinden und aus der Bevölkerung in der einen oder anderen Form wären unsere Erfolge nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen und hoffen natürlich, dass wir auch weiterhin auf Sie zählen dürfen.

Unter der Internetadresse [www.primajob.ch](http://www.primajob.ch) erhalten Sie weitere Informationen über den Verein PrimaJob Weite.

Marco Fuchs  
Geschäftsführer Verein PrimaJob



## Soziale Dienste Sarganserland

### Jahresbericht 2017

Perspektiven entwickeln! Alle drei Fachbereiche der Sozialen Dienste Sarganserland (Sozialberatung, Suchtberatung, Schulsozialarbeit) sind bestrebt, Ratsuchenden in teils sehr schwierigen Situationen zur Seite zu stehen, sie zu beraten und mit ihnen gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln. Es ist manchmal wunderbar, zu erleben, dass aus kleinen Schritten teilweise grosse Sprünge werden. Insgesamt wurden 784 Beratungen durchgeführt. Mehr über die Angebote der Sozialen Dienste Sarganserland erfährt man über die Stellenwebsite [www.sd-sargans.ch](http://www.sd-sargans.ch).

### Qualitätsbefragungen

Befragung Zufriedenheit bei Vernetzungspartner/innen: 94.5 % der befragten Vernetzungspartner/innen sind mit unseren Dienstleistungen «sehr zufrieden» oder «zufrieden». 100 % der Befragten würden unsere Stelle sofort weiter empfehlen.

Befragung Zufriedenheit bei Klientinnen und Klienten: Sämtliche befragten Klientinnen und Klienten würden unsere Stelle auch anderen Ratsuchenden weiter empfehlen. 86.7 % bezeichneten ihre/n Berater/in als fachlich «sehr kompetent», 13.3 % als «kompetent».

**Sozialberatung:** Die Nachfrage nach professioneller Sozialberatung ist gross. Im Jahr 2017 wurden Menschen mit verschiedensten Problemstellungen beraten – total waren es 354 Beratungen, 10 weniger als im letzten Jahr. 24.8 % der Ratsuchenden wendeten sich mit Fragen rund um Trennungs- und Scheidungsberatung an uns. 22 % brauchten eine Budget- oder Schuldenberatung oder hatten sonstige finanzielle Probleme.

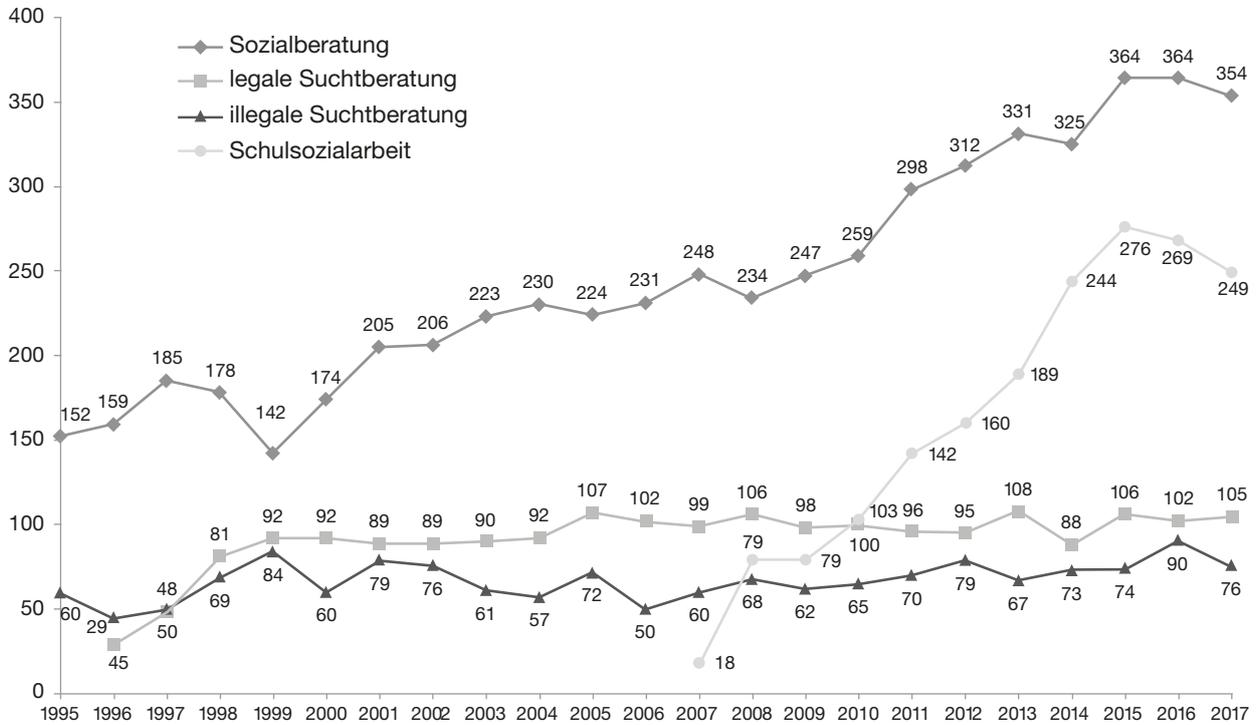
**Suchtberatung:** Im Fachbereich Suchtberatung begleiten und betreuen wir Menschen mit Alkohol-, Medikamenten-, Drogen- oder Spielsuchtproblemen und deren Angehörige. Im Jahr 2017 waren die Fallzahlen mit total 181 leicht tiefer als im letzten Jahr. Davon kamen 52.5 % wegen Alkoholproblemen und 24 % wegen Cannabiskonsum in die Beratung. Es wurden auch elf ambulante Alkoholentzüge erfolgreich durchgeführt.

**Schulsozialarbeit:** In sechs der acht Sarganserländer Gemeinden bieten wir auch Schulsozialarbeit an. In enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehördenmitgliedern werden Schüler/innen in schwierigen Situationen begleitet und betreut. Im Jahr 2017 waren die Fallzahlen mit total 249 leicht tiefer als im letzten Jahr. Als Hauptproblem wurde «Konflikt» mit 35 % am meisten genannt, gefolgt von Familienproblemen (18.5 %).

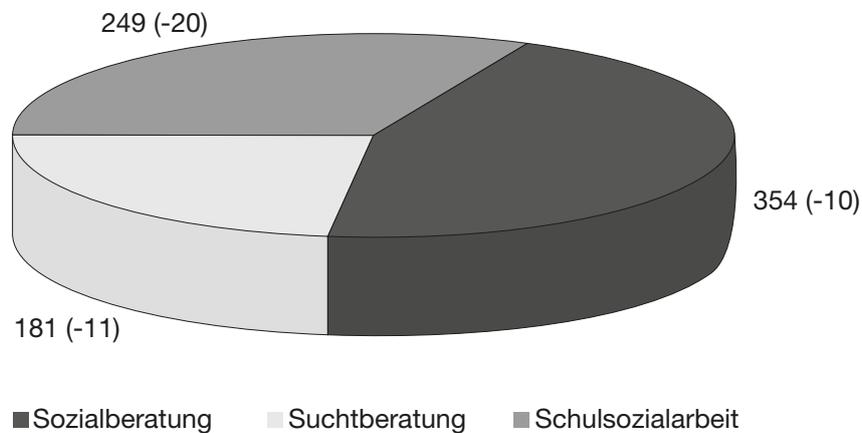


Statistik 2017

Grafik 1: Entwicklung Fallbestand der Fachbereiche seit 1995



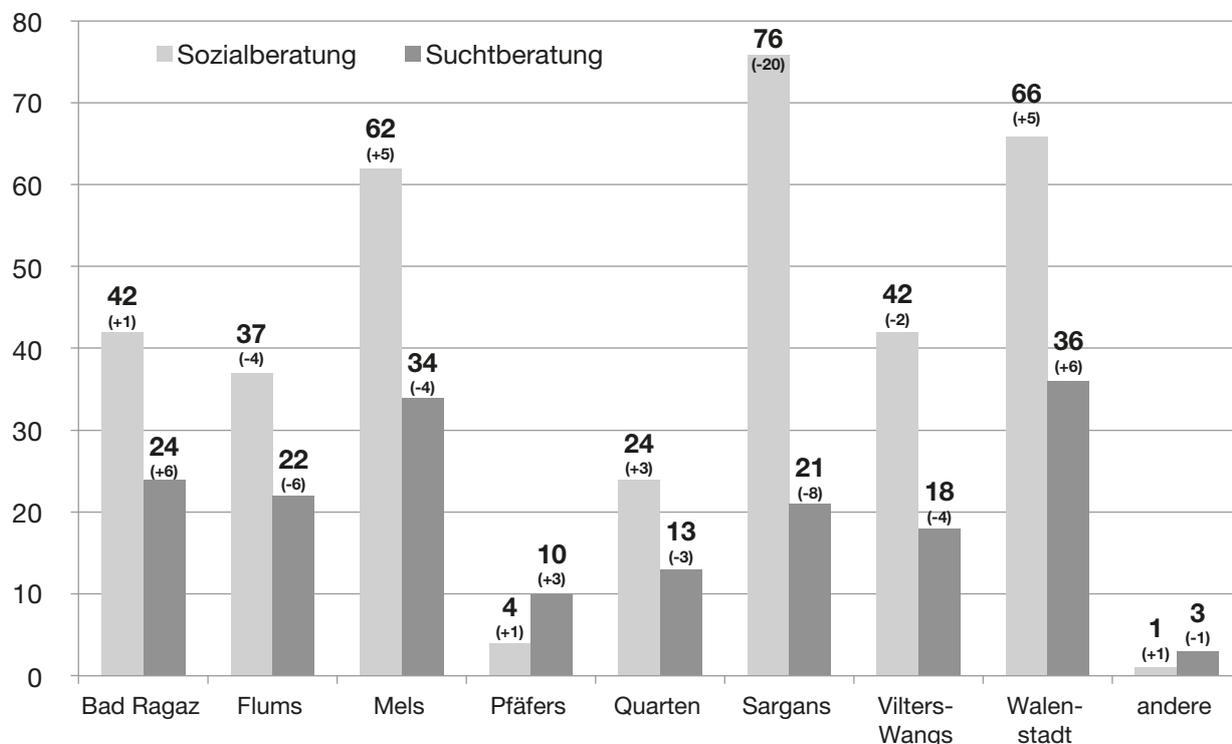
Grafik 2: Bearbeitete Fälle 2017 nach Fachbereichen (in Klammer: Vergleich zum Vorjahr)





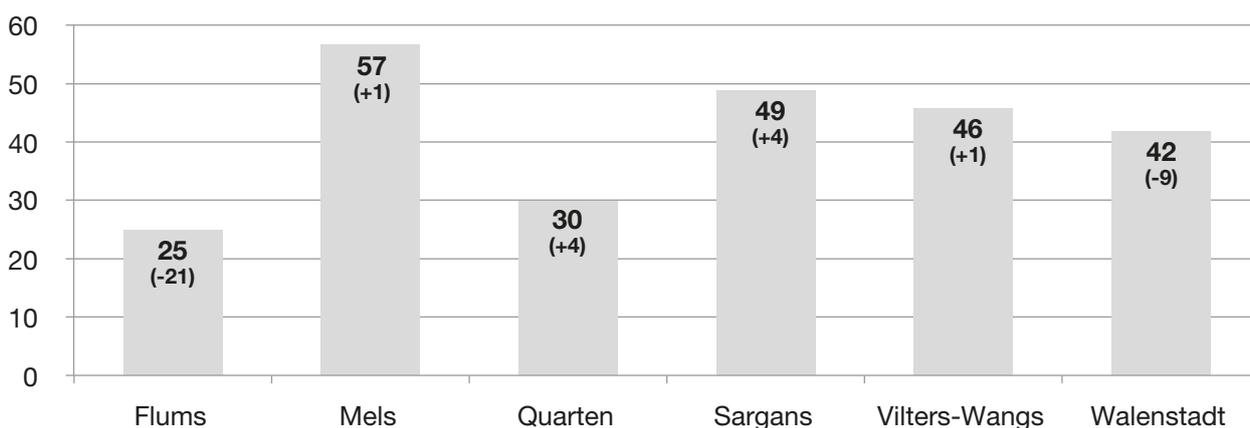
Grafik 3: **Sozial- und Suchtberatung 2017 Aufteilung nach Gemeinden**

(in Klammer: Vergleich zum Vorjahr)



Grafik 4: **Schulsozialarbeit Aufteilung nach Gemeinden**

(in Klammer: Vergleich zum Vorjahr)



Unser ausführlicher Jahresbericht 2017 mit detaillierten Schilderungen der Arbeit aus unseren Fachgebieten ist ab sofort auf unserer Website [www.sd-sargans.ch](http://www.sd-sargans.ch) abrufbar (direkter Link: <https://www.sd-sargans.ch/dokumente/b19-jahresbericht-2017-sd-sargans-12012018-266.pdf>).

Damian Caluori, Stellenleiter



## Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) / Berufsbeistandschaft Sarganserland (BBS)

### 1. Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Sarganserland

#### 1.1 Geschäftslast

Im Berichtsjahr hat die KESB Sarganserland 892 (Vorjahr: 891) Geschäfte bearbeitet und dabei 816 (Vorjahr: 846) Beschlüsse gefasst. 393 Beschlüsse fasste die Kollegialbehörde, 423 Beschlüsse wurden in Einzelzuständigkeit durch das zuständige Behördenmitglied gefasst. Gegenüber den Vorperioden zeigt sich im Gesamtergebnis erneut eine nahezu unveränderte Geschäftslast.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, unterteilt in die verschiedenen Kategorien, jene Geschäfte, die 2017 in Rechtskraft erwachsen sind. Die Bearbeitungsperiode (Mitte November 2016 bis Mitte November 2017) der Geschäfte weicht vom Kalenderjahr ab:

	2017	2016	2015
Errichtung Massnahme	123	110	78
Aufhebung/Verzicht Massnahme	116	91	123
Übertragung Massnahme	19	12	13
Übernahme Massnahme	17	7	20
Überprüfung altrechtlicher Massnahme	54	46	155
Abschreibung Verfahren	35	17	5
Fürsorgerische Unterbringung	12	21	15
Unterhalt, Besuchsrecht, elterliche Sorge	34	47	27
Genehmigung Eingangsinventar	83	52	39
Genehmigung Bericht mit/ohne Rechnung	307	256	233
Zustimmungsgeschäft	32	30	40
Beistandswechsel	9	172	122
Validierung Vorsorgeauftrag	5	1	1
Diverses	46	29	22
<b>Total</b>	<b>892</b>	<b>891</b>	<b>893</b>

#### 1.2 Aktive Dossiers

Per 31. Dezember 2017 führte die KESB Sarganserland 603 (Vorjahr: 585) aktive Dossiers. Damit sind sowohl im Erwachsenen- als auch im Kinderschutz mehr aktive Dossiers zu verzeichnen als in der Vorperiode. Im Erwachsenenschutz ist mit 108 Zugängen (Vorjahr: 87) und 103 Abgängen (Vorjahr 95) deutlich mehr Bewegung feststellbar als 2015 und 2016.

Der Begriff «Dossier» umfasst nicht nur Beistandschaften, sondern auch andere Themen wie beispielsweise die fürsorgerische Unterbringung, Weisungen, sozialpädagogische Familienbegleitungen, Validierung von Vorsorgeaufträgen, Zustimmung zu Geschäften (Erbteilungen, Grundbuchverträge) und dergleichen. Deshalb weichen die Fallzahlen von der Anzahl Beistandschaften (vgl. nachfolgend unter Kap. 2.1) ab.



### 1.2.1 Aktive Dossiers gesamthaft

	2017	2016	2015
Erwachsenenschutz	406	401	409
Kinderschutz	197	184	190
<b>Total</b>	<b>603</b>	<b>585</b>	<b>599</b>

### 1.2.2 Aktive Dossiers im Erwachsenenenschutz

	2017	2016	2015
Anfangsbestand 1. Januar	401	409	419
Zugänge	108	87	65
Abgänge	103	95	75
<b>Endbestand 31. Dezember</b>	<b>406</b>	<b>401</b>	<b>409</b>

### 1.2.3 Aktive Dossiers im Kinderschutz

	2017	2016	2015
Anfangsbestand 1. Januar	184	190	174
Zugänge	69	60	88
Abgänge	56	66	72
<b>Endbestand 31. Dezember</b>	<b>197</b>	<b>184</b>	<b>190</b>

## 2. Berufsbeistandschaft Sarganserland

### 2.1 Mandate

Per 31. Dezember 2017 wurden im Einzugsgebiet der KESB Sarganserland insgesamt 480 (Vorjahr: 486) Beistandschaften geführt. Davon entfallen 318 (Vorjahr: 322) Beistandschaften auf die Berufsbeistandschaft Sarganserland und 162 (Vorjahr: 164) Beistandschaften auf private Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Die Mandate verteilen sich wie folgt auf die acht Trägergemeinden:

	total Mandate	davon Berufsbeistandspersonen	davon Privatpersonen
<b>Bad Ragaz</b>	<b>65</b>	<b>46</b>	<b>19</b>
Flums	60	43	17
Mels	99	53	46
Pfäfers	24	17	7
Quarten	35	20	15
Sargans	79	54	25
Vilters-Wangs	50	33	17
Walenstadt	68	52	16
<b>Total</b>	<b>480</b>	<b>318</b>	<b>162</b>



## 2.2 Fallzahlen Berufsbeistandschaft

Per 31. Dezember 2017 führte die Berufsbeistandschaft Sarganserland 318 (Vorjahr: 322) Beistandschaften. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine leichte Abnahme festzustellen. Der nachfolgend aufgezeigte Vergleich mit den beiden Vorjahren bedarf einer kurzen Erklärung: Währenddessen bis Ende 2015 die von der Berufsbeistandschaft Sarganserland erhobenen Zahlen abgebildet sind, wird ab 2016 wie im ganzen Geschäftsbericht ausschliesslich das Zahlenmaterial der KESB Sarganserland verwendet. Dabei ergeben sich aufgrund unterschiedlicher Zählweisen marginale Verwerfungen, was den Vergleich leicht verzerrt, weil die KESB nur aktiv geführte Beistandschaften zählt. Die Berufsbeistandschaft hingegen zählt auch neu angeordnete, aber noch nicht in Rechtskraft erwachsene Mandate dazu, weil bereits vor der offiziellen Mandatsübernahme bestimmte Arbeiten anstehen können. Ebenso rechnet die Berufsbeistandschaft im Gegensatz zur KESB inaktive Dossiers mit pender Schlussabnahme mit ein. Bei der bisherigen Zählweise würden per Ende 2017 358 (Vorjahr: 335) Berufsbeistandschaftsmandate bestehen.

### 2.2.1 Anzahl Beistandschaften gesamthaft

	2017	2016	2015
Erwachsenenschutz	196	195	214
Kinderschutz	122	127	133
<b>Total</b>	<b>318</b>	<b>322</b>	<b>347</b>

### 2.2.2 Anzahl Beistandschaften Erwachsene

	2017	2016	2015
Anfangsbestand 1. Januar	195	214	198
Zugänge	46	44	31
Abgänge	45	63	15
<b>Endbestand 31. Dezember</b>	<b>196</b>	<b>195</b>	<b>214</b>

### 2.2.3 Anzahl Beistandschaften Kinder

	2017	2016	2015
Anfangsbestand 1. Januar	127	133	112
Zugänge	42	42	55
Abgänge	47	48	34
<b>Endbestand 31. Dezember</b>	<b>122</b>	<b>127</b>	<b>133</b>

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Sarganserland

Martin Hutter, Präsident



## Zivilschutzorganisation Pizol

Das Jahr 2017 wurde durch verschiedene Einsätze zu Gunsten der Öffentlichkeit sehr geprägt. Ausbildungen und Weiterbildungen wurden auch intensiv durchgeführt.

Der aussergewöhnliche Einsatz an der Ski-WM in St. Moritz wurde zu einer grossen Herausforderung für die RZSO Pizol. In der Zeit vom 26. Januar bis 19. Februar 2017 waren 140 ZS-Angehörige in St. Moritz zur Unterstützung der Sicherheit.

Unsere Aufgaben waren:

- Eintrittskontrollen
- Sicherheitsdienst innerhalb der Veranstaltung
- Unterstützung der Logistik
- Verkehrsdienst und Bewachung der Infrastruktur

Der Einsatz in St. Moritz wurde sowohl von den Teilnehmern als auch von den Verantwortlichen sehr geschätzt.

### Öffentlichkeitsarbeiten

In der Zeit vom 8. bis 12. Mai 2017 konnten wir den Wanderweg beim Flugplatz Bad Ragaz erneuern und erweitern. Diese Arbeiten wurden durch 21 Pioniere des «Rttg Zug Ragaz» ausgeführt.

In Mels wurde der Wanderweg im «Tobel» erneuert. Dieser wurde durch Unwetter im Frühling teilweise zerstört. 40 Pioniere des Rttg Zug 1 und 2 haben in 14 Tagen mit sehr viel Aufwand zum Beispiel eine neue Holzbrücke erstellt oder auch neue Setzlinge gepflanzt. Die Arbeiten dauerten vom 15. Mai bis 2. Juni 2017.

### Trockenmauer in Wangs

Ein neues Projekt der Ortsgemeinde Wangs wurde in der Woche vom 15. Mai bis 19. Mai 2017 durchgeführt. Die Wiedererstellung der sehr beschädigten Mauer verlangte hohen körperlichen Einsatz von unseren 18 Pionieren des Rttg Zugs 3.

Einen wichtigen Einsatz haben 15 Pioniere während einer Woche in der Lavtina durchgeführt. Es war wichtig, den Wanderweg wieder zu erstellen, damit das Vieh rechtzeitig auf die Alp gehen kann. Ein grosser Teil des Weges war durch das Unwetter im Frühling zerstört worden.

Für die Betreuer und Sanitäter gab es vom 5. bis 8. September 2017 eine Weiterbildung.

### Einsätze in Altersheimen

Grosse Freude bereitete der Einsatz von unseren Betreuern und Sanitätern in folgenden Altersheimen:

- Altersheim Castelsriet, Sargans
- Altersheim Monteluna, Pfäfers
- Altersheim Allmend, Bad Ragaz

Mit der Unterstützung der Heimleiterinnen und -leiter konnten wir einen Tag in diesen Institutionen unsere Kenntnisse in «Pflege und Betreuen» anwenden und Erfahrungen sammeln. Ein Ausflug mit den Pensionären hat den Tag unvergesslich gemacht. In den Altersheimen von Sargans und Bad Ragaz führten wir eine Rundfahrt ins Taminatal durch. Die Route führte uns über den Stausee Mapragg zur Besichtigung der neuen Taminabrücke.



Mit den Pensionären des Altersheims Monteluna sind wir nach St. Martin gefahren und haben dort einen Vesper genossen. Wir haben die Pensionäre während dem Essen betreut und anschliessend mit ihnen ein sehr lustiges Lotto gespielt. Solche Einsätze sind für uns sehr wichtig zur Weiterbildung und um Erfahrungen zu sammeln.

### **Einsatz für das Kloster Mels**

Im Rahmen des Kulturgüterschutzes konnten wir mit KGS-Spezialisten die Bibliothek des Klosters Mels wieder zurückführen. Zudem wurde auch das Kulturgut der Klosterkirche in Pfäfers neu aufgenommen.

### **Inbetriebnahme Kommandoposten San Hist Anlage in Bad Ragaz**

Im Rahmen der Weiterbildung des Stabsdienstes wurde der Kommandoposten der San Hist Anlage in Bad Ragaz neu aufgestellt und in Betrieb genommen.

### **Jahresrückblick in Zahlen**

Anzahl Tage Öffentlichkeitsarbeiten:	680 Tage
Ausbildung und Weiterbildung:	622 Tage
Anlage und Materialdienst:	290 Tage
Einsatz Ski-WM St. Moritz:	850 Tage
Weiterbildung Bund und Kanton:	165 Tage
Total Tage in 2017	2607 Tage
Total ZS-Angehörige	520 ZS

Ich bedanke mich bei der Mannschaft und dem Kader sowie bei den politischen Behörden für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Baumgartner Jörg, ZS Kdt RZSO Pizol



## Einkommens- und Vermögenssteuer

### Einfache Steuer (100%) der laufenden Jahressteuern 2017 und Anteil politische Gemeinde (100%)

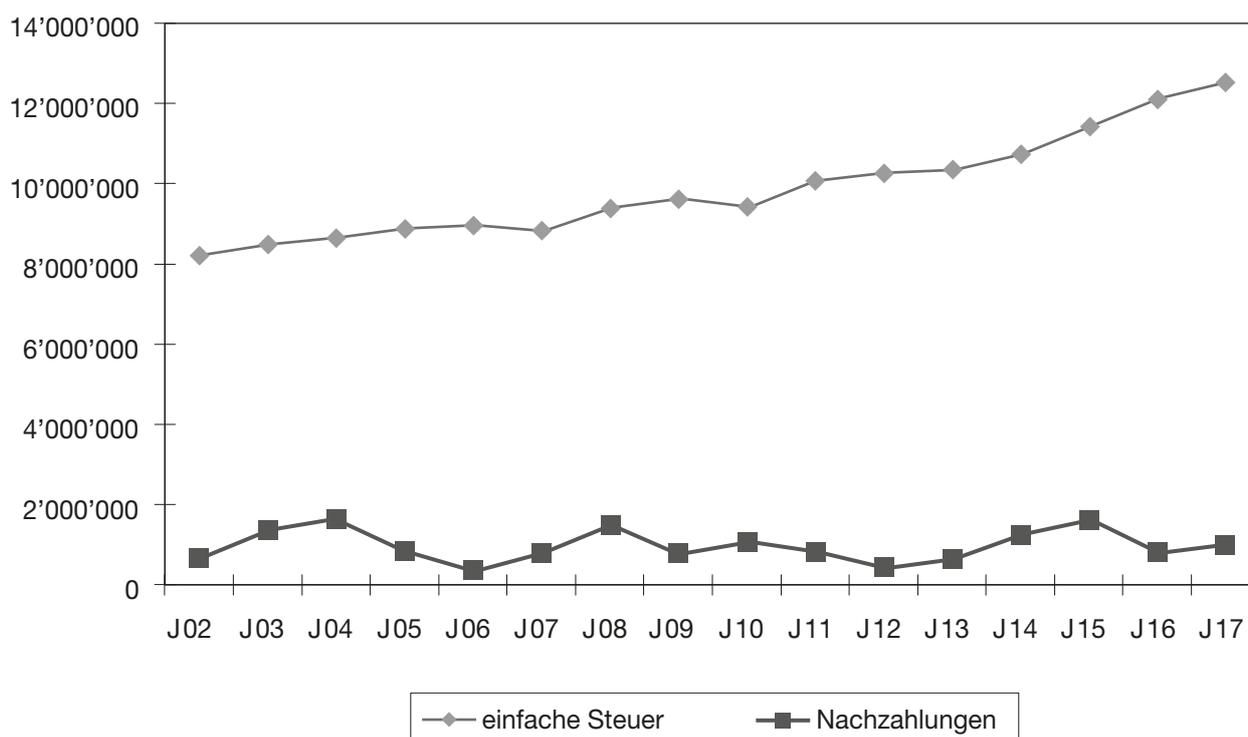
Die einfache Steuer der laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern 2017 hat gegenüber dem Vorjahr um 3.94 % zugenommen. Diese Zunahme liegt etwas über dem langjährigen Durchschnittswert von 3 %. Mehr Steuerpflichtige, die gute Wirtschaftslage sowie der attraktive Wohnort tragen vor allem zu dieser erfreulichen Zunahme bei. Auch werden die laufenden vorläufigen Jahressteuern jeweils aufgrund der letzten rechtskräftigen Veranlagung mit einem kantonsweiten Aufwertungsfaktor festgelegt.

### Nachzahlungen von den Vorjahren (Anteil politische Gemeinde)

Die Nachzahlungen von Fr. 1'034'161 können als überdurchschnittlich bezeichnet werden. Gegenüber dem Budget beträgt die Zunahme Fr. 434'161. Die Nachzahlungen entstehen aufgrund der definitiven Veranlagungen im Folgejahr (Differenz von den vorläufigen zu den definitiven Schlussabrechnungen) sowie von Nachsteuerverfahren.

	2016	2017		Zunahme / Abnahme	
	Abschluss	Budget	Abschluss	zum Budget	zum Vorjahr
Einfache Steuer und Anteil politische Gemeinde 100 %	12'109'312	12'100'000	<b>12'586'120</b>	+ 486'120 (+ 4.02 %)	+ 476'808 (+ 3.94 %)
Nachzahlungen zG polit. Gemeinde	828'588	600'000	<b>1'034'161</b>	+ 434'161	+ 205'573

### Einfache Steuer der laufenden Jahressteuern / Nachzahlungen





### Ablieferungen

Die eingegangenen Steuerzahlungen konnten wie folgt verteilt werden:

	2017	2016	Abweichung
an den Kanton	15'360'876	14'787'156	+ 573'720
an die Politische Gemeinde	13'404'517	12'901'894	+ 502'623
an die katholische Kirchgemeinde	1'118'912	1'087'270	+ 31'642
an die evangelische Kirchgemeinde	630'640	656'877	- 26'237
an die christkatholische Kirchgemeinde	654	83	+ 571

### Bezugsprovisionen

Die Politische Gemeinde erhielt für die Mithilfe im Veranlagungsverfahren sowie für den Steuerbezug der Kantons- und Kirchensteuern:

	2017	2016	Abweichung
vom Kanton	197'295	202'765	- 5'470
von der katholischen Kirchgemeinde	33'567	32'618	+ 949
von der evangelischen Kirchgemeinde	18'919	19'706	- 787

### Bezug

Die gesamten Steuerrückstände **der Jahressteuern 2017 und der Vorjahressteuern** (inkl. Anteile Kanton, Politische Gemeinde, Kirchgemeinden) betragen:

Rückstände per 31.12.2017	Fr. 3'581'411	=	9.08 % des Sollbetrages
Rückstände per 31.12.2016	Fr. 3'016'985	=	9.11 % des Sollbetrages

Die Steuerrückstände der laufenden Jahressteuern und Nachzahlungen (inkl. Kanton, Politische Gemeinde und Kirchgemeinden) sind prozentual etwas tiefer gegenüber dem Vorjahr. Betragsmässig haben sie jedoch zugenommen (Zunahme Fr. 564'426). Von den gesamten Rückständen sind Fr. 2'983'166 im provisorischen Abrechnungsstatus, auf die in der Regel keine Bezugsmassnahmen vorgenommen werden und Fr. 506'011 im Betreibungsstatus (Vorjahr Fr. 530'683). Ende Dezember 2017 wurden noch Steuerrechnungen versandt, die erst im Januar 2018 zur Zahlung fällig sind. Aufgrund von Statistiken und Auswertungen hat sich das Zahlungsverhalten unwesentlich verändert.

Auf die vorläufigen Forderungen werden in der Regel keine betriebsrechtlichen Massnahmen eingeleitet. Sobald aber die definitive Steuerabrechnung im Folgejahr vorliegt und Nachzahlungen zu leisten sind, beträgt die Zahlungsfrist 30 Tage. Allfällige Stundungsgesuche mit einer längeren Abzahlungsdauer werden konsequent abgewiesen, wenn auf die damalige vorläufige Steuerrechnung keine Zahlungen geleistet wurden.

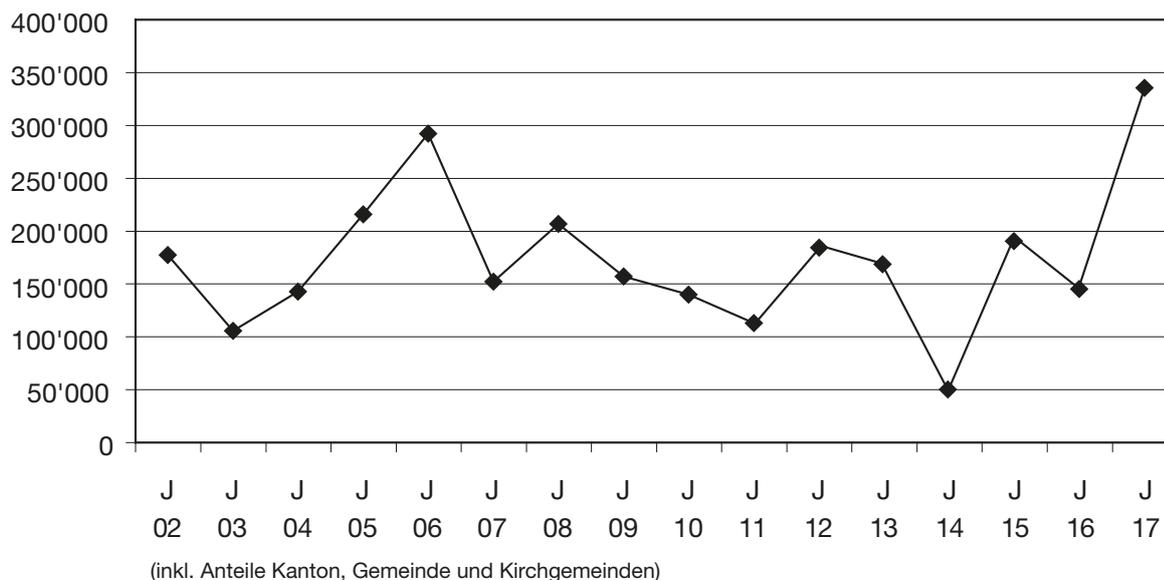
Auf jeden Fall lohnt es sich, auch die vorläufige Steuerrechnung termingerecht zu bezahlen, um höhere Nachzahlungen und unnötige Zinsbelastungen zu vermeiden.

Die ausgewiesenen Verluste aus Betreibungen (inkl. Anteile Kanton, Gemeinde und Kirchgemeinden) betragen Fr. 336'743 (Vorjahr Fr. 147'675) oder 0.94 % des Sollbetrages. Noch nie waren solch hohe Verluste zu verzeichnen.



	2017	2016
Gutgeschriebene Verrechnungssteuern	3'472'531	3'230'277
Bewilligte Erlasse	4'492	10'057
Verluste aus Betreibungen/Konkursen	336'743	147'675

### Verluste aus Betreibungen



### Steuerkraft (natürliche Personen)

Einfache Steuer 100 % per 31.12.2016 (inkl. Nachzahlungen)	Fr. 12'928'438
Pro Einwohner	Fr. 2'252.73

Von 77 Gemeinden im Kanton St. Gallen liegt unsere Gemeinde auf dem 12. Rang (Vorjahr 11. Rang).

### Steuerfuss

Die Steuerfüsse des Jahres 2017 zeigen folgende Rangierung:

Bezugsgruppe (katholisch)	Steuerfuss 232 %	9. Rang (Vorjahr 9. Rang)
Bezugsgruppe (evangelisch)	Steuerfuss 237 %	9. Rang (Vorjahr 9. Rang)



## Steuerveranlagungen

Steuerperiode	Erledigte Fälle	Pendente Fälle per 31.12.2017	Pendente Fälle Vergleich Vorjahr/ mit Vorperiode
2016 (STE 2016)	3'486	543	504

Bis 31. Dezember 2017 wurden **86.35 %** der Steuererklärungen 2016 geprüft (Vergleich zum Vorjahr und Vorperiode = 86.92 %).

## Steuerregister

Anzahl Steuerpflichtige:	31.12.2017	31.12.2016
unbeschränkt Steuerpflichtige	3'623	3'543
beschränkt Steuerpflichtige	601	595
steuerfrei	138	143
<b>Total</b>	<b>4'362</b>	<b>4'281</b>

## Anteil Politische Gemeinde an Nebensteuern

(Veranlagung und Bezug durch das Kantonale Steueramt)

	Sollstellung *) Stand 31.12.2017	Budget 2017	Abweichung
	Fr.	Fr.	Fr.
Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern	1'320'360	1'400'000	- 79'640
Grundstückgewinnsteuern	1'057'383	550'000	+ 507'383
Quellensteuern inkl. Grenzgängersteuern	954'137	1'100'000	- 145'863
Quellensteuern (aus Vorsorgeleistungen)	28'077	25'000	+ 3'077

\*) ohne Rückstände aus Vorjahren



## Jahresrechnung 2017

## Abweichungen Rechnung / Voranschlag

Konto	Nr.	Aufwand (CHF)		Ertrag (CHF)		Saldo (CHF)
		Mehraufwand (-)	Minderaufwand (+)	Minderertrag (-)	Mehrertrag (+)	
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	10	0	174'413	0	39'174	213'587
Öffentliche Sicherheit	11	-63'048	0	0	151'139	88'091
Bildung	12	-335'649	0	0	183'586	-152'063
Kultur, Freizeit	13	0	49'900	0	11'103	61'004
Gesundheit	14	0	220'684	-151	0	220'533
Soziale Wohlfahrt	15	-264'697	0	0	515'894	251'197
Verkehr	16	0	37'884	-22'481	0	15'403
Umwelt, Raumordnung	17	0	23'645	-91'714	0	-68'068
Volkswirtschaft	18	0	32'995	0	1'428	34'423
Finanzen	19	0	33'547	0	1'224'415	1'257'962
<b>Total</b>		<b>-663'393</b>	<b>573'069</b>	<b>-114'346</b>	<b>2'126'738</b>	<b>1'922'069</b>
<b>Differenz</b>			<b>-90'324</b>		<b>2'012'393</b>	
<b>Budgetiertes Defizit 2017</b>						<b>-186'000</b>
<b>Rechnungsergebnis 2017</b>						<b>1'736'069</b>



## Jahresergebnis 2017

### Verwendung des Ertragsüberschusses

Gemäss Artikel 112 Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 17. Februar 2009

<b>Eigenkapital per 01.01.2017 (nach Überschussverwendung 2016)</b>	<b>Fr.</b>	<b>11'208'160.04</b>
<b>Ertragsüberschuss Jahr 2017</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'736'068.51</b>

<b>Eigenkapital per 31.12.2017</b>	<b>Fr.</b>	<b>12'944'228.55</b>
------------------------------------	------------	----------------------

<b>Zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen</b>	<b>Fr.</b>	<b>1'692'923.43</b>
Grundstück Jerelien, Parz. Nr. 1310 (Konto 1.110002)	Fr.	83'000.00
Grundstück Unterrain, Parz. Nr. 997 (Konto 1.110004)	Fr.	245'925.00
Strassenbeleuchtungen (Konto 1.110107)	Fr.	90'084.25
Trottoir Unterrainstrasse (Konto 1.110125)	Fr.	20'095.85
Offenlegung Niklausenbach (Konto 1.110127)	Fr.	42'410.35
Büntliweg (Konto 1.110134)	Fr.	5'808.60
Allg. Strassensanierungen (Konto 1.110163)	Fr.	242'309.20
Veloparkanlage Bahnhof (Konto 1.110177)	Fr.	89'751.70
Dorfkernentlastung (Konto 1.110184)	Fr.	85'818.35
Valenserstrasse (Konto 1.110187)	Fr.	94'000.00
Sarganserstrasse (Konto 1.110191)	Fr.	121'000.00
Mehrzweckgebäude (Konto 1.110301)	Fr.	279'386.65
Fahrzeuge Werkhof (Konto 1.110600)	Fr.	31'000.00
Informatik Schule (Konto 1.110603)	Fr.	102'333.48
Light Ragaz (Konto 1.112202)	Fr.	160'000.00

<b>Bildung Vorfinanzierung</b>	<b>Fr.</b>	<b>40'000.00</b>
Einlage Vorfinanzierung Light Ragaz	Fr.	40'000.00

<b>Zuweisung an Eigenkapital aus Ertragsüberschuss 2017</b>	<b>Fr.</b>	<b>3'145.08</b>
---	------------	-----------------

<b>Eigenkapital nach Überschussverwendung 2017</b>	<b>Fr.</b>	<b>11'211'305.12</b>
--	------------	----------------------



## Laufende Rechnung 2017 und Voranschlag 2018

Konto	Text	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b>Gemeinderechnung</b>	<b>31'447'280</b>	<b>31'261'280</b>	<b>31'537'604.34</b>	<b>33'273'672.85</b>	<b>32'196'800</b>	<b>32'018'100</b>
	Saldo		<b>186'000</b>	<b>1'736'068.51</b>			<b>178'700</b>
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>3'587'800</b>	<b>1'169'500</b>	<b>3'413'386.91</b>	<b>1'208'673.72</b>	<b>3'763'800</b>	<b>1'154'500</b>
	Saldo		<b>2'418'300</b>	<b>2'204'713.19</b>			<b>2'609'300</b>
1000	Bürgervers., Abstimmungen, Wahlen	70'000		61'623.95		70'000	
1010	Geschäftsprüfungskommission	26'900		25'554.00		26'900	
1020	Gemeinderat, Kommissionen	210'200	17'000	243'068.65	14'318.00	209'200	17'000
1030	Schulrat, Kommissionen	132'300		121'188.40		128'800	
1040	Allgemeine Verwaltung	2'021'000	851'000	1'940'983.96	894'502.52	1'933'000	856'000
1041	Bauverwaltung	385'200	104'000	387'948.35	109'682.60	521'500	84'000
1048	Informatikausgaben	365'000	500	298'187.55	500.00	467'000	500
1070	Rathaus	360'200	197'000	318'750.80	189'670.60	390'400	197'000
1080	Anlässe und Veranstaltungen	17'000		16'081.25		17'000	
<b>11</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>1'286'180</b>	<b>1'261'180</b>	<b>1'349'227.55</b>	<b>1'412'318.85</b>	<b>1'194'500</b>	<b>1'219'200</b>
	Saldo		<b>25'000</b>	<b>63'091.30</b>		<b>24'700</b>	
1101	Grundbuchvermessung	30'000	23'000	28'333.05	23'524.70	2'000	2'000
1103	Grundbuchamt	291'300	508'000	295'874.10	618'291.00	255'200	509'000
1108	Übrige Rechtsaufsicht	4'500		3'243.20		4'500	
1110	Polizei	84'500	40'200	82'600.60	29'079.80	84'500	23'200
1140	Feuerwehr	639'980	580'500	696'041.95	628'937.60	593'000	580'500
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung		59'480		67'104.35		12'500
1150	Mehrzweckgebäude	146'400	50'000	142'093.70	40'912.90	159'300	90'000
1161	Regionale Zivilschutzorganisation	77'000		88'540.95	4'468.50	88'000	2'000
1165	Ziviler Gemeindeführungsstab	12'500		12'500.00		8'000	
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>9'826'500</b>	<b>505'100</b>	<b>10'162'149.05</b>	<b>688'686.40</b>	<b>10'393'800</b>	<b>540'200</b>
	Saldo		<b>9'321'400</b>	<b>9'473'462.65</b>			<b>9'853'600</b>
1211	Kindergarten	872'000	21'500	934'802.51	59'628.20	963'300	21'500
1212	Primarstufe	2'833'600	44'000	2'932'920.59	41'048.65	2'993'400	45'500
1213	Oberstufe	2'269'100	60'300	2'222'377.74	82'622.70	2'256'700	53'300
1215	Sonderpädagogische Massnahmen	942'200		887'812.34	3'541.00	951'700	
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	144'300	19'000	134'274.00	14'433.00	151'300	16'500
1217	Schulanlagen	1'123'300	34'400	1'084'831.19	42'654.00	1'168'100	34'000
1218	Schulverwaltung, Schulleitungen	478'500	2'700	499'281.90	11'927.40	528'500	8'700
1219	Verschiedener Schulbetriebsaufwand	1'163'500	323'200	1'465'848.78	432'831.45	1'380'800	360'700



Konto	Text	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>13</b>	<b>Kultur, Feizeit</b>	<b>1'133'900</b>	<b>361'200</b>	<b>1'083'999.62</b>	<b>372'303.24</b>	<b>944'800</b>	<b>83'700</b>
	<b>Saldo</b>		<b>772'700</b>		<b>711'696.38</b>		<b>861'100</b>
1300	Kulturförderung	268'500	210'000	265'762.44	213'124.64	116'000	
1301	Gemeindebibliothek	27'000		29'267.55	383.00	27'000	
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	171'100		163'350.00		106'000	
1320	Medien	5'500		5'000.00		5'500	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	130'500	32'700	173'940.50	32'770.00	141'000	32'700
1340	Sport	12'000		5'463.15		12'000	
1341	Giessenparkbad	222'500	71'000	171'241.70	73'042.20	246'500	24'000
1343	Sportplatz <Ri-Au >	170'800	45'000	170'932.60	41'733.40	171'800	25'000
1344	Sportplatz <Giessenpark >	101'000	2'500	79'041.68	11'250.00	91'000	2'000
1370	Übrige Freizeitgestaltung	25'000		20'000.00		28'000	
<b>14</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>1'748'400</b>	<b>1'500</b>	<b>1'527'716.35</b>	<b>1'349.30</b>	<b>1'439'400</b>	<b>1'500</b>
	<b>Saldo</b>		<b>1'746'900</b>		<b>1'526'367.05</b>		<b>1'437'900</b>
1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	1'200'000		1'029'347.10		950'000	
1420	Ambulante Pflegefinanzierung	8'000		18'834.85		12'000	
1450	Ambulante Krankenpflege	486'300		446'238.90		425'000	
1471	Schularztdienst	10'600		9'403.00		10'600	
1472	Schulzahnpflege	23'500	600	21'743.70	446.50	23'500	600
1480	Lebensmittelkontrolle	1'900	900	844.60	902.80	1'900	900
1490	Übriges Gesundheitswesen	18'100		1'304.20		16'400	
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>6'885'400</b>	<b>5'196'000</b>	<b>7'150'096.78</b>	<b>5'711'893.65</b>	<b>7'078'800</b>	<b>5'298'400</b>
	<b>Saldo</b>		<b>1'689'400</b>		<b>1'438'203.13</b>		<b>1'780'400</b>
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	282'000	250'000	315'283.08	291'629.90	322'000	300'000
1530	Allgemeine Sozialhilfe	533'100	21'000	484'122.75	5'473.20	610'000	5'000
1531	Vormundschaft	16'000		32'171.10		20'000	
1532	Asylsuchende	608'000	450'000	602'570.20	432'388.25	630'300	370'000
1533	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	5'000	5'000				
1534	Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre Aufenthalt	60'000	70'000	48'423.80	51'824.40	60'000	60'000
1536	Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommener Ausländer	20'000	20'000	15'075.00	11'631.00	20'000	20'000
1539	Übrige Sozialhilfeleistungen an Asylsuchende und Flüchtlinge	100'000		28'214.45		40'000	
15370	Anerkannte Flüchtlinge	75'000	85'000	135'529.60	255'332.90	160'000	200'000
15371	Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge	50'000	60'000	29'266.20	34'152.00	40'000	40'000
15380	Integrationsmassnahmen anerkannter Flüchtlinge	20'000	20'000	37'796.45	12'521.20	40'000	40'000
15381	Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommener Flüchtlinge	15'000	15'000	14'445.70	6'397.20	15'000	15'000



Konto	Text	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1540	Kinder und Jugendliche	236'100	40'800	339'722.85	111'509.12	316'100	40'000
1541	Alimentenbevorschussung	70'000	20'000	83'212.00	60'530.00	90'000	60'000
1549	Sozialpädagogische Familienbegleitung	20'000		33'331.45		20'000	
1550	Invalidität	2'000		1'770.00		2'000	
1560	Sozialer Wohnungsbau	2'000					
1570	Pflegeheim Sarganserland	150'000		74'818.05		50'000	
1571	Gemeindealtersheim Allmend	3'752'500	3'835'200	3'767'818.89	4'025'293.85	3'790'300	3'888'400
1579	Ausgleich Spezialfinanzierung	82'700		257'474.96		98'100	
1581	Ortsbürger	41'000	14'000	64'620.80	19'694.80	55'000	25'000
1582	Kantonsbürger	100'000	40'000	126'966.85	104'336.65	100'000	20'000
1583	Bürger anderer Kantone	345'000	160'000	306'964.85	160'154.73	300'000	100'000
1584	Ausländer	300'000	90'000	350'497.75	129'024.45	300'000	115'000
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>1'779'100</b>	<b>1'024'900</b>	<b>1'741'215.84</b>	<b>1'002'418.95</b>	<b>1'851'100</b>	<b>1'045'900</b>
	<b>Saldo</b>		<b>754'200</b>		<b>738'796.89</b>		<b>805'200</b>
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1'193'600	766'900	1'183'494.03	722'514.95	1'244'600	766'900
1622	Werkhof	48'000		25'588.20		38'000	
1623	Parkplätze, Ruhender Verkehr	14'000	203'000	15'070.50	216'004.00	21'000	224'000
1624	Kaverne Büel (Magazin)	6'000		9'032.45		8'000	
1625	Lagergebäude Jerellien	1'500		263.10		1'500	
1650	Öffentlicher Verkehr	516'000	55'000	507'767.56	63'900.00	538'000	55'000
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>3'000'500</b>	<b>2'575'800</b>	<b>2'976'854.53</b>	<b>2'484'086.15</b>	<b>3'007'200</b>	<b>2'567'000</b>
	<b>Saldo</b>		<b>424'700</b>		<b>492'768.38</b>		<b>440'200</b>
1700	Wasserversorgung	27'500		18'623.20		24'500	
1711	Kanalisation und Pumpwerke	262'800	2'200	189'235.35	3'933.65	250'000	2'200
1712	Kläranlage ARA Betriebskosten	994'500	994'500	1'003'402.85	1'003'402.85	967'000	967'000
1718	Finanzierung	585'900	680'500	584'704.00	599'190.25	590'000	650'500
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung		166'000		170'815.45		187'300
1720	Abfallbeseitigung	707'600	662'100	588'107.46	670'245.55	728'000	662'100
1729	Ausgleich Spezialfinanzierung		45'500		82'138.09		65'900
1730	Übriger Umweltschutz	26'000		22'070.90		27'000	
1740	Friedhof, Bestattungen	148'500	25'000	153'790.10	36'498.40	165'500	32'000
1741	Friedhofgebäude	14'500		6'198.30		15'000	
1750	Gewässerverbauungen	55'700		67'852.78		65'700	
1770	Raumplanung	116'000		120'026.30		146'000	
1780	Naturschutz	61'500		140'705.20		28'500	



Konto	Text	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>541'400</b>	<b>268'500</b>	<b>508'404.96</b>	<b>269'927.56</b>	<b>804'300</b>	<b>344'700</b>
	<b>Saldo</b>		<b>272'900</b>		<b>238'477.40</b>		<b>459'600</b>
1800	Landwirtschaft	20'000		20'515.30		22'500	
1801	Notschlachtlokal	4'000	2'000	3'132.50	2'360.00	4'900	2'000
1802	Tierkörpersammelstelle	5'700	3'000	8'182.50	3'591.00	28'700	3'000
1810	Forstwirtschaft	71'500	9'000	74'735.00	9'158.85	75'500	9'200
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	2'500		1'720.00		2'500	
1830	Tourismus, Kommunale Werbung	404'400	249'000	375'361.26	249'608.71	634'400	265'000
1840	Industrie, Gewerbe, Handel	33'300	5'500	24'758.40	5'209.00	35'800	5'500
1861	Elektrizitätsversorgung						60'000
<b>19</b>	<b>Finanzen</b>	<b>1'658'100</b>	<b>18'897'600</b>	<b>1'624'552.75</b>	<b>20'122'015.03</b>	<b>1'719'100</b>	<b>19'763'000</b>
	<b>Saldo</b>	<b>17'239'500</b>		<b>18'497'462.28</b>		<b>18'043'900</b>	
1900	Gemeindesteuern	125'000	15'059'000	149'522.15	15'968'090.47	130'000	16'023'000
1910	Finanzausgleich		76'400		76'900.00		33'600
1930	Einnahmenanteile	7'000	3'228'500	4'260.50	3'516'504.36	7'000	3'178'500
1941	Liegenschaft Zeughausstrasse	3'500	40'000	3'953.25	40'000.00	3'500	40'000
1942	Nutzlandgrundstücke				832.00		1'000
1943	Liegenschaft Fläscherstrasse 35	10'500	18'000	6'235.05	18'000.00	8'500	18'000
1944	Liegenschaft Landverband	17'000	24'000	12'925.60	26'434.00	17'000	24'000
1946	Liegenschaft Mühlerainstrasse 1	13'500	24'000	8'424.80	24'000.00	13'500	24'000
1947	Liegenschaft Lattmangasse 6	14'000	24'000	5'850.50	24'000.00	14'000	24'000
1949	Diverse Liegenschaften	23'500	27'800	19'253.80	24'269.60	24'500	24'000
1950	Zinsen	65'100	195'900	35'127.10	191'204.20	65'100	192'900
1960	Erträge ohne Zweckbindung		180'000		211'780.40		180'000
1990	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	1'379'000		1'379'000.00		1'436'000	



## Kommentar zur laufenden Rechnung

### Laufende Rechnung 2017

Die Rechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'736'069. Dieses erfreuliche Resultat wurde grösstenteils durch Mehreinnahmen bei den Steuererträgen erzielt. Alle anderen Bereiche zeigen geringe Abweichungen zum Voranschlag. Das bedeutet, dass mit den Ausgaben sehr sorgsam umgegangen und die Einnahmen konsequent eingefordert wurden. Es ergeben sich total Mehraufwände von netto Fr. 90'324 und Mehrerträge von netto Fr. 2'012'393 gegenüber dem Voranschlag. Bei einem budgetierten Defizit von Fr. 186'000 ergibt sich somit eine Besserstellung von Fr. 1'922'069. Die einzelnen Abweichungen sind aus der detaillierten Jahresrechnung ersichtlich, welche beim Leiter Finanzdienste (Martin Hofmann, Büro 107) bezogen werden kann.

### Abweichungen zum Voranschlag 2017

Nachfolgend sind die wichtigsten Abweichungen, nach Funktionen gegliedert, aufgeführt. Es ist zu beachten, dass sich gewisse Minder-/Mehraufwände und Minder-/Mehrerträge in den einzelnen Gliederungen aufheben und somit nur aus der Detailrechnung ersichtlich sind.

#### 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

##### Mehrertrag

Konto	Fr.
1040.4900 Interne Verrechnung Verwaltung	47'425
Diverse Positionen	-8'251
<b>Total Mehrertrag</b>	<b>39'174</b>

##### Minderaufwand

Konto	Fr.
1020.3000 Entschädigungen Behördenmitglieder	-21'497
1040.3xxx Verwaltung (Personal-, Sachaufwand)	80'016
1048.3xxx Informatik	66'812
1070.3xxx Rathaus	41'449
Diverse Positionen	7'633
<b>Total Minderaufwand</b>	<b>174'413</b>

#### 11 Öffentliche Sicherheit

##### Mehrertrag

Konto	Fr.
1103.4310/1 Grundbuchgebühren	81'286
1103.4510 Entschädigungen Schätzungen	30'497
114x.4xxx Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	56'062
Diverse Positionen	-16'706
<b>Total Mehrertrag</b>	<b>151'139</b>

##### Mehraufwand

Konto	Fr.
114x.3xxx Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	-56'062
Diverse Positionen	-6'986
<b>Total Mehraufwand</b>	<b>-63'048</b>



## 12 Bildung

### Mehrertrag

Konto	Fr.
1211.4360 Rückerst. Kindergarten (Versicherungsbeiträge)	38'427
1213.4360 Rückerst. Oberstufe (Versicherungsbeiträge)	22'939
12196.4340 Beiträge Mittagstisch	15'450
12199.4522 Schulgeld Oberstufe (Talentschüler)	50'054
12199.4610 Rückerstattung Kanton IVSE-Heime	44'581
Diverse Positionen	12'135
<b>Total Mehrertrag</b>	<b>183'586</b>

### Mehraufwand

Konto	Fr.
1211.3xxx Kindergarten	-62'803
1212.3xxx Primarstufe	-99'321
1213.3xxx Oberstufe	46'722
1215.3xxx Sonderpädagogische Massnahmen	54'388
1217.3xxx Schulanlagen	38'469
1218.3xxx Schulverwaltung, -leitung	-20'782
12192.3xxx Schulpsychologischer Dienst	-14'925
12195.3xxx Schülertransporte	35'389
12199.3xxx Schulgelder (Sonderschule / Kleinklassen)	-334'493
Diverse Positionen	21'707
<b>Total Mehraufwand</b>	<b>-335'649</b>

Bei der Position Schulgelder fielen im Jahr 2017 die Kosten für die externe Beschulung besonders ins Gewicht. Da einzelne Fälle enorme Kosten verursachen können, ist eine genaue Budgetierung hier kaum möglich.

## 13 Kulturförderung und Sport

### Mehrertrag

Konto	Fr.
Diverse Positionen	11'103
<b>Total Mehrertrag</b>	<b>11'103</b>

### Minderaufwand

Konto	Fr.
1330.3xxx Parkanlagen, Wanderwege	-43'441
1341.3xxx Giessenparkbad	51'528
1343.3xxx Sportplatz Giessenpark	21'958
Diverse Positionen	19'855
<b>Total Minderaufwand</b>	<b>49'900</b>



<b>14</b>	<b>Gesundheit</b>		
	<b>Minderertrag</b>		
	<b>Konto</b>		<b>Fr.</b>
	Diverse Positionen		-151
	<b>Total Minderertrag</b>		<b>-151</b>
	<b>Minderaufwand</b>		
	<b>Konto</b>		<b>Fr.</b>
	1410.3610 Pflegefinanzierung		170'653
	1450.3xxx Ambulante Krankenpflege		40'061
	1490.3xxx Übriges Gesundheitswesen		16'796
	Diverse Positionen		-6'826
	<b>Total Minderaufwand</b>		<b>220'684</b>
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>		
	<b>Mehrertrag</b>		
	<b>Konto</b>		<b>Fr.</b>
	1501.4610 Rückerstattung Grundvers. (Sozialhilfe)		39'893
	1530.4360 Mutterschaftsbeiträge		-13'679
	1532-15381.4xxx Rückerstattung Asyl-/Flüchtlingswesen		79'246
	1540.4xxx Staatsbeiträge Kinder/Jugendliche		70'709
	1541.4360 Rückerstattung Alimentenbevorschussung		40'530
	157x.4xxx Altersheim (Spezialfinanzierung)		190'094
	158x.4xxx Finanzielle Sozialhilfe		109'211
	Diverse Positionen		-110
	<b>Total Mehrertrag</b>		<b>515'894</b>
	<b>Mehraufwand</b>		
	<b>Konto</b>		<b>Fr.</b>
	1501.3xxx Krankenpflege-Grundversicherung		-33'283
	1530.3xxx Allgemeine Sozialhilfe		48'977
	1531.3520 Entschädigung Amtsvormundschaft		-16'171
	1532-15381.3xxx Kosten Asyl-/Flüchtlingswesen		41'679
	1540.3xxx Kinder und Jugendliche (v.a. Heimaufenthalte)		-103'623
	1541.3660 Bevorschussung von Alimenten		-13'212
	1549.3660 Sozialpädagogische Familienbegleitung		-13'331
	1570.3520 Betriebsbeitrag Pflegeheim Sarganserland		75'182
	157x.3xxx Altersheim (Spezialfinanzierung)		-190'094
	158x.3xxx Finanzielle Sozialhilfe		-63'050
	Diverse Positionen		2'229
	<b>Total Mehraufwand</b>		<b>-264'697</b>
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>		
	<b>Minderertrag</b>		
	<b>Konto</b>		<b>Fr.</b>
	1621.4xxx Erträge Werkhof (v.a. interne Verrechnung)		-44'385
	1623.4xxx Parkgebühren Aussenparkplätze		13'004
	Diverse Positionen		8'900
	<b>Total Minderertrag</b>		<b>-22'481</b>



	<b>Minderaufwand</b>	
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>
	1622.3xxx Werkhof (Sachaufwand)	22'412
	Diverse Positionen	15'472
	<b>Total Minderaufwand</b>	<b>37'884</b>
<b>17</b>	<b>Umwelt und Raumordnung</b>	
	<b>Minderertrag</b>	
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>
	171x.4xxx Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	-65'858
	172x.4xxx Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	-37'354
	1740.4xxx Rückerstattungen Friedhof	11'498
	<b>Total Minderertrag</b>	<b>-91'714</b>
	<b>Minderaufwand</b>	
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>
	171x.3xxx Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	65'858
	172x.3xxx Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	37'354
	1750.3xxx Gewässerverbauungen	-12'153
	1780.3xxx Naturschutz	-79'205
	Diverse Positionen	11'791
	<b>Total Minderaufwand</b>	<b>23'645</b>
	Bei der Abfallbeseitigung wurden diverse Unterhaltsarbeiten ins Jahr 2018 verschoben. Beim Naturschutz fielen Kosten an für Sofortmassnahmen im Zusammenhang mit der Felssicherung im Gebiet Guschakopf.	
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	
	<b>Mehrertrag</b>	
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>
	Diverse Positionen	1'428
	<b>Total Mehrertrag</b>	<b>1'428</b>
	<b>Minderaufwand</b>	
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>
	1830.3xxx Tourismus, Kommunale Werbung	29'039
	Diverse Positionen	3'956
	<b>Total Minderaufwand</b>	<b>32'995</b>
<b>19</b>	<b>Finanzen</b>	
	<b>Mehrertrag</b>	
	<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>
	1900.4000 Einkommens-/Vermögenssteuern	920'283
	1900.4040 Handänderungssteuern	-35'451
	1930.4410 Steuern juristische Personen	-79'640
	1930.4411 Grundstückgewinnsteuern	507'383
	1930.4414 Quellensteuern	-145'862
	1960.4390 Nutzungsabgaben Energieunternehmen	27'505
	Diverse Positionen	30'197
	<b>Total Mehrertrag</b>	<b>1'224'415</b>



### **Minderaufwand**

<b>Konto</b>	<b>Fr.</b>
1900.3300 Abschreibungen Gemeindesteuern	-24'457
194x.3xxx Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	25'357
1950.3220 Zinsen langfristige Schulden	30'884
Diverse Positionen	1'763
<b>Total Minderaufwand</b>	<b>33'547</b>

Die hohe Bautätigkeit und die damit zusammenhängenden Steuererträge sowie das Bevölkerungswachstum führten zu wesentlichen Mehreinnahmen. Bei den Quellensteuern gibt es weiterhin eine Verschiebung von Steuerpflichtigen zu den Einkommens-/Vermögenssteuern, was dazu führte, dass bei dieser Position das Budget nicht erreicht wurde.



## Voranschlag 2018

Der Voranschlag 2018 rechnet mit einem Aufwand von Fr. 32'196'800 und mit Einnahmen von Fr. 32'018'100. Dabei wird weiterhin von einem Steuerfuss von 100% ausgegangen. Das budgetierte Defizit beträgt Fr. 178'700.

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen werden mit Fr. 13'700'000 budgetiert. Vom Ertragsüberschuss 2017 über Fr. 1'736'068.51 sollen Fr. 1'692'923.43 für ausserordentliche Abschreibungen verwendet werden (15 Positionen aus dem Verwaltungsvermögen). Im weiteren ist beabsichtigt, eine Vorfinanzierung von Fr. 40'000 für die Schlusszahlung an den Kanton St.Gallen (Light Ragaz) zu bilden. Der verbleibende Betrag von Fr. 3'145.08 soll dem Eigenkapital zugewiesen werden, welches somit neu Fr. 11'211'305.12 betragen wird.

Im Bereich Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung werden im Jahr 2018 Mehrkosten anfallen. Zum einen wird in der Bauverwaltung eine neue Stelle geschaffen für die Liegenschaftsverwaltung. Zum anderen werden im Bereich Informatik Unterhaltskosten anfallen im Zusammenhang mit dem ordentlichen Austausch der Geräte.

Der Bereich Volkswirtschaft erfährt eine Steigerung der Kosten im Tourismus, Kommunale Werbung, wo der finanzielle Beitrag zugunsten der Pizolbahnen AG eingeplant ist (gemäss separatem Gutachten). Ausserdem entstehen Kosten für die Weiterbearbeitung des Tourismusentwicklungskonzepts (TEK). Ebenfalls in diesem Bereich budgetiert sind die erstmaligen Erträge für Stromverkauf aus dem neuen Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen.

### Neue Ausgaben

Wiederum werden nachfolgend «Neue Ausgaben» in der Jahresrechnung separat aufgeführt. Dabei handelt es sich um Ausgaben, bei welchen kein Grunderlass vorliegt (welche also nicht gesetzlich vorgeschrieben sind) und welche nicht zum notwendigen Verwaltungsaufwand (gebundene Ausgaben) gehören. (Definition gem. Amt für Gemeinden, Merkblatt über Ausgaben vom 15.08.2011)

Für den Voranschlag 2018 sind folgende Positionen zu erwähnen:

Kto.	Bezeichnung	*	Betrag
12198	Beitrag Gemeindebibliothek von Schule	w	11'000
1300	Beiträge an Vereine und Organisationen	w	65'000
1301	Beitrag Gemeindebibliothek von Gemeinde	w	10'000
1310	Beitrag Altes Bad Pfäfers	w	10'000
1330	Erneuerung Rosenrabatten Bahnhofplatz	e	18'000
1344	Outdoor Trainingspark Sportplatz Giessenpark	e	10'000
1370	Beitrag Jugendraum	w	20'000
1530	Beiträge soziale Institutionen (z.B. Mintegra, Pro Infirmis)	w	15'000
1720	Zwei Unterflurbehälter Trashfox	e	20'000
1830	Beiträge an kurörtliche Anlässe	w	30'000
1830	Weiterbearbeitung Tourismusentwicklungskonzept (TEK)	e	50'000
5	Sanierung Zirkulationsbrunnen Kreisel St. Leonhard	e	50'000

\* einmalige (e) / wiederkehrende (w) Kosten



### Steuerfussübersicht Gemeinde Bad Ragaz 1999 – 2018

Jahr 1999	152 %	Jahr 2004	148 %	Jahr 2009	118 %	Jahr 2014	100 %
Jahr 2000	152 %	Jahr 2005	145 %	Jahr 2010	112 %	Jahr 2015	100 %
Jahr 2001	152 %	Jahr 2006	145 %	Jahr 2011	105 %	Jahr 2016	100 %
Jahr 2002	152 %	Jahr 2007	135 %	Jahr 2012	100 %	Jahr 2017	100 %
Jahr 2003	152 %	Jahr 2008	128 %	Jahr 2013	100 %	<b>Jahr 2018</b>	<b>100 %</b>





				Beschluss- datum	genehmigter Kredit	inzwischen verwendeter Kredit	per Stichtag 31.12.17 verbleibender Kredit	Kredit- anträge BV 23.03.2018
<span style="background-color: #008080; color: white;">■</span>	Kredit schon bewilligt							
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	Kredit muss im 2018 bewilligt werden							
	<b>Kommentar</b>	<b>Spezial- finanzierung</b>						
<b>17 Umwelt, Raumordnung</b>								
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	Kanalisanierungen (nicht projektbezogen)	9)	x	BV 24.03.2017	200'000	31'085	168'915	200'000
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	Planung Kanalisanierungen (nicht projektbezogen)	10)	x	BV 24.03.2017	50'000	21'614	28'386	50'000
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	Pumpwerk Fluppe und Kanalisation Gartenstrasse	11)	x					250'000
<span style="background-color: #008080;">■</span>	Offenlegung Flamsbach Unterrain			BV 21.03.2014	320'000	359'896	-39'896	
<span style="background-color: #008080;">■</span>	- Rückerstattungen				-190'000	0	-190'000	
<span style="background-color: #008080;">■</span>	Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen			BV 24.03.2017	800'000	744'292	55'708	
<span style="background-color: #008080;">■</span>	Sanierung Schulbiotop Matells			BV 24.03.2017	200'000	72'880	127'120	
<span style="background-color: #008080;">■</span>	- Rückerstattungen Dritter (Kanton)				-100'000	0	-100'000	
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	Steinschlagschutz Guschakopf	12)						800'000
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	Hochwasserschutzprojekt Malveer	13)						100'000
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	Revision Ortsplanung Bad Ragaz	14)						350'000
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	Friedhoferweiterung Gehweganpassung/Kiesersatz	15)						50'000
<b>18 Volkswirtschaft</b>								
<span style="background-color: #008080;">■</span>	Tourismusentwicklung, Light Ragaz			BV 24.03.2017	200'000	160'000	40'000	
<b>19 Finanzen</b>								
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	Erwerb Grundstücke/Teilgrundstücke	16)						1'000'000
<span style="background-color: #008080;">■</span>	Aktienkauf Pizolbahnen AG, Beschneigung 2. Etappe			BV 24.03.2017	900'000	0	900'000	
<b>Bereichsübergreifende Projekte</b>								
<b>Kirchgasse Begegnungszone</b>								
<span style="background-color: #008080;">■</span>	16	Planung Strasse		BV 24.03.2017	100'000	6'420	93'580	
<b>Erschliessung Unterrain</b>								
<span style="background-color: #008080;">■</span>	16	Erschliessung Strasse		BV 21.03.2014	2'410'000	638'661	1'771'339	
<span style="background-color: #008080;">■</span>	16	- Grundeigentümerbeiträge/Landverkäufe			-4'445'000	-134'800	-4'310'200	
<span style="background-color: #008080;">■</span>	17	Kanalisation	x	BV 21.03.2014	150'000	59'125	90'875	
<span style="background-color: #008080;">■</span>	17	- Rückerstattungen	x		-75'000	0	-75'000	
<span style="background-color: #008080;">■</span>	5	Hydrantenleitung	x	BV 21.03.2014	400'000	269'606	130'394	
<span style="background-color: #008080;">■</span>	5	- Grundeigentümerbeiträge	x		-200'000	0	-200'000	
<b>Fluppestrasse inkl. Hochwasserschutzprojekt</b>								
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	16	Sanierung Strasse	17)	BV 20.03.2009	600'000	0	600'000	100'000
<span style="background-color: #008080;">■</span>	5	Hydrantenleitung	x	BV 20.03.2009	120'000	0	120'000	
<span style="background-color: #008080;">■</span>		- GVA-Beiträge	x		-10'000	0	-10'000	
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	17	Kanalisation	17)	x				50'000
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	17	Hochwasserschutzprojekt	18)					1'530'000
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	17	- Rückerstattung Bund/Kanton	18)					-1'000'000
<span style="background-color: #FFD700;">■</span>	17	- Rückerstattung Grundeigentümerbeiträge	18)					-300'000





## Kommentare zu den neu beantragten Verpflichtungskrediten

Nr.	Projektbeschrieb	Netto- Investition Fr.
1)	<b>Rathaus Sanierung Flachdach/Dilatationen Fassade</b> Im Investitionsbudget 2016 war bereits die Sanierung des Flachdaches über dem Paketraum des Post-/Rathausgebäudes von brutto Fr. 160'000 vorgesehen. Aufgrund unterschiedlicher Prioritäten und infolge der Vornahme weiterer Abklärungen wurde die Sanierung im gegenseitigen Einvernehmen mit den Verantwortlichen der Post Immobilien AG abgeschlossen. In der Zwischenzeit haben die betroffenen Parteien das weitere Vorgehen festgelegt. Die Sanierung des Flachdaches sowie die Erstellung der fehlenden Dilatationsfugen in der Fassadenhaut im Umfang von brutto Fr. 180'000 sollen nunmehr zur Sicherstellung des Werterhaltes der Liegenschaft als neues Projekt umgesetzt werden. Die Gemeinde, welche die Verwaltung der Stockwerkeigentümer-Gemeinschaft Post/Rathaus ausübt, finanziert die Investition vor und stellt anschliessend Rechnung an die Post Immobilien AG über voraussichtlich rund Fr. 70'000.	110'000
2)	<b>Rückbau Kindergartenpavillon/Neubau Spielplatz</b> Im Juli 2018 wird das Schulhaus Bahnhofstrasse 22 wieder für die Schule zur Verfügung stehen. Die bestehenden Schulliegenschaften bieten für die Beschulung der Kinder genügend Raum. Der Pavillon Unterrain, welcher in einem schlechten baulichen Zustand ist, soll gemäss dem gesamtheitlichen Schulraumkonzept zurückgebaut und als öffentlicher Spielplatz neu gestaltet werden.	300'000
3)	<b>Planungskredit Sportplätze</b> Bei den Hochbauten der Sportanlagen Ri-Au (Baujahr 1986) und Giessenpark (Baujahr 1966) sind umfassende Sanierungsmassnahmen erforderlich. Die sanitären Installationen und Einrichtungen sind baufällig und beim Gebäude Giessenpark muss die Gebäudehülle saniert werden. Die Platzbeleuchtungen und die Bewässerungsanlagen müssen überprüft werden. Im Weiteren sind die Anlagen sowie Tribünen ebenfalls sanierungsbedürftig. Um die Arbeiten zielgerichtet umsetzen zu können, ist eine detaillierte Analyse und Planung notwendig.	50'000
4)	<b>Stockwerkeigentum Archiv Kulturstiftung</b> Für die Kulturstiftung Otto Schneider, Bad Ragaz, wird eine Stockwerkeinheit an der Hintergasse 3 (Geschäftslokal im Parterre) erworben, welche für Archivzwecke genutzt werden soll. Die Kulturstiftung Otto Schneider hat ein Kaufrecht für diese Stockwerkeinheit abgeschlossen. Die Gemeinde wurde um einen finanziellen Beitrag zu diesem Erwerb angefragt. Während den Verhandlungen kam der Gemeinderat zum Entscheid, das Eigentum an dieser Stockwerkeinheit zu übernehmen. Die Ortsgemeinde ist Eigentümerin der Ausstellungsräume (Pinakothek) und die politische Gemeinde Eigentümerin des Archivs der Kulturstiftung Otto Schneider. Der Kaufpreis entspricht gemäss Kaufrechtsvertrag Fr. 350'000, zuzüglich Gebühren über Fr. 5'000.	355'000
5)	<b>Öffentliche Beleuchtung (nicht projektbezogen)</b> Die öffentliche Beleuchtung der Gehwege und Strassen soll in Etappen auf den heutigen Stand der Technik angepasst werden (LED-Technologie). Die Umsetzung hängt jeweils mit den entsprechenden Sanierungen der Strassen zusammen.	70'000



Nr.	Projektbeschrieb	Netto- Investition Fr.
6)	<b>Strassensanierungen (nicht projektbezogen)</b> Die öffentlichen Strassen sind hinsichtlich Verkehrssicherheit und Benützung zu unterhalten und in einem guten Zustand zu halten. Diese Position gibt der Verwaltung den notwendigen Handlungsspielraum, kurzfristig bei Bedarf Sanierungsmassnahmen umzusetzen.	200'000
7)	<b>Belagssanierung Scadonsstrasse</b> Die Scadonsstrasse, Abschnitt Loisstrasse bis Malanggaweg (2. Etappe), ist in einem schlechten Zustand und muss deshalb saniert werden. Im Jahr 2017 wurde das Teilstück von der Gemeindegrenze Vilters-Wangs bis zur Loisstrasse saniert (1. Etappe).	150'000
8)	<b>Fahrzeuge Werkhof</b> Der Fuhrpark des Werkhofes ist in Etappen auf einem aktuellen Stand zu halten. Im Jahr 2018 drängt sich die Neuanschaffung eines Pick-up-Fahrzeuges mit Zubehör (Salzstreueraufbau, Schneepflug etc.) auf.	100'000
9)	<b>Kanalsanierungen (nicht projektbezogen)</b> Das öffentliche Kanalisationsnetz ist dauernd zu unterhalten und in gutem Zustand zu halten, um die Abwasserbeseitigung der Gemeinde sicherzustellen. Im Jahr 2018 ist vorgesehen, gebietsweise mehrere Kanäle mit einer Innensanierung (Robotersanierung oder Inliner) instand zu halten.	200'000
10)	<b>Planung Kanalsanierungen (nicht projektbezogen)</b> Zur Schliessung von abwassertechnischen Defiziten und deren Überprüfung der Hydraulik sind allgemeine Ingenieurarbeiten erforderlich. Aus den Ergebnissen werden anschliessend die entsprechenden Projekte ausgearbeitet.	50'000
11)	<b>Pumpwerk Fluppe und Kanalisation Gartenstrasse</b> Die Ableitung ab dem Pumpwerk Fluppe führt über ein privates Grundstück, das im Jahr 2018 überbaut wird. Die Schmutzwasserleitung muss umgelegt und am Pumpwerk (Eigentum der Gemeinde) Anpassungsarbeiten vorgenommen werden. Die Werkleitungen in der Gartenstrasse müssen teilweise neu verlegt werden.	250'000
12)	<b>Steinschlagschutz Guschakopf</b> Im Rahmen von Abklärungen infolge eines Steinschlagereignisses im Januar 2016 und den anschliessend durchgeführten Felsreinigungen wurde festgestellt, dass der bestehende Schutzdamm für derart grosse Steinblöcke nicht genügend Sicherheit bietet. Es sind deshalb weitergehende Schutzmassnahmen baulich umzusetzen. Es ist mit Drittmitteln (Private/Kanton) für die Umsetzung der Schutzmassnahmen zu rechnen.	800'000
13)	<b>Hochwasserschutzprojekt Malveer</b> In den letzten Jahren waren im Gebiet Malveer, verursacht durch den Malveer- und Bidemsbach, während dem Frühjahr (Schneesmelze) und Sommer (Regenfälle) jeweils Überflutungen von Kulturland und Liegenschaften zu beklagen. Grund war die beschränkte Versickerungsleistung der bestehenden Sickeranlage. Abklärungen haben ergeben, dass der Wasseranfall mittels einer Sickeranlage nicht bewältigt werden kann. Es ist eine Ableitung in den Vorfluter (Fluppebach) geplant.	100'000



Nr.	Projektbeschreibung	Netto- Investition Fr.
14)	<b>Revision Ortsplanung Bad Ragaz</b> Am 3. März 2013 wurde das revidierte Raumplanungsgesetz durch das Schweizer Stimmvolk angenommen. Am 1. Oktober 2017 trat im Kanton St.Gallen das neue Planungs- und Baugesetz (PBG) in Kraft. Die Gemeinden haben innert 10 Jahren ab Inkraft-tretung des PBG ihre Ortsplanung an das neue Recht anzupassen bzw. zu überarbeiten. Die Revision der Ortsplanung hängt mit verschiedenen Projekten der Gemeinde (z.B. Umsetzung TEK, Verkehrsplanungen usw.) zusammen.	350'000
15)	<b>Friedhoferweiterung Gehweganpassung/Kiesersatz</b> Im letzten Jahr wurden die Oberflächenmaterialisierung des Friedhofes teilweise erneuert und die Gehweganbindungen behindertengerecht ausgeführt. Es ist vorgesehen, die Neukonzeption im Friedhoferweiterungsteil (hinter der Aufbahrungshalle) entsprechend fortzuführen, damit anschliessend der Friedhof in einem einheitlichen Bild erscheint.	50'000
16)	<b>Erwerb Grundstücke/Teilgrundstücke</b> Damit die Gemeinde bei möglichen strategischen Liegenschaftskäufen im öffentlichen Interesse handlungsfähig ist, benötigt der Gemeinderat den notwendigen Spielraum und einen entsprechenden Kredit.	1'000'000
17)	<b>Fluppestrasse (zusätzlicher Kredit)</b> Gemäss Kostenvoranschlag ist für den Strassenbau mit Kosten von gesamthaft Fr. 700'000 zu rechnen. Nachdem die Bürgerschaft im Jahr 2009 schon einen Gesamtkredit über Fr. 720'000 (Strassenbau inkl. Strassenbeleuchtung Fr. 600'000, Wasserleitungen Fr. 120'000) gesprochen hat, ist für den Strassenbau ein zusätzlicher Kredit von Fr. 100'000 einzuholen. Für die Kanalisation wird ausserdem ein Kredit von Fr. 50'000 benötigt. (Auf die Realisierung der neuen Strasse wurde damals verzichtet, weil zum selben Zeitpunkt die Naturgefahrenkarte für das Baugebiet in Bad Ragaz erstellt wurde. Es stellte sich rasch heraus, dass der Fluppebach bezüglich Hochwassersicherheit Defizite aufweist, welche umgehend mit einem Projekt zu beseitigen sind.)	150'000
18)	<b>Hochwasserschutzprojekt Fluppebach</b> Gemäss Kostenvoranschlag löst das gesamte Hochwasserschutzprojekt Fluppebach Gesamtkosten von rund Fr. 1'530'000 aus. Die Sicherstellung der Hochwassersicherheit für das Gebiet Fluppe hat oberste Priorität. Das Hochwasserschutz- und Renaturierungsprojekt Fluppebach wird durch Bund und Kanton mit bereits definitiv zugesicherten Beiträgen unterstützt. Die Grundeigentümer im Perimetergebiet des Hochwasserschutzprojektes Fluppebach haben sich gemäss rechtskräftigem Beitragsplan an den Kosten zu beteiligen (Sondervorteil). Die politische Gemeinde rechnet das Projekt im Bruttoprinzip ab. Aufgrund von Abklärungen beim Amt für Gemeinden muss die politische Gemeinde nur den verbleibenden Betrag zu Lasten der politischen Gemeinde und somit den Kredit über Fr. 230'000 bei der Bürgerschaft beantragen.	230'000



Nr.	Projektbeschrieb	Netto- Investition Fr.
19)	<b>Bidemsstrasse (Hanggebiet)</b> Die Bidemsstrasse im Hanggebiet ist in einem baulich schlechten Zustand. Die Fundation, die Entwässerung, der Belag etc. entsprechen nicht den gesetzlichen Normen. Die Bidemsstrasse ist in diesem Abschnitt komplett neu zu erstellen. Es ist ein Bauprojekt zu erarbeiten.	50'000
20)	<b>Sanierung Mühlerainstrasse</b> Das kantonale Strassenbauvorhaben wurde durch die StimmbürgerInnen abgelehnt und wird deshalb nicht ausgeführt. Die Werkleitungen für Wasser und Abwasser sind in einem sehr schlechten Zustand und müssen dringend saniert werden. Die politische Gemeinde setzt Strassenprojekte seit Jahren im koordinierten Verfahren um. Dies bedeutet, dass gleichzeitig mit den Werkleitungen auch die Strasse saniert wird. Entsprechend ist auch das bestehende Wohnhaus zurückzubauen. Die Projektierung sollte im Jahr 2018 abgeschlossen werden können.	550'000
21)	<b>Neubau Buchenstrasse</b> Die Grundstücke Nr. 1039, Nr. 1040 und Nr. 1799, welche zusammen eingezontes Bauland von ca. 6'000 Quadratmeter darstellen, gilt es aus öffentlich-rechtlicher Sicht hinreichend zu erschliessen. Die heutige bestehende private Erschliessungsstrasse ist hierfür aus rechtlicher Sicht ungenügend (Geometrie, Radien etc.).	70'000
22)	<b>Ertüchtigung Brandschutz Parkhaus (zusätzlicher Kredit)</b> Gemäss Offerten muss für den Brandschutz (Brandschutztore, Sprinkleranlage etc.) im Parkhaus mit Kosten von Fr. 350'000 gerechnet werden. Fr. 200'000 wurden aufgrund einer damaligen Kostenschätzung schon bewilligt, weshalb nun noch ein zusätzlicher Kredit von Fr. 150'000 gesprochen werden muss.	150'000
23)	<b>Grundbuchbereinigungen Parkhaus</b> Gemäss baurechtlicher Bewilligungen und gemäss Eintrag im Grundbuch gibt es Differenzen bezüglich der im Eigentum der politischen Gemeinde und der Post Immobilien AG stehenden Parkplätze. Ziel ist es, dass die politische Gemeinde Alleineigentümerin der öffentlichen Tiefgarage im Rathaus/Postgebäude wird. Ein entsprechender Kaufvertrag muss ausgearbeitet werden.	250'000
24)	<b>Leitungssanierungen (nicht projektbezogen)</b> Das öffentliche Frischwasserleitungsnetz ist dauernd zu unterhalten und in einem guten Zustand zu halten, um die Trink- und Löschwasserversorgung der Gemeinde sicherzustellen. Es kann bei jeder Sanierung mit Beiträgen der GVA gerechnet werden. Die Anschlussgebühren werden ebenfalls als Rückerstattungen verbucht.	50'000
25)	<b>Planung Leitungssanierungen (nicht projektbezogen)</b> Zur Schliessung von Defiziten in der Trinkwasserversorgung (Ringleitungen etc.) und deren Überprüfungen sind vorgängig diverse Ingenieurleistungen erforderlich, bevor die entsprechenden Projekte ausgearbeitet werden können.	50'000



Nr.	Projektbeschrieb	Netto- Investition Fr.
26)	<b>Update Prozessleitsystem Wasserversorgung</b> Das bestehende Leitsystem der Wasserversorgung wurde im Jahr 2008 letztmals aufgerüstet und läuft unter dem Betriebssystem Windows Server 2003. Der Support des Betriebssystems wird durch Microsoft nicht mehr sichergestellt. Die bestehenden PC's sind seit über 70'000 Stunden in Betrieb. Die Sicherheit und Verfügbarkeit der Versorgung ist auch vom Leitsystem abhängig. Die Alarmierung und Alarmübermittlung muss angepasst werden. Der Ersatz der Hardware und Software sowie ein Upgrade des Prozessleitsystems von Version Ritop 2.14 auf Ritop 2.18.1 sind zwingend.	70'000
27)	<b>Sanierung altes Reservoir St. Niklausen</b> Das 1960 erstellte Reservoir mit einem Fassungsvermögen von 700m <sup>3</sup> benötigt eine Innensanierung der rechteckigen Trinkwasserkammer, des Vorraumes mit Treppenaufgang sowie der Aussenfassade. Ein Teil der technischen Einrichtungen muss ebenfalls erneuert werden.	220'000
28)	<b>Ringleitung Föhrenwald – Seestrasse</b> Die Bauparzellen Nrn. 729 und 2154 im Gebiet Sand (im Privateigentum) werden überbaut. Zur Sicherstellung der Trink- und Löschwasserversorgung muss eine Ringleitung über die Grundstücke geführt werden. Die Kosten dieser Groberschliessung gehen zu Lasten der Wasserversorgung.	100'000
29)	<b>Netzerweiterung Fluppe Parz. Nrn. 717/718</b> Die Bauparzellen Nrn. 717 und 718 im Gebiet Fluppe (im Privateigentum) werden überbaut. Zur Sicherstellung der Trink- und Löschwasserversorgung muss eine Ringleitung (Kosten der Groberschliessung zu Lasten der Wasserversorgung) über die Grundstücke geführt werden.	50'000
		<b>6'125'000</b>



## Investitionsrechnung 2017 und Voranschlag 2018

Konto	Text	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>1</b>	<b>Gemeinderechnung</b>	<b>15'338'000</b>	<b>1'801'000</b>	<b>8'622'948.37</b>	<b>548'462.10</b>	<b>15'424'000</b>	<b>2'202'000</b>
	Saldo		13'537'000		8'074'486.27		13'222'000
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>25'000</b>				<b>180'000</b>	<b>70'000</b>
10700	Rathaus Gebäudetechnik	25'000					
10701	Rathaus Sanierung Flachdach					180'000	70'000
<b>11</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>462'000</b>	<b>186'000</b>	<b>275'358.70</b>	<b>13'420.95</b>	<b>195'000</b>	<b>140'000</b>
11400	Feuerwehr – Rüstfahrzeug	370'000	168'000	188'776.15		195'000	140'000
11401	Feuerwehr – Kommandofahrzeug	92'000	18'000	86'582.55	13'420.95		
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>3'786'000</b>	<b>100'000</b>	<b>2'605'213.77</b>	<b>148'000.00</b>	<b>4'090'000</b>	<b>452'000</b>
12173	Schulhaus Kleinfeld West mit Turnhalle	500'000		496'250.05			
12175	Kindergartenpavillon Pizolstrasse					100'000	
12179	Schulbauten Sanierungen	150'000		21'498.12		130'000	
12182	Schulhaus Bahnhofstrasse 22	3'000'000	100'000	1'961'132.12	148'000.00	3'860'000	452'000
12181	Informatik/Einrichtung	136'000		126'333.48			
<b>13</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>90'000</b>				<b>405'000</b>	
13000	Stockwerkeigentum Archiv Kulturstiftung					355'000	
13430	Sportplatz Ri Au	90'000				50'000	
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>1'600'000</b>		<b>1'545'456.20</b>		<b>1'169'000</b>	
15700	Pflegeheim Sarganserland – Beiträge	1'200'000		1'200'000.00		1'169'000	
15700	Altersheim Allmend – Sanierungen	250'000		221'884.45			
15711	Altersheim Allmend – Ersatz Pflegebetten	150'000		123'571.75			
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>5'310'000</b>	<b>1'085'000</b>	<b>1'750'558.50</b>	<b>134'800.00</b>	<b>3'980'000</b>	<b>1'250'000</b>
16209	Öffentliche Beleuchtung	70'000		100'084.25		70'000	
16215	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge					100'000	
16222	Strassensanierungen	400'000		269'309.20		200'000	
16228	Erschliessung + Landumlegung Unterrain	2'300'000		552'262.90	134'800.00	1'770'000	750'000
16233	Dorfkernentlastung	600'000	610'000	94'818.35			
16237	Kirchgasse	150'000		46'388.05		90'000	
16238	Valenserstrasse	50'000					
16246	Fluppestrasse					700'000	
16254	Bahnhofstrasse	720'000		409'637.40			
16263	Neubau Büntliweg (ehem. Sennereiweg)	350'000	350'000			350'000	350'000
16264	Erweiterung Unterrainstrasse	20'000		19'169.50			
16265	Hintergasse/Lattmannngasse	400'000		159'137.15		50'000	
16270	Veloparkanlage Bahnhof	250'000	125'000	99'751.70			
16272	Belagssanierung Scadonsstrasse					150'000	



Konto	Text	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
16274	Neubau Bidemsstrasse					50'000	
16276	Sanierung/Strassenführung Mühlerainstrasse					300'000	
16277	Neubau Buchenstrasse					150'000	150'000
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>2'205'000</b>	<b>430'000</b>	<b>1'668'436.20</b>	<b>252'241.15</b>	<b>3'480'000</b>	<b>290'000</b>
17110	Kanalisation	550'000		182'721.30		770'000	
17411	Friedhof	110'000		97'288.60		50'000	
17508	Hochwasserschutzprojekt Fluppebach					1'530'000	
17510	Offenlegung Flamsbach im Gebiet Unterrain	320'000	190'000	359'896.05			190'000
17511	Offenlegung Niklausenbach	200'000	140'000	211'357.85	252'241.15		
17512	Hochwasserschutzprojekt Malveer					100'000	
17601	Steinschlagschutz Guschakopf					800'000	
17700	Ortsplanung	25'000				50'000	
17800	Naturschutz	200'000	100'000	72'880.30		120'000	100'000
17901	Trinkwasserkraftwerk St. Niklausen	800'000		744'292.10		60'000	
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>160'000</b>		<b>160'000.00</b>		<b>25'000</b>	
18300	Tourismus, Kommunale Werbung	160'000		160'000.00		25'000	
<b>19</b>	<b>Finanzen</b>	<b>1'700'000</b>		<b>617'925.00</b>		<b>1'900'000</b>	
19551	Erwerb Grundstücke/Teilgrundstücke	800'000		617'925.00		1'000'000	
19610	Aktienkauf Pizolbahnen AG, Beschneigung	900'000				900'000	

**Bestandesrechnung per 31.12.2017**

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2017	Veränderungen 2017		Endbestand per 31.12.2017
			Zugang	Abgang	
	<b>Gesamttotal</b>				
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>31'085'935.34</b>	<b>84'204'646.17</b>	<b>78'649'522.74</b>	<b>36'641'058.77</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>15'280'952.11</b>	<b>75'344'779.02</b>	<b>75'026'375.14</b>	<b>15'599'355.99</b>
100	Flüssige Mittel	5'770'256.44	50'412'750.15	50'545'804.09	5'637'202.50
101	Guthaben	2'472'685.59	23'552'118.22	23'400'638.98	2'624'164.83
102	Anlagen	4'397'130.00		366'125.00	4'031'005.00
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	2'095'963.39	748'484.65	168'890.38	2'675'557.66
108	Transitorische Aktiven	544'916.69	631'426.00	544'916.69	631'426.00
<b>11</b>	<b>Ordentliches Verwaltungsvermögen</b>	<b>13'571'875.13</b>	<b>8'056'330.95</b>	<b>3'085'246.65</b>	<b>18'542'959.43</b>
110	Sachgüter	13'568'521.13	6'696'330.95	3'081'892.65	17'182'959.43
112	Investitionsbeiträge		1'360'000.00		1'360'000.00
113	Übrige aktivierte Ausgaben	3'354.00		3'354.00	
<b>13</b>	<b>Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen</b>	<b>2'233'108.10</b>	<b>803'536.20</b>	<b>537'900.95</b>	<b>2'498'743.35</b>
130	Sachgüter	2'233'108.10	803'536.20	537'900.95	2'498'743.35
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>31'085'935.34</b>	<b>239'641'799.80</b>	<b>234'086'676.37</b>	<b>36'641'058.77</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>14'266'457.75</b>	<b>125'238'291.17</b>	<b>120'878'194.40</b>	<b>18'626'554.52</b>
200	Laufende Verpflichtungen	5'413'119.50	118'868'813.57	119'171'691.20	5'110'241.87
202	Mittel- und langfristige Schulden	7'376'157.00	4'110'300.00	229'300.00	11'257'157.00
208	Transitorische Passiven	1'477'181.25	2'259'177.60	1'477'203.20	2'259'155.65
<b>22</b>	<b>Steuerbezug</b>		<b>109'828'157.95</b>	<b>109'828'157.95</b>	
220	Steuerabschluss		30'950'444.83	30'950'444.83	
222	Zahlungsverkehr		38'017'193.20	38'017'193.20	
223	Verrechnungssteuern		3'472'531.71	3'472'531.71	
224	Ablieferungen		37'387'988.21	37'387'988.21	
<b>28</b>	<b>Sondervermögen</b>	<b>3'377'030.83</b>	<b>2'805'587.22</b>	<b>1'112'342.35</b>	<b>5'070'275.70</b>
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	28'947.00	3'000.00	3'480.25	28'466.75
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1'084'777.82	1'290'091.97	124'149.78	2'250'720.01
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	1'312'827.09	1'512'495.25	34'233.40	2'791'088.94
283	Rücklagen für Investitionen Spezialfinanzierung	950'478.92		950'478.92	
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>13'442'446.76</b>	<b>1'769'763.46</b>	<b>2'267'981.67</b>	<b>12'944'228.55</b>
290	Eigenkapital	13'442'446.76	1'769'763.46	2'267'981.67	12'944'228.55



## Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2017

**Rückstellungen (Art. 25 Verordnung über den Finanzhaushalt)**  
per 31.12.2017 bestehen keine steuerfussrelevanten Rückstellungen

### Beteiligungen (Art. 26 Verordnung über den Finanzhaushalt)

			Fr.		Fr.
Konto Nr. 1.102102	10 Aktien Grand Resort AG	nominal	10'000.00	Buchwert	1.00
Konto Nr. 1.102104	20 Aktien Schaub Institut AG	nominal	10'000.00	Buchwert	1.00
Konto Nr. 1.102110	2'400'000 Aktien Pizolbahnen AG	nominal	1'920'000.00	Buchwert	1.00
Konto Nr. 1.102112	1'250'000 Aktien Pizolbahnen AG	nominal	1'000'000.00	Buchwert	0.00

### Aktiv gewährte Darlehen

Konto Nr. 1.102201	Pizolbahnen AG, Darlehen Jahr 2007 jährliche Amortisation Fr. 60'000		660'000.00
Konto Nr. 1.103100	Guthaben bei Sonderrechnung Wasser Amortisation je nach Jahresabschluss		2'120'421.50
Konto Nr. 1.103101	Guthaben bei Sonderrechnung Parkhaus Amortisation je nach Jahresabschluss		284'269.75
Konto Nr. 1.103102	Guthaben bei Sonderrechnung Kanalisation Amortisation je nach Jahresabschluss		270'866.41
<b>Total gewährte Darlehen</b>			<b>3'335'557.66</b>

### Eventualverpflichtungen (Art. 27 Verordnung über den Finanzhaushalt)

Bürgschaft gegenüber der Schweizerischen Eidgenossenschaft betreffend Tamina Therme von 2012 – 2027	400'000.00
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>400'000.00</b>

### Zweckgebundenes Sondervermögen (Art. 10bis Kurtaxenreglement)

	Fr.
Anfangsbestand 01.01.2017	294'272.65
Bezug 2017	0.00
Einlage 2017	240'608.71
<b>Endbestand 31.12.2017</b>	<b>534'881.36</b>

Nebst diesem Saldo besteht das Fondsvermögen aus 2'500'000 Aktien Pizolbahnen AG, nominal Fr. 2'000'000.



## Inventar der Liegenschaften per 31.12.2017

Parz. Nr.	Objekt Lage	Masse m <sup>2</sup>	Verkehrswert Fr.	Buchwert 01.01.2017	Veränderungen	Buchwert 31.12.2017
	<b>Allgemeiner Gemeindehaushalt</b>					
	<b>Finanzvermögen Total</b>		<b>6'684'100</b>	<b>3'371'002</b>	<b>0</b>	<b>3'371'002</b>
186	<b>Lattmangasse 6</b> Wohnhaus Nr. 593 Boden	128	248'000	250'000	0	250'000
197	<b>Rathausplatz</b> Remise Nr. 581 Boden	1'123	366'000			
258	<b>Mühlerainstrasse 1</b> Wohnhaus Nr. 1098 Boden	199	365'000	545'000	0	545'000
259	<b>Ausserdorf</b> Hofraum, Parkplatz	309	61'000			
361	<b>Unterrain</b> Wiese	1'201	613'000			
416	<b>Fläscherstrasse 35</b> Wohnhaus Nr. 191 Schopf Nr. 1345 Boden	917	551'000			
498	<b>Matels</b> Wiese Wald und unprod. Gebiet	2'095 2'490	2'000			
597	<b>Pfäferserstrasse 7</b> Appartementhaus Nr. 1039 Abstellraum Nr. 1040 Boden	431	226'000	226'000	0	226'000
612	<b>St. Niklausen</b> Wald, altes Bahntrasse	892	0			
628	<b>Bidems</b> Wiese	3'893	26'000			
795	<b>Scadons</b> Wiese	11'950	50'000			
885	<b>Bidems</b> Wiese	2'297	2'500	1	0	1
998	<b>Badrieb</b> Wiese	2'834	22'000	250'000	0	250'000
1009	<b>St. Leonhard</b> Wiese	11'549	14'400			
1023	<b>Scadons</b> Wiese	18'735	88'000			
1028	<b>Matels</b> Wiese	9'432	11'800			
1031	<b>St. Leonhard</b> Wiese	44'041	185'000			



Parz. Nr.	Objekt Lage	Masse m <sup>2</sup>	Verkehrswert Fr.	Buchwert 01.01.2017	Veränderungen	Buchwert 31.12.2017
1108	<b>Scadons</b> Wiese	4'816	33'000			
1169	<b>Badrieb</b> Skating-Platz	1'328	177'000			
1311	<b>Unterrain</b> Wiese	4'578	2'340'000	1'300'000	0	1'300'000
1630	<b>Kirchreben 4</b> Lagergebäude mit Wohnung Nr. 71 Remise Nr. 72 Unterstand Nr. 1335 Garage Nr. 78 Boden	1'622	542'000	400'000	0	400'000
1642	<b>Bidems</b> Wiese	804	800	1	0	1
1832	<b>Bofel</b> Wiese	15'010	21'100			
1851	<b>Matels</b> Wald	1'781	400			
1857	<b>Matels</b> Wald, Biotop	1'556	100			
1885	<b>Unterrain</b> Scheune Nr. 1203 Wiese	4'508	52'000	400'000	0	400'000
2151	<b>St. Leonhard</b> Wiese	2'029	582'000			
2174	<b>St. Niklausen</b> Wald, altes Bahntrasse	2'952	0			
2195	<b>Büel</b> Stall Nr. 728 Wiese	20'887	104'000			
	<b>Verwaltungsvermögen Total</b>		<b>62'334'400</b>	<b>9'818'925</b>	<b>3'510'145</b>	<b>13'329'071</b>
151	<b>Badstrasse 16</b> Gemeindebibliothek Nr. 633 Hofraum, Parkplatz	750	750'000			
190	<b>Garniweg</b> Platz	167	98'000			
199	<b>Am Platz</b> <sup>55</sup> / <sub>100</sub> Miteigentum an Boden Post/Rathaus	1'871	2'420'000			
12589	<b>Am Platz 2</b> Rathaus (Stockwerkeigentum)		7'491'000	931'000	-93'000	838'000
333	<b>Bahnhofstrasse</b> Platz	114	22'000			



Parz. Nr.	Objekt Lage	Masse m <sup>2</sup>	Verkehrswert Fr.	Buchwert 01.01.2017	Veränderungen	Buchwert 31.12.2017
335	<b>Bahnhofstrasse</b> WC-Anlage Nr. 1348 Boden, Strasse	2'092	6'000			
396	<b>Bahnhofstrasse 22</b> Schulhaus Nr. 297 Turnhalle Nr. 298 Garagen Nr. 1973 Boden	4'163	2'360'000	204'003	1'793'132	1'997'135
401	<b>Bahnhofstrasse 16</b> Schulhaus Creativa Nr. 2619 Boden	1'199	1'930'000	1'909'151	-69'000	1'840'151
424	<b>Kirchgasse</b> Schulhaus Nr. 1599 Boden	5'045	3'450'000	505'701	-51'000	454'701
461	<b>Sarganserstrasse</b> Schulhaus Nr. 68 Pausenhalle Nr. 1023 Boden	2'199	1'470'000			
465	<b>Friedhof</b> Friedhofgebäude Nr. 2443 Friedhof, Boden	4'234	437'000	484'000	49'289	533'289
535	<b>Kleinfeld</b> Schulgebäude mit Turnhalle Nr. 1862 Schulhaus Ost Nr. 1117 Boden	12'950	8'100'000	1'778'667	454'667	2'233'334
688	<b>Neugüter</b> Parkplatz, Strasse, Wiese	1'074	25'000			
714	<b>Fluppi</b> Garage Nr. 1184 Holzschoopf Nr. 1437 Boden	140	27'000			
747	<b>Allmend / Fläscherstrasse 10/12</b> Mehrzweckgebäude Nr. 2154 Altersheim Nr. 2155 Sanitätshilfsstelle Nr. 2188 Garagen Nr. 786 Gebäude, Hofraum, Umschwung	9'943	10'750'000	344'387 410'705	-34'000 154'456	310'387 565'161
993	<b>Boden Badrieb</b> Wiese	2'743	250'000			
994	<b>Badrieb</b> Wiese	2'208	4'400			
996	<b>Badrieb</b> Sporthalle Nr. 1537 Gebäudegrundfläche Umschwung	6'734	4'160'000	1'138'000	-114'000	1'024'000
997	<b>Badrieb</b> Wiese	5'885	47'000	0	617'925	617'925



Parz. Nr.	Objekt Lage	Masse m <sup>2</sup>	Verkehrswert Fr.	Buchwert 01.01.2017	Veränderungen	Buchwert 31.12.2017
1168	<b>Ri-Au</b> Clubhaus/Sportplatz Nr. 2393 a. Mosterei Nr. 2167 Boden	13'538	1'670'000	47'312	-47'312	0
1182	<b>Tobel</b> Parkplatz, Böschung	270	141'000			
1221	<b>St. Leonhard</b> WC-Anlagen Nr. 1076 Garten, Hofraum, Parkplatz	1'384	210'000			
1226	<b>St. Niklausen (Grundstück Wasser)</b> Wasser Reservoir			0	1'055'989	1'055'989
1245	<b>Büel</b> Felskaverne Vorplatz/Wald	1'194	419'000			
1283	<b>Neugüter</b> a. Zeughaus Nr. 1362 Boden	4'144	1'610'000	1'095'000	-110'000	985'000
1310	<b>Jerellien</b> Magazin Nr. 1378 Boden	1'017	154'000	102'000	-10'000	92'000
1343	<b>Weilig</b> Hydrantenschopf Nr. 818 Gebäudegrundfläche, Strasse	2'515	17'000			
1507	<b>Unterrain</b> Schulpavillon Nr. 2043 Geräteschuppen Nr. 2084 Boden	4'158	634'000			
1507	<b>Allmend</b> Parkplatz und Wiese	2'280	976'000	527'000	-53'000	474'000
1734	<b>Aeuli (ARA)</b> Dienstgebäude ARA Nr. 1934 Heizraum Nr. 2203 Regenklärbecken Nr. 1283 Schlammbehandlung Nr. 703 Rechengebäude Nr. 213 Gebläsestation Nr. 2483 Gasgebäude Nr. 2510 Gebäude, Anlagen, Wiese	7'539	7'450'000	342'000	-34'000	308'000
1926	<b>Föhrenwald</b> Umkleidelokal Nr. 1787 im Baurecht Doppelgarage Nr. 2094 im Baurecht Boden, Sportanlagen im Baurecht	16'466	346'000			
2115	<b>Unterrain</b> unprodukt. Fläche	407	0			
2116	<b>Unterrain</b> unprodukt. Fläche	1'453	0			



Parz. Nr.	Objekt Lage	Masse m <sup>2</sup>	Verkehrswert Fr.	Buchwert 01.01.2017	Veränderungen	Buchwert 31.12.2017
2117	<b>Unterrain</b> unprodukt. Fläche	4'652	0			
2147	<b>Unterrain</b> Wiese	555	55'000			
2150	<b>St. Leonhard</b> Gebäudegrundfläche, Retentionsbecken, Wiese	332	33'000			
20055	<b>Giessenparkbad</b> Garderobengebäude mit Restaurant Nr. 2522 Technikgebäude Nr. 2523 Boden im Baurecht	14'366	4'480'000			
20059	<b>Ri-Au</b> Materialgebäude Nr. 2394 Boden im Baurecht	16'039	342'000			
	<b>Parking Zentrum</b>					
	<b>Verwaltungsvermögen Total</b>		<b>3'511'000</b>	<b>453'160</b>	<b>-168'890</b>	<b>284'270</b>
18210	<b>Am Platz</b>		1'667'000	453'160	-168'890	284'270
18209	Miteigentum an Tiefgarage		1'844'000			
	<b>Wasserversorgung</b>					
	<b>Verwaltungsvermögen Total</b>		<b>1'500'000</b>	<b>453'182</b>	<b>-50'838</b>	<b>402'344</b>
1226	<b>St. Niklausen</b> Schieberhaus Nr. 1913 Wasser-Reservoir Nr. 1159 Boden	4'342	738'000	48'182	-10'838	37'344
743	<b>Föhrenwald</b> Pumpenhaus Nr. 1190 Boden	731	17'000			
518	<b>Gemeinde Pfäfers</b> <b>Pardätsch-Vättis</b> Gebäude Quellvereinigung Nr. 1489 Wiesland Waldung Wasserquellen	12'187 11'807	745'000	405'000	-40'000	365'000



## Abschreibungsplan 2018

Sachgüter	Buchwert 01.01.2017	Netto- Investitionen 2017	Ordentliche Abschreibung 2017	Zusätzliche Abschreibung 2017	Buchwert 31.12.2017	Ordentliche Abschreibung 2018	zusätzliche Abschreibung 2018
<b>Grundstücke Verwaltungsvermögen</b>							
Grundstücke	1'104'700.00	617'925.00	111'000.00	427'700.00	1'183'925.00	118'000.00	328'925.00
<b>Tiefbauten</b>							
Gemeindestrassen	2'771'253.55	1'688'638.80	277'000.00	461'920.72	3'720'971.63	307'000.00	748'867.95
Sportplätze	385'792.55		39'000.00		346'792.55	35'000.00	42'410.35
Gewässerverbauungen	165'938.64	319'012.75	17'000.00		467'951.39	47'000.00	
<b>Hochbauten</b>							
Mehrzweckgebäude	344'386.65		34'000.00		310'386.65	31'000.00	279'386.65
Rathaus	931'000.00		93'000.00		838'000.00	84'000.00	
Friedhof	484'000.00	97'288.60	48'000.00		533'288.60	53'000.00	
Sportplatz Ri-Au	47'312.00		5'000.00	42'312.00	0.00		
Liegenschaft Zeughaus	1'095'000.00		110'000.00		985'000.00	99'000.00	
Trinkwasserkraftwerk	346'696.50	744'292.10	35'000.00		1'055'988.60	31'000.00	
<b>Schulbauten</b>							
Schulanlagen	5'799'441.24	2'330'880.29	581'000.00		7'549'321.53	573'000.00	
<b>Mobilien, Maschinen</b>							
Bauamt/Werkhof	64'000.00		19'000.00		45'000.00	14'000.00	31'000.00
Informatik Schule	29'000.00	126'333.48	9'000.00		146'333.48	44'000.00	102'333.48
<b>Investitionsbeiträge</b>							
Pflegeheim Sarganserland	0.00	1'200'000.00			1'200'000.00		
Light Ragaz	0.00	160'000.00			160'000.00		160'000.00
<b>Planungen</b>							
Verschiedene Planungen	3'354.00		1'000.00	2'354.00	0.00		
<b>Finanzen</b>							
Aktienkauf Pizobahnen AG	250'000.00			250'000.00	0.00		
<b>Total allgemeiner Haushalt</b>	<b>13'821'875.13</b>	<b>7'284'371.02</b>	<b>1'379'000.00</b>	<b>1'184'286.72</b>	<b>18'542'959.43</b>	<b>1'436'000.00</b>	<b>1'692'923.43</b>
<b>Spezialfinanzierungen</b>							
Altersheim Allmend	410'704.62	345'456.20	41'000.00	150'000.00	565'160.82	57'000.00	150'000.00
Kanalisation und Pumpwerke	1'311'923.48	182'721.30	131'000.00		1'363'644.78	136'000.00	
Feuerwehr Fahrzeuge	168'480.00	261'937.75	17'000.00	151'480.00	261'937.75	7'000.00	66'161.60
Kläranlage	342'000.00		34'000.00		308'000.00	31'000.00	
<i>Total Gemeinde</i>	<i>16'054'983.23</i>	<i>8'074'486.27</i>	<i>1'602'000.00</i>	<i>1'485'766.72</i>	<i>21'041'702.78</i>	<i>1'667'000.00</i>	<i>1'909'085.03</i>
<b>Gemeindebetriebe</b>							
Wasserversorgung	1'643'931.80	816'880.85	164'000.00		2'296'812.65	230'000.00	
Parkhaus	453'160.13		45'000.00	123'890.38	284'269.75	28'000.00	97'300.00
<b>Total Spezialfinanzierungen</b>	<b>4'330'200.03</b>	<b>1'606'996.10</b>	<b>432'000.00</b>	<b>425'370.38</b>	<b>5'079'825.75</b>	<b>489'000.00</b>	<b>313'461.60</b>
<b>Total</b>	<b>18'152'075.16</b>	<b>8'891'367.12</b>	<b>1'811'000.00</b>	<b>1'609'657.10</b>	<b>23'622'785.18</b>	<b>1'925'000.00</b>	<b>2'006'385.03</b>



## Laufende Rechnung 2017 und Voranschlag 2018

Konto	Text	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Gesamttotal</b>	<b>269'500</b>	<b>269'500</b>	<b>302'842.42</b>	<b>302'842.42</b>	<b>299'500</b>	<b>299'500</b>
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>269'500</b>		<b>302'842.42</b>		<b>299'500</b>	
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>139'200</b>		<b>122'652.04</b>		<b>160'200</b>	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Fachliteratur etc.	500		500.00		500	
3120	Wasser, Energie, Heizung	15'000		10'559.10		10'000	
3130	Verbrauchsmaterialien	11'000		6'992.24		11'000	
3140	Baulicher Unterhalt	35'000		29'888.70		55'000	
3150	Unterhalt Maschinen, Geräte	14'000		16'873.90		20'000	
3151	Unterhalt Liftanlage	5'000		3'557.55		5'000	
3170	Spesenentschädigungen, Unkosten	500		375.00		500	
3180	Telefon, Porti, Gebühren	6'500		4'962.70		6'500	
3181	Abgaben, Grundsteuern, GVA, Versicherungen	9'500		6'941.70		9'500	
3182	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	12'700		13'697.50		12'700	
3183	Verrechnung Hauswart	26'000		26'000.00		26'000	
3184	Revisionsstelle	1'000		1'000.00		1'000	
3190	Rückerstattung Dauermieten	2'500		1'303.65		2'500	
<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>	<b>14'000</b>		<b>11'300.00</b>		<b>14'000</b>	
3220	Kontokorrentzinsen	14'000		11'300.00		14'000	
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>116'300</b>		<b>168'890.38</b>		<b>125'300</b>	
3300	Ordentliche Abschreibungen	45'000		45'000.00		28'000	
3301	Zusätzliche Abschreibungen	71'300		123'890.38		97'300	
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>269'500</b>		<b>302'842.42</b>		<b>299'500</b>
<b>43</b>	<b>Entgelte</b>		<b>269'500</b>		<b>302'842.42</b>		<b>299'500</b>
4340	Kasseneinnahmen		95'000		126'192.61		130'000
4341	Mehrtageskarten		7'500		6'182.20		7'500
4342	Dauermieter		160'000		163'346.66		155'000
4344	Mietertrag Plakatwände		1'000		960.00		1'000
4360	Rückerstattungen		6'000		6'160.95		6'000

### Verwendung Ertragsüberschuss 2017

Der Ertragsüberschuss 2017 von Fr. 123'890.38 wurde für zusätzliche Abschreibungen (Konto 3.3301) verwendet.



## Investitionsrechnung 2017 und Voranschlag 2018

Konto	Text	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>3</b>	<b>Gemeindebetriebe Parking Zentrum</b>	<b>225'000</b>				<b>600'000</b>	
	<b>Saldo</b>		<b>225'000</b>				<b>600'000</b>
<b>310</b>	<b>Parkhaus</b>	<b>225'000</b>				<b>600'000</b>	
5033	Erneuerung Gebäudetechnik	25'000					
5034	Brandschutzmassnahmen	200'000				350'000	
5035	Grundbuchbereinigungen Post					250'000	

## Bestandesrechnung per 31. 12. 2017

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2017	Veränderungen 2017		Endbestand per 31.12.2017
			Zugang	Abgang	
	<b>Gesamttotal</b>				
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>453'160.13</b>		<b>168'890.38</b>	<b>284'269.75</b>
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>453'160.13</b>		<b>168'890.38</b>	<b>284'269.75</b>
<b>110</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>453'160.13</b>		<b>168'890.38</b>	<b>284'269.75</b>
1100	Parkhaus-Anlage	136'660.13		72'390.38	64'269.75
1102	Sanierung 2007	316'500.00		96'500.00	220'000.00
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>453'160.13</b>		<b>168'890.38</b>	<b>284'269.75</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>453'160.13</b>		<b>168'890.38</b>	<b>284'269.75</b>
<b>203</b>	<b>Schulden bei Sonderrechnungen</b>	<b>453'160.13</b>		<b>168'890.38</b>	<b>284'269.75</b>
2030	Gemeindehaushalt	453'160.13		168'890.38	284'269.75



## Laufende Rechnung 2017 und Voranschlag 2018

Konto	Text	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>Gesamttotal</b>	<b>758'200</b>	<b>758'200</b>	<b>714'918.75</b>	<b>714'918.75</b>	<b>783'500</b>	<b>783'500</b>
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>758'200</b>		<b>714'918.75</b>		<b>783'500</b>	
<b>30</b>	<b>Personalaufw. Behörden, Kommission</b>	<b>133'100</b>		<b>129'853.20</b>		<b>132'500</b>	
3000	Sitzungs- und Taggelder	1'500		11'130.00		10'000	
3010	Löhne	108'000		95'696.00		100'000	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	7'800		7'430.15		7'000	
3040	Personalversicherungsbeiträge	13'300		13'172.30		13'000	
3050	Unfallversicherungsbeiträge	2'500		2'424.75		2'500	
<b>31</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>357'500</b>		<b>307'246.35</b>		<b>370'500</b>	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Fachliteratur etc.	1'000		609.00		1'000	
3110	Anschaffung von Wassermessern	5'000		4'368.90		5'000	
3120	Energie Pumpwerk Föhrenwald	15'000		5'998.60		15'000	
3121	Energie Reservoir St. Niklausen	10'000		3'955.60		8'000	
3122	Grundwasserlieferung KSL	1'000		918.75		1'000	
3123	Energie Pardätsch	2'000		1'228.45		2'000	
3130	Verbrauchsmaterialien	4'000		196.40		4'000	
3140	Fernsteuerung	9'000		7'062.65		8'000	
3141	Hauptleitungen, Hydranten	80'000		105'092.30		80'000	
3142	Pumpwerk, Reservoirs	15'000		2'811.50		15'000	
3143	Quellfassungen	8'000				8'000	
3144	Unterhalt öffentlicher Brunnen	30'000				50'000	
3150	Reparatur von Wassermessern	2'000				2'000	
3160	Mieten	7'500		7'200.00		7'500	
3170	Spesenentschädigungen, Unkosten	2'000		5'445.30		2'000	
3180	Abgaben, Grundsteuern, GVA	11'500		12'243.25		11'500	
3181	Konzessionsgebühr Gemeinde Tamins	31'000		30'074.00		31'000	
3182	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindehaushalt	45'500		46'027.50		45'500	
3183	Wasserverlustsuche	12'000		7'605.20		12'000	
3184	EDV-Leistungen durch VRSG St. Gallen	20'000		17'865.05		20'000	
3185	Honorare	36'000		37'449.75		30'000	
3186	Leitungskataster	8'000		11'094.15		10'000	
3188	Rückerstattungen an Abonnenten	2'000				2'000	
<b>32</b>	<b>Passivzinsen</b>	<b>50'000</b>		<b>38'600.00</b>		<b>50'000</b>	
3220	Kontokorrentzinsen	50'000		38'600.00		50'000	



Konto	Text	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>33</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>165'000</b>		<b>164'007.55</b>		<b>230'500</b>	
3310	Ordentliche Abschreibungen	164'000		164'000.00		230'000	
3312	Debitorenverluste	1'000		7.55		500	
<b>38</b>	<b>Einlage in Sondervermögen</b>	<b>52'600</b>		<b>75'211.65</b>			
3800	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	52'600		75'211.65			
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>758'200</b>		<b>714'918.75</b>		<b>783'500</b>
<b>43</b>	<b>Entgelte</b>		<b>758'200</b>		<b>714'918.75</b>		<b>705'200</b>
4310	Gebührenertrag		2'000		917.10		2'000
4340	Wasserverkauf		750'000		707'847.10		700'000
4360	Rückerstattungen		5'000		4'954.55		2'000
4362	Rückerstattungen Sozialzulagen (EO, KZ)		1'200		1'200.00		1'200
<b>47</b>	<b>Vorfinanzierung</b>						<b>78'300</b>
4800	Bezug aus Reserve für künftige Aufwandüberschüsse						78'300

## Verwendung Ertragsüberschuss 2017

Der Ertragsüberschuss 2017 von Fr. 75'211.65 wurde zur Bildung einer Reserve für künftige Aufwandüberschüsse (Konto 5.3800) verwendet.



## Investitionsrechnung 2017 und Voranschlag 2018

Konto	Text	Voranschlag 2017		Rechnung 2017		Voranschlag 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>5</b>	<b>Gemeindebetriebe/Wasserversorgung</b>	<b>1'350'000</b>	<b>220'000</b>	<b>915'329.85</b>	<b>98'449.00</b>	<b>1'210'000</b>	<b>150'000</b>
	Saldo		1'130'000		816'880.85		1'060'000
<b>51</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>1'350'000</b>	<b>220'000</b>	<b>915'329.85</b>	<b>98'449.00</b>	<b>1'210'000</b>	<b>150'000</b>
<b>51200</b>	<b>Leitungsnetz</b>	<b>1'350'000</b>	<b>220'000</b>	<b>915'329.85</b>	<b>98'449.00</b>	<b>1'210'000</b>	<b>150'000</b>
50100	Prozessleitsystem Wasserversorgung					70'000	
50101	Sanierung altes Reservoir St. Niklausen					220'000	
50110	Ringleitung Föhrenwald-Seestrasse					100'000	
50115	Netzerweiterung Fluppe Parz. 717/718					50'000	
50130	Hydrantenleitung Fluppistrasse					80'000	
50134	Druckleitung Bovel-Pfäferserstrasse	400'000		272'578.10		120'000	
50139	Hydrantenleitung Erschliessung Unterrain	400'000		269'606.45		130'000	
50142	Hydrantenleitung Bahnhofstrasse	150'000		94'470.45			
50150	Hydrantenleitung Hintergasse/Lattmanngasse	150'000		54'986.30			
50151	Leitungsersatz Gonscherolatobel Vättis	50'000		58'819.30			
50153	Hydrantenleitung Mühlerainstrasse					150'000	
50154	Hydrantenleitung Buchenstrasse					40'000	
50195	Allgemeine Sanierung Hydrantennetz	150'000		164'869.25		200'000	
58100	Projektierung Leitungssanierungen	50'000				50'000	
60106	Subventionen GVA St. Gallen		70'000		5'838.30		
6100	Anschlussgebühren		150'000		92'610.70		150'000



## Bestandesrechnung per 31.12.2017

Konto	Text	Anfangsbestand per 1.1.2017	Veränderungen 2017		Endbestand per 31.12.2017
			Zugang	Abgang	
	<b>Gesamttotal</b>				
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>1'643'931.80</b>	<b>2'127'539.40</b>	<b>1'474'658.55</b>	<b>2'296'812.65</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>		<b>1'212'209.55</b>	<b>1'212'209.55</b>	
<b>101</b>	<b>Guthaben</b>		<b>1'212'209.55</b>	<b>1'212'209.55</b>	
10190	Zahlungsausgleichskonto WEG		1'212'209.55	1'212'209.55	
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>1'643'931.80</b>	<b>915'329.85</b>	<b>262'449.00</b>	<b>2'296'812.65</b>
<b>110</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>1'643'931.80</b>	<b>915'329.85</b>	<b>262'449.00</b>	<b>2'296'812.65</b>
1101	Tiefbauten	1'643'931.80	915'329.85	262'449.00	2'296'812.65
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>1'643'931.80</b>	<b>652'880.85</b>		<b>2'296'812.65</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>1'542'752.30</b>	<b>577'669.20</b>		<b>2'120'421.50</b>
<b>203</b>	<b>Schulden bei Sonderrechnungen</b>	<b>1'542'752.30</b>	<b>577'669.20</b>		<b>2'120'421.50</b>
2030	Gemeindehaushalt	1'542'752.30	577'669.20		2'120'421.50
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>101'179.50</b>	<b>75'211.65</b>		<b>176'391.15</b>
2900	Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	101'179.50	75'211.65		176'391.15



## Steuerabrechnung 2017

Vorjahre	in %	Rückstand	Nachzahlung/ lfd. Steuern	Verzugs-/ AGZ z.L. Pfl.	Kosten (Spesen)	Zahlungen	Vergütungen/ AGZ z.G. Pfl.	Erläss/ Verlust	Neuer Rückstand
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2002	152	0.00	0.00	0.00	0.00	136.67	0.00	-136.67	0.00
2006	145	0.00	8'023.00	933.76	0.00	1'280.10	7'676.66	0.00	0.00
2007	135	0.00	26'375.25	2'688.59	0.00	25'972.68	0.00	0.00	3'091.16
2008	128	0.00	25'964.70	2'170.88	0.00	23'970.11	576.00	0.00	3'589.47
2009	118	0.00	15'693.45	1'098.06	0.00	12'436.71	604.12	0.00	3'750.68
2010	112	0.06	16'890.10	1'033.60	0.00	14'256.11	17.31	12.30	3'638.04
2011	105	30'057.28	6'898.60	1'216.82	124.30	21'761.09	3.32	14.488.56	2'044.03
2012	100	20'393.52	8'288.46	470.53	576.70	17'310.71	100.02	2'649.68	9'668.80
2013	100	26'068.06	34'531.64	2'684.10	618.25	38'032.43	182.80	19'369.39	6'317.43
2014	100	201'465.87	16'787.45	9'481.73	2'665.15	101'834.34	2'116.92	78'998.76	47'450.18
2015	100	278'367.50	347'812.36	10'375.89	23'182.70	441'212.92	4'824.10	25'446.89	188'254.54
2016	100	750'163.89	526'896.92	7'652.61	4'792.85	943'983.40	10'414.90	745.68	334'362.29
<b>Total Vorjahre</b>		<b>1'306'516.18</b>	<b>1'034'161.93</b>	<b>39'806.57</b>	<b>31'959.95</b>	<b>1'642'187.27</b>	<b>26'516.15</b>	<b>141'574.59</b>	<b>602'166.62</b>
<b>Laufende Steuern</b>									
2017	100	0.00	12'586'121.47	64.35	339.30	11'762'330.28	214.26	-18'903.65	842'884.23
<b>Total</b>		<b>1'306'516.18</b>	<b>13'620'283.40</b>	<b>39'870.92</b>	<b>32'299.25</b>	<b>13'404'517.55</b>	<b>26'730.41</b>	<b>122'670.94</b>	<b>1'445'050.85</b>

### Einfache Steuer (100%)

von Vorjahressteuern	1'014'640
von laufenden Jahressteuern	12'586'121
<b>Total</b>	<b>13'600'761</b>



## Herleitung des Steuerfusses 2018

	Fr.	Fr.
Aufwand 2018		32'196'800.00
Ertrag 2018 (ohne Steuern aus Steuerplan) inkl. Defizit (Fr. 178'700)		13'225'800.00
<b>Steuerbedarf</b>		<b>18'971'000.00</b>

## Steuerplan 2018

Vorjahressteuern natürliche Personen	800'000.00	
Handänderungssteuern	800'000.00	
Grundstückgewinnsteuern	700'000.00	
Steuern juristischer Personen	1'400'000.00	
Quellensteuern-Anteile	930'000.00	

Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer 2018  
Fr. 12'900'000

Einkommens- und Vermögenssteuern		
Politische Gemeinde Bad Ragaz <b>100 %</b>	12'900'000.00	17'530'000.00

## Grundsteuern 2018

Grundstückwert laut Schätzung 1'787'500'000 zu 0.8 ‰	1'430'000.00	
Juristische Personen mit Steuerfreiheit: Versicherungswert der Gebäude 55'000'000 zu 0.2 ‰	11'000.00	1'441'000.00
<b>Total Steuern</b>		<b>18'971'000.00</b>



## Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

### Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Bad Ragaz

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2017 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2018 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Im vergangenen Jahr prüften wir die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

### Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

- **Die Jahresrechnung 2017 und die Verwendung des Ertragsüberschusses werden genehmigt.**

### Bemerkung

Der Gemeinderat, der Schulrat, das Gemeindepersonal, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Kommissionen verdienen Dank und Anerkennung für die gute Arbeit.

Bad Ragaz, 24. Januar 2018

### Die Geschäftsprüfungskommission

Claudio Staub                      Präsident

Remo Bianchi

Eric Rosenkranz                      Schreiber

Natalie Sigrist

Peter Stieger



## Gutachten und Anträge

### betreffend

## Leistung eines Gemeindebeitrags an die Pizolbahnen AG

### A. Bericht

#### 1. Ausgangslage

Die Pizolbahnen AG wies im Geschäftsjahr 2014/2015 einen Jahresverlust von rund 3,370 Mio. Franken und im Geschäftsjahr 2015/2016 einen solchen von rund 593'000 Franken aus. Auch im Geschäftsjahr 2016/2017 entstand ein Jahresverlust; dieser beträgt rund 1,897 Mio. Franken. Es ist allgemein bekannt, dass sich die finanzielle Situation vieler Bergbahnen in letzter Zeit generell verschlechtert hat. Hauptsächlichste Ursachen sind der Franken-Euro-Wechselkurs, die allgemeine Konjunkturlage in der Schweiz und in Europa sowie Wetterschwankungen und Klimaänderungen. Hinzu kommt die Konkurrenz im nahen Ausland mit ihren aufgrund der Wechselkurse relativ günstigen Angeboten. Was auf viele Tourismusregionen in der Schweiz zutrifft, gilt auch für die Pizolbahnen. Mehrere aufeinander folgende schlechte Winter, in denen es zu warm gewesen ist, oder in denen genügend Schnee für eine erfolgreiche Skisaison zu spät, d.h. erst in der zweiten Saisonhälfte, gefallen ist, haben zu den Verlusten geführt. Sodann ist das Bestehen von zwei Zubringerbahnen, die in dasselbe Gebiet führen, touristisch und hinsichtlich der Kundenfreundlichkeit zwar vorteilhaft, wirkt sich betriebswirtschaftlich aber kostensteigernd aus.

#### 2. Beurteilung der finanziellen Situation

Die Finanzlage der Pizolbahnen AG veranlasste den Kanton, der in den vergangenen Jahren Infrastrukturdarlehen aus der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) gewährte, externe Gutachten zur betrieblichen und finanziellen Situation in Auftrag zu geben. Im Februar 2017 wurden die politischen Gemeinden rund um den Pizol, die den Pizolbahnen AG in der Vergangenheit ebenfalls Darlehen gewährt und Aktienkapital gezeichnet haben, über die Ergebnisse der Gutachten informiert. Im Wesentlichen haben diese ergeben, dass mit einem strukturellen Defizit von jährlich rund 850'000 Franken zu rechnen ist. Seitens der Pizolbahnen AG wurde und wird die Haltung vertreten – zuletzt im Geschäftsbericht 2016/2017 –, dass die Behebung des jährlichen Defizits ohne Beiträge der öffentlichen Hand nicht möglich sei.

Die beteiligten politischen Gemeinden haben ihrerseits die BDO AG beauftragt, die Situation zu beurteilen. Der Bericht der BDO AG hat die Erkenntnisse der vom Kanton veranlassten Gutachten im Wesentlichen bestätigt, dies insbesondere auch in Bezug auf das Vorliegen eines strukturellen Defizits. Ferner wurde darauf hingewiesen, dass selbst bei dessen Deckung durch Dritte noch immer eine Finanzierungslücke hinsichtlich der Finanzierung von Investitionen und Amortisationszahlungen auf den Darlehen verbleibe. Der Bericht empfiehlt, allfällige Gemeindebeiträge unter dem Aspekt einer Abgeltung für im öffentlichen Interesse erbrachte Leistungen auszurichten und deren Auszahlung an Bedingungen zu knüpfen.

#### 3. Koordiniertes Vorgehen von Kanton und Gemeinden

Im Juni und August 2017 fanden Besprechungen zwischen dem kantonalen Volkswirtschaftsdepartement und einer Vertretung der Gemeindepräsidenten der politischen Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Sargans, Wartau und Pfäfers statt. Seitens der Gemeinden wurde die Erwartung deponiert, dass die Ausrichtung von allfälligen Beiträgen an die Pizolbahnen AG nicht allein Sache der Gemeinden sein könne, sondern dass zwingend auch der Kanton finanzielle Unterstützung leisten müsse.



Im Nachgang zu diesen Gesprächen hat die Regierung beschlossen, die Pizolbahnen AG während der nächsten drei Jahre für Restrukturierungsmassnahmen mit insgesamt höchstens 900'000 Franken zu unterstützen,<sup>1</sup> sofern die umliegenden Gemeinden ebenfalls substanzielle Beiträge leisten. Zudem verlangt die Regierung von der Pizolbahnen AG, dass diese eine nachhaltigere und risikoärmere Geschäftsstrategie erarbeitet.

Ergebnis des koordinierten Vorgehens bildet die zwischen den Gemeinderäten der politischen Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Sargans, Wartau und Pfäfers sowie dem Volkswirtschaftsdepartement und der Pizolbahnen AG abgeschlossene Vereinbarung betreffend öffentliche Beiträge für die Pizolbahnen AG vom 19. Dezember 2017. In dieser Vereinbarung werden die Beiträge von Kanton und Gemeinden festgelegt. Ferner regelt die Vereinbarung die der Pizolbahnen AG auferlegten Bedingungen und die auf ihre Einhaltung ausgerichtete Kontrolle. Die Vereinbarung bestimmt zudem, dass sich die Beiträge einerseits der politischen Gemeinden und des Kantons sowie andererseits der politischen Gemeinden unter sich gegenseitig bedingen.

#### **4. Gemeindebeiträge**

##### **a) Allgemeine Bemerkungen**

Grundsätzlich gilt, dass es nicht Sache der Gemeinden sein kann, das unternehmerische Risiko eines privatrechtlich organisierten Unternehmens zu tragen. Ungünstige Witterungsverhältnisse, Marktgegebenheiten und Konkurrenzverhältnisse sowie schwierige volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen sind Risiken, denen ein Unternehmen durch eigene Bemühungen und Massnahmen entgegenwirken muss. Gleichermassen kann es ebensowenig Sache der Gemeinden sein, Verluste eines privaten Unternehmens ganz oder teilweise zu tragen, Leistungen zur Minderung oder Deckung von Defiziten zu erbringen oder sich an einer Sanierung zu beteiligen und damit Strukturhaltung zu betreiben.

Demgegenüber darf nicht unberücksichtigt bleiben, dass Seilbahnen für den Tourismus von grosser Bedeutung sind. Auch sind sie Teil der Sportinfrastruktur; sie dienen sowohl Wanderinnen und Wanderern als auch Skifahrerinnen und Skifahrern. Hinzu kommt, dass mit dem Betrieb von Seilbahnen Arbeitsstellen verbunden sind. Schliesslich profitieren verschiedene andere Branchen, wie etwa die Gastronomie oder Zulieferbetriebe, vom Bestehen von Seilbahnen. Den Seilbahnen kommt damit neben der touristischen Bedeutung eine wichtige volkswirtschaftliche Funktion insbesondere auch in ihrem regionalen Einzugsgebiet zu.

Diese Überlegungen gelten allgemein und auch für die Pizolbahnen. Eine auf den Tourismus und die volkswirtschaftliche Bedeutung ausgerichtete Betrachtungsweise ergibt, dass die Pizolbahnen Leistungen erbringen, die im öffentlichen Interesse liegen. Die Gemeinderäte der politischen Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Sargans, Wartau und Pfäfers haben sich deshalb bereit erklärt, im Zusammenwirken mit dem Kanton, der sich – wie erwähnt – seinerseits finanziell engagiert, der Pizolbahnen AG in den kommenden sechs Jahren Beiträge auszurichten. Die Beiträge des Kantons dienen der Unterstützung der Restrukturierungsmassnahmen der Pizolbahnen AG; jene der Gemeinden sollen als Abgeltung des öffentlichen Interesses an den Pizolbahnen geleistet werden. In Übereinstimmung mit der Haltung der Regierung, wonach diese in Zukunft nicht mehr gewillt ist, weiterführende Zuwendungen zu tätigen, werden auch die politischen Gemeinden nach Ablauf der sechs Jahre keine weiteren Beiträge mehr ausrichten. In diesem Sinn stellen die Beitragsleistungen ein einmaliges Vorgehen dar.

##### **b) Aufteilung der Gemeindebeiträge**

Die Gemeinderäte der beteiligten politischen Gemeinden haben sich auf der Grundlage verschiedener Kriterien (Standortgemeinde/übrige Gemeinden; und diese untereinander aufgrund vorhandenem Aktienkapital, einfacher Steuer, Wohnbevölkerung, Saisonkarten, Wohnort der Mitarbeitenden) auf folgende Aufteilung der Gemeindebeiträge verständigt:



	<b>Jährlicher Beitrag in Fr.</b>	<b>Gesamtbetrag während sechs Jahren in Fr.</b>
Bad Ragaz	189'455	1'136'730
Vilters-Wangs	157'545	945'270
Mels	93'400	560'400
Sargans	52'400	314'400
Wartau	28'100	168'600
Pfäfers	19'100	114'600
<b>Total Gemeindebeiträge</b>	<b>540'000</b>	<b>3'240'000</b>

### c) Auszahlungsbedingungen

Die Gemeindebeiträge sollen mit Blick auf die geschilderte Eigenverantwortung eines privaten Unternehmens nicht voraussetzungslos geleistet werden. Vielmehr sind sie an Bedingungen zu knüpfen, deren Einhaltung von der Pizolbahnen AG nachgewiesen werden muss. Die Vereinbarung betreffend öffentliche Beiträge für die Pizolbahnen AG regelt diese Bedingungen und die Kontrolle ihrer Einhaltung wie folgt:

«Die Auszahlungen der jährlichen Beiträge erfolgen nur unter folgenden von der Pizolbahnen AG jährlich und vollständig einzuhaltenden Bedingungen:

1. Es muss nachgewiesen werden, wie und durch wen ein nach Vereinnahmung der jährlichen Beiträge von Kanton und Gemeinden möglicherweise verbleibender Jahresverlust gedeckt wird.
2. Es muss nachgewiesen werden, wie und durch wen eine allfällige Finanzierungslücke gedeckt wird.
3. Es muss nachgewiesen werden, wie und durch wen vorgesehene Kapitalerhöhungen finanziert werden.
4. Abweichungen vom Investitionsprogramm (Stand 1. Februar 2017) dürfen nur erfolgen, wenn nachgewiesen wird, dass sie keine negativen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis haben.
5. Neue Darlehensverträge dürfen im Vergleich zu den bestehenden Darlehen nicht zu besseren Konditionen (insbesondere bezüglich Sicherheiten, Amortisationsbedingung und Zeitpunkt) abgeschlossen werden.
6. Die bestehenden IHG-, NRP-<sup>2</sup> und Gemeindedarlehen müssen vertrags- und verfügungskonform amortisiert und verzinst werden.
7. Allfällige Gewinne dürfen nicht als Dividenden oder Tantiemen ausgeschüttet werden, sondern müssen für zusätzliche Abschreibungen oder zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet werden.
8. Die Details der Finanz- und Betriebsbuchhaltungen der Pizolbahnen AG müssen den Gemeinden, dem Volkswirtschaftsdepartement und der von den Gemeinden mit der Kontrolle beauftragten Person auf Verlangen offen gelegt werden.
9. Der gemäss der Vereinbarung zwischen der Pizolbahnen AG und dem Volkswirtschaftsdepartement vom 13. Dezember 2016 erarbeitete Sanierungsplan ist einzuhalten. Das Volkswirtschaftsdepartement prüft die Einhaltung dieser Bedingung und teilt das Ergebnis jährlich der von der Pizolbahnen AG beauftragten Revisionsstelle und der von den Gemeinden beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit.
10. Die Einhaltung der Bedingungen wird jeweils durch eine von der Pizolbahnen AG beauftragte Revisionsstelle geprüft und mit einem Bericht nach PS 920<sup>3</sup> bis 31. Juli gegenüber Gemeinden und Volkswirtschaftsdepartement bestätigt. Die Prüfbestätigung muss durch einen zugelassenen Revisionsexperten unterzeichnet werden.

### Erklärungen der Fussnoten

1 2018: 400'000 Franken; 2019: 300'000 Franken; 2020: 200'000 Franken.

2 IHG: Investitionshilfegesetz; NRP: Neue Regionalpolitik des Bundes.

3 PS: Prüfungsstandards im Rahmen der Wirtschaftsprüfung; PS 920: Prüfungsstandard für Prüfungshandlungen bezüglich Finanzinformationen.



Die aufgestellten Bedingungen gelten jeweils für das abgeschlossene Geschäftsjahr (erstmalig für das Geschäftsjahr 2017/2018) und für bereits budgetierte Geschäftsjahre.»

## **B. Anträge**

**Der Gemeinderat stellt folgende Anträge:**

- 1. Für die Ausrichtung eines Gemeindebeitrags an die Pizolbahnen AG wird ein Kredit von Fr. 1'136'730.00 bewilligt.**
- 2. Der Gemeindebeitrag wird während sechs Jahren in jährlichen Teilzahlungen von je Fr. 189'455.00 ausgerichtet.**
- 3. Die Teilzahlungen erfolgen unter dem Vorbehalt, dass die in der Vereinbarung zwischen den politischen Gemeinden Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Mels, Sargans, Pfäfers und Wartau und dem Volkswirtschaftsdepartement sowie der Pizolbahnen AG vom 19. Dezember 2017 festgelegten Bedingungen vollständig eingehalten sind.**



## Schulferien 2018/2019/2020

### 2018

Winterferien	Sa,	10.02.2018	bis	So,	18.02.2018
Frühlingsferien	Sa,	07.04.2018	bis	So,	22.04.2018
Auffahrtsbrücke	Do,	10.05.2018	bis	So,	13.05.2018
Sommerferien	Sa,	07.07.2018	bis	So,	12.08.2018

### **Beginn Schuljahr 2018/2019**

	<b>Mo,</b>	<b>13.08.2018</b>			
Herbstferien	Sa,	29.09.2018	bis	So,	21.10.2018
Allerheiligenbrücke	Do,	01.11.2018	bis	So,	04.11.2018
Weihnachtsferien	Sa,	22.12.2018	bis	So,	06.01.2019

### 2019

Winterferien	Sa,	23.02.2019	bis	So,	03.03.2019
Fasnachtsmontag	Mo,	04.03.2019			
Frühlingsferien	Sa,	06.04.2019	bis	Mo,	22.04.2019
Auffahrtsbrücke	Do,	30.05.2019	bis	So,	02.06.2019
Sommerferien	Sa,	06.07.2019	bis	So,	11.08.2019

### **Beginn Schuljahr 2019/2020**

	<b>Mo,</b>	<b>12.08.2019</b>			
Herbstferien	Sa,	28.09.2019	bis	So,	20.10.2019
Weihnachtsferien	Sa,	21.12.2019	bis	So,	05.01.2020

### 2020

Winterferien	Sa,	22.02.2020	bis	So,	29.02.2020
Frühlingsferien	Sa,	04.04.2020	bis	So,	19.04.2020
Auffahrtsbrücke	Do,	21.05.2020	bis	So,	24.05.2020
Sommerferien	Sa,	04.07.2020	bis	So,	09.08.2020

### **Beginn Schuljahr 2020/2021**

	<b>Mo,</b>	<b>10.08.2020</b>			
Herbstferien	Sa,	26.09.2020	bis	So,	18.10.2020
Weihnachtsferien	Sa,	19.12.2020	bis	So,	03.01.2021

### **Hinweis:**

**Zeugnisabgabe 1. Semester jeweils am letzten Freitag im Januar.**

**Das 2. Semester beginnt immer am 1. Februar.**

